7/12 Nur € 4,50

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 7
Juli 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €

B13411

Vorbild und Modell
Pockau-Lengefeld im Erzgebirge

Auf nach Graubünden!
Albula-Wanderglück

H0-Wunderwerk
Speyers Pontonbrücke

Der MEB-Testreport

- *98.10 von Brawa*
- *DHG 500 C von Ade*
- *TT-186 von Tillig*
- *ITL-Traxx von Arnold*
- *Talent 2 von Piko*
- *98.75 von Fleischmann*
- *Gms 54 von Brawa*
- *Roter Bif von Fleischmann*
- *Spitzdachwagen in N von MW-Modell*
- *Heizwagen in N von Hobbytrain*
- *Mauerbau-Autosets bei PMS*
- *MAN-Pausbacke von Wiking*

Werkstatt

- *Eigenbau-Fahrregler*



Der neue Luxus-Zug der Bundesbahn

62er-Rheingold

Inhalt

TITELTHEMA

VORBILD

Drehscheibe

Geschichte und Geschichten

ReiseZiele

MODELL

Werkstatt

Probefahrt

Unter der Lupe

Test

Szene

AUSSERDEM



Bahnknoten im Erzgebirge 28

Mit eigenem Bw war Pockau-Lengefeld der Dreh- und Angelpunkt im Flöhatal.



14 **Reisen im Luxus: Der neue Rheingold.**

Ein Höchstmaß an Komfort und 160 km/h Höchstgeschwindigkeit zeichneten den neuen Starzug aus.

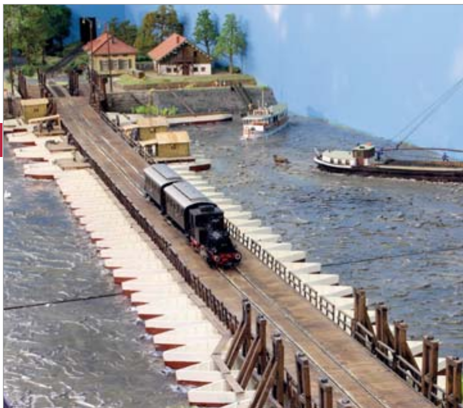


76 **Lasertechnik im Modellbau**

Die Gebäudebausätze von Thomas Oswald zeigen die Möglichkeiten dieser Produktionsmethode auf.



Titel:
Modell: Moderner Rheingold von Roco
Foto: Andreas Stirl



Pontonbrücke mit Bahnnutzung 84

Pierre Orbons von der Modelspoorvereniiging Midden-Limburg setzte ein ungewöhnliches Vorbild exzellent ins Modell um.

MUSEUMSBAHN

03 2155 fährt wieder



Die frisch aufgearbeitete Dampflok ist zwischen Freiberg und Großschirma bei Kleinwaltersdorf unterwegs.

☐ Die Dampflok 03 2155 beförderte am 5. Mai 2012 im Rahmen des Eisenbahnfests Nossen den ersten öffentlichen Sonderzug nach ihrer zirka zweijährigen Wiederaufarbeitung und Hauptuntersuchung unter Regie der Firma WFL (Wedler & Franz GbR - Lokomotivdienstleistungen). Befahren wurde die Route Nossen – Meißen – Dresden – Freiberg – Nossen, die mit der Rampe durch den Tharandter Wald auch einen sehr anspruchsvollen Streckenabschnitt enthielt. Am zweiten Tag des Fests im Bahnbetriebswerk (Bw) Nossen kam es dann zum Zusammentreffen mit der dreizylindrigen 03 1010, die einen Sonderzug für britische Dampf-Enthusiasten durch Sachsen führte und in Nossen eine etwa zweistündige Pause einlegte. WFL beabsichtigt, 03 2155 für Event-, Film-, Firmen- und Vereinsveranstaltungen zu vermieten. Die Vermietung erfolgt ausschließlich mit Personal. WFL ist ein mittelständisches Eisenbahnunternehmen mit Standorten in Potsdam (Verwaltung), Neubrandenburg (Wartungsstützpunkt) und Nossen (Wartungsstützpunkt). Seit 2004 ist das Unternehmen tätig. Zum firmeneigenen Fuhrpark gehören neben zahlreichen Dieselloks noch die Dampflokomotiven 50 3610 und 52 8131.



Fotos (2): Kunick

Wie aus dem Ei gepellt durchstreift 03 2155 den Zellwald.

TEV

30 Jahre 212/243



Foto: Kloseck

Sechs Loks der Baureihe 243 in verschiedenen Lackierungen zeigten sich an der Weimarer Drehscheibe.

☐ Der Thüringer Eisenbahnverein e. V. (TEV) im Bahnbetriebswerk Weimar feierte am 19. und 20. Mai 2012 das 17. Weimarer Eisenbahnfest, welches in diesem Jahr unter dem Motto „30 Jahre DR-Baureihe 212/243 beziehungsweise 112/143 der DBAG" stand. Neben den Weimarer Museumsfahrzeugen waren auch wieder Gastfahrzeuge der DBAG, MEG, RBH, „Infra-Leuna", Erfurter Bahn, WFL, MWB sowie der mitteldeutschen Regiobahn zu sehen. Highlight des Festes war neben der Präsentation der E-Lok 143 005, im reichsbahnroten Farbkleid und als 243 005 beschriftet, die Dampflok 03 2155 der Wedler und Franz Lokomotivdienstleistungen, die erstmals außerhalb von Nossen präsentiert wurde und mit einer Sonderfahrt am Samstagabend zusammen mit der 03 1010 in Thüringen eingesetzt wurde. 143 005 verbleibt bis Ende Juni in Weimar und wird danach an die DB Regio AG nach Halle zurückgegeben.



Foto: Thalhäuser

Die Sonderfahrt der beiden 03 führte von Weimar über Arnstadt nach Saalfeld und über Jena West wieder nach Weimar. Bei der Fahrt nach Saalfeld konnten in der Ausfahrt Stadtilm 03 1010 mit ihrem Dreizylinder-Klang und 03 2155 mit ihrem herrlichen scharfen Zweizylindersound genossen und abgelichtet werden.

MUSEUMSBAHN

Back to the Sixties

☐ Eine gelungene und bestens organisierte Zeitreise in die große Zeit der Bundesbahn boten die beiden Veranstalter Johannes Trautner und Marcus Benz einem kleinen Kreis von 60 Eisenbahnbegeisterten am Wochenende 21./22. April 2012 im fränkischen Saaletal. Zwei für die 1960er-Jahre typische Zuggarnituren wurden bei der DBK (Dampfbahn Kochertal e. V.) und der GES (Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e. V.) bestellt, die mit 212 084 und 64 419 abwechselnd bespannt waren. Ein kurzer Nebenbahngüterzug und ein Personenzug aus Umbauwagen pendelten nach ausgeklügeltem Fahrplan, so dass man die Züge auch bequem mehrfach aufnehmen konnte. Zwei Zugpaare erhielten zusätzlich noch einen Schnellzugwagen der Bauart B4ümg54 beigestellt, um den Kurswagenlauf von Dortmund nach Bad Kissingen darzustellen, ein andermal wurde der Behelfsgepäckwagen Mdyg mitgeführt. Die fränkische Saaletalstrecke von Gemünden nach Bad Kissingen bietet auch heute noch mit Telegraphenleitung, Formsignalen, Spannwerken, zahlreichen fotogenen Brücken und den kleinen verträumten Landbahnhöfen und Haltepunkten den kaum noch erlebbaren Nebenbahncharakter. Doch schon in Kürze wird diese Herrlichkeit verschwinden und die Strecke auf EStW-Technik umgestellt. Damit verliert Unterfranken seine letzte alte Nebenbahn mit sämtlichen Attributen, die für eine solche Zeitreise notwendig sind. Aber nicht nur auf der Schiene wurde der Betrachter in die Vergangenheit versetzt, sondern auch auf der Straße sorgten zeittypische Oldtimer aus Fladungen für vielbeachtete Zugbegleitung. Ungestellt wirkende Szenen, dazu passend gekleidete Fahrer, brachten Leben ins Bild.



Foto: Mann

64 419 der DBK vor dem Personenzug mit Kurswagen.



Foto: Gross

In schönstem Licht zieht die V 100 ihren kurzen gemischten Güterzug.

Schwankender Boden in Sicht



Dr. Karlheinz Haucke

Also, neulich war ich mal wieder im Baustoffhandel meines Vertrauens, mit dessen Hilfe Häuser nicht gebastelt, sondern gebaut werden. Was schnell zu einem Gedankenaustausch darüber führte, warum eigentlich der Homo ludens zwar gemeinhin das Material für seine Sandkiste eher hier eimerweise, den gleichen feinen Sand für den Modellbau aber andernorts in Tütchen für nicht weniger Geld ersteht.

So einen rechten Reim konnten wir uns darauf oder daraus nicht machen. Dichter und Denker ist man halt auch nicht bei jeder Gelegenheit, wobei ja, wie inzwischen wieder sattsam bekannt, längst nicht jedes Poem sich reimen muss, vom Versmaß ganz zu schweigen.

Als ehemaligen THW-Angehörigen fiel´s uns freilich nicht schwer, diesen schwankenden Boden und damit das Thema zu wechseln. Zum Leistugsumfang des Technischen Hilfswerks gehörten ja schon zu unserer aktiven Zeit die Behelfsbrücken und schwupp waren wir in eine Diskussion über die Speyerer Pontonbrücke (siehe Seite 84 ff) und deren Pendant in Maximiliansau vertieft. Was zangsläufig auch zur Schwimmbrücke in Bochum-Dahlhausen und deren Sanierungsproblemen führte.

Mit Brücken hat´s die Opelstadt freilich momentan nicht, sperrt stattdessen beispielsweise lieber die Doppelbrücke an der Deimkestraße, letztes Zeugnis der Friedliche-Nachbar-Zechenbahn. Erinnert irgendwie an gleichartige Maßnahmen bei der DB AG. Während Experten noch ob des prognostizierten Bevölkerungsschwunds über Verkehrswege-Rückbau diskutieren, ist die Realität schon weiter!

Bahnwelt Aktuell

SACHSEN

V 100-Treffen

☐ Die alljährlichen Schwarzenberger Eisenbahntage des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. (VSE) im Eisenbahnmuseum Schwarzenberg fanden vom 17. bis 20. Mai 2012 statt. Neben den zahlreichen Schienenfahrzeugen und anderen Eisenbahnrelikten des VSE waren auch in diesem Jahr wieder Gastfahrzeuge anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen angereist. Dabei handelte es sich um 202 646 der Erzgebirgsbahn, 110 025 des DB-Museums (Leihgabe an SEM Chemnitz-Hilbersdorf), 112 708 der Regio-Infra-Service-Sachsen GmbH, 107 018 sowie T435.0554 der Railsystems RP GmbH und 261 024 von DB Schenker Rail. Zusätzlich wurde der maßstäbliche (1 : 2,4) Nachbau einer DR-V100 („110 259“) von Niels Reuter präsentiert. Zusammen mit der in Schwarzenberg stationierten 112 516 (Eigentümer Pressnitztalbahn, Dauerleihgabe an VSE) waren somit fünf Vertreter der Reichsbahn-V 100 in Schwarzenberg zu Gast. Wie in jedem Jahr führte der VSE auch in diesem Jahr anlässlich der Eisenbahntage wieder eine Dampfschnupperfahrt durch, die nach Thalheim führte und die von der vereinseigenen 50 3616 bespannt wurde. Während der Eisenbahntage kam 107 018 der Railsystems ebenfalls vor Zügen im Erzgebirge im Einsatz, so am 17. Mai vor einem Fotogüterzug, und am 18. Mai bespannte sie einen Sonderreisezug.



Foto: Schenk

Am Morgen des 19. Mai konnten Diesellokomotiven verschiedener Epochen, Länder und sogar Spurweiten auf einem Bild abgelichtet werden.

IG VERKEHRSGESCHICHTE WILSDRUFF E. V.

Corrigendum

☐ In der Juni-Ausgabe des MEB hat sich im Beitrag „Frühlings-Ende“ über das Ende des Personenverkehrs im Wilsdruffer Netz leider ein Fehler eingeschlichen. Das Museum der IG Verkehrsgeschichte in Wilsdruff ist nicht an den letzten Samstagen im Monat, sondern in der Regel an den letzten Sonntagen geöffnet. Konkret an folgenden Terminen: 24. Juni, 29. Juli, 25. und 26. August, 30. September, 28. Oktober und 1. sowie 2. Dezember 2012. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Zwischenhalt

■ **NTV, der italienische Betreiber** von Hochgeschwindigkeitszügen, hat zum 26. Mai 2012 sein Angebot an Italo-Zügen weiter ausgebaut. Bislang hat das Unternehmen knapp 100000 Fahrkarten verkauft. Die Auslastung der Züge lag bei 41 Prozent.

■ **Das DB-Werk Nürnberg** wird erweitert. Am 22. Mai 2012 begann der Bau einer neuen Fertigungshalle. Für fünf Millionen Euro entsteht ein neues Gebäude mit fünf Gleisen von je 30 Metern Länge. Die Fertigungshalle entsteht auf dem Standort des alten Komplexes.

■ **Am 22. Mai 2012 erhielten** die Salzburger Lokalbahnen für ihren Betriebsteil Pinzgauer Lokalbahn die dritte Schmalspur-Diesellokomotive von Gmeinder. Die Lok wurde wegen der Insolvenz des Herstellers verspätet übernommen und wird als Vs 83 eingereiht. Insgesamt hat Gmeinder für österreichische Schmalspurbahnen sieben gleiche Loks gebaut.

■ **Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV)** kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Fahrgastzahl stieg 2011 um drei Prozent auf nunmehr 696,7 Millionen. Das sind 20,4 Millionen Fahrgäste mehr als 2010.

■ **Die Stadt Plauen bekommt** an der Elstertalbahn mit Plauen Mitte einen neuen Haltepunkt, gleichzeitig wird der bisherige Bahnhof Plauen unterer Bahnhof aufgelassen.

■ **Die weiträumigen Störungen** bei der Berliner S-Bahn am 21. Mai 2012 hatten ihre Ursache in einem Ausfall eines Datenservers. Dieser war in der Betriebszentrale Halensee bereits am 16. Mai 2012 abgestürzt, aber erst der weitere Absturz des Ersatzservers führte zu den Betriebseinschränkungen.

■ **Ende November und damit** rechtzeitig zum Fahrplanjahr 2013 bekommt die Deutsche Bahn ihre ersten Velaro D von Siemens, die jedoch noch keine Auslandszulassung besitzen.

■ **Der Streit um das direkt** an DB Regio vergebene Elektronetz Nord geht in die nächste Instanz. Die Vergabekammer Halle hat jetzt den Nachprüfungsantrag verworfen.

■ **Der Um- und Ausbau der Strecke** Berlin – Rostock wird noch in diesem Jahr zu zahlreichen Einschränkungen im Bahnverkehr führen. Im Zeitraum vom 11. Juni 2012 bis zum 9. September 2012 finden zahlreiche Arbeiten zu Gleis- und Weichenerneuerungen, zum Umbau der Signaltechnik sowie der Oberleitungsanlagen statt.

■ **Seit dem 23. Mai 2012** setzt DB Regio Franken bei der S-Bahn Nürnberg zwei weitere neue Triebzüge des Typs 442 (Talent 2) im Fahrgastbetrieb an zwei Tagen nach Neumarkt (Oberpf.) auf der S 3 ein. Zum kleinen Fahrplanwechsel am 10. Juni 2012 wurden zusätzlich auch die beiden letzten lokbespannten Zuggarnituren auf der S 1 zwischen Hersbruck und Forchheim durch neue Triebwagen ersetzt.

POLEN

Euro-Stiere

□ Analog wie vor vier Jahren bei den ÖBB wirbt PKP-Intercity, die Fernverkehrstochter der Polnischen Staatsbahn, auf insgesamt 20 Elektrolokomotiven, zehn Taurus-Lokomotiven der Reihe 370 und zehn der Reihe EPU09, für die Fußball-EM in Polen und der Ukraine. Die Reihe 370 kommt auch grenzüberschreitend nach Deutschland.



Foto: Haslebner

PKP-370.0005 (Deutschland) mit Zug EC 41 (Berlin-Warschau-Express) in Schwiebus (Swiebodzin) am 5.5.2012.



Foto: Ortlieb

5370 001 erhielt dabei die Farben des Gastgeberlandes Polen und ist am 19. April mit EC 45 von Berlin nach Warschau unterwegs und passiert kurz nach dem Start die Spreebrücke an der Museumsinsel.



Foto: Ortlieb

Mit dem Gegenzug EC 44 und einer halben Stunde Verspätung ist die in den dänischen Farben beklebte 5370 003 am Bahnhof Berlin Alexanderplatz unterwegs zum Ziel Hauptbahnhof.



Foto: Szymanowski

In München wurde am 11. Mai 2012 die neueste Werbelok von DB Regio vorgestellt. 111 066 wirbt nun für die bayrischen Biergärten. Anlass ist das 200-jährige Bestehen der Biergartenverordnung in Bayern. Gestaltet wurde die Lok von Gudrun Gaiblinger, welche schon 115 509 für die Deutsche Bahn AG entwarf. Als Kooperationspartner war neben dem Tourismusverband München auch der Modellbahnhersteller Roco an dem Projekt beteiligt, der die Lok als Modell im dritten Quartal in den Handel bringen wird.

Bahnwelt Aktuell

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann als Sonderpreis eine H0-Knödelpresse von Piko oder eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Günther



□ 371 015, eine Knödelpresse der tschechischen ČD, rollt am 1. April 2012 mit ihrem EC 378, Wien – Prag – Berlin schwungvoll am Fotografen vorbei. Eine Sache auf diesem Bild ist auffällig. Wir wollen von Ihnen wissen, was auf dem Bild ungewöhnlich ist? Und wer das richtig erkennt, der kann auch beantworten, wo das Foto entstand.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek und eine Piko-Lok verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „Class 67". Gewonnen haben: Luppens, René, 5672 VP Nuenen; Moonen, Hans Peter, 52538 Gangelt/Birgden; Reinartz, Jürgen, 41517 Grevenbroich; Große, Heidi, 06128 Halle; Albrechtsen, Ulf, 21039 Hamburg; Roth, Sven, 65510 Hünstetten; Neumann, Hagen, 04821 Polenz; Hoffmann, Hans, 06114 Halle/Saale; Schlüter, Hannelore, 31137 Hildesheim; Walter, Gerald, 97616 Bad Neustadt/S.; Christ, Michael, 12681 Berlin; Gwyther, John, Leicesterhire LE 15 6AS; Roßberg, Edmund, 44577 Castrop-Rauxel; Kalisch, Bernd, 30655 Hannover; Munk, Werner, 12049 Berlin; Hillenbrand, Franz, 72379 Hechingen; Kraus, Cäcilie, 91058 Erlangen; Sachs, Marco, 07907 Schleiz; Weber, Johannes, 83125 Eggstätt; Kraus, Magdalena, 91054 Buckenhof.

SBB Historic

Wieder unterwegs

□ Der RAe TEE II 1053 rollt wieder! Der Nobelzug, schönstes Stück im Stall von SBB Historic, war am 20. April 2012 auf einer ersten Probefahrt zu sehen. Weitere folgten am 2. und 4. Mai. Der 1053 erlitt im Frühling 2010 kurz vor einer Extrafahrt einen größeren Schaden und war dann längere Zeit abgestellt. Im August 2011 wurde der Triebzug ins Service-Zentrum der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) überführt und ist jetzt nach gründlicher Aufarbeitung bereit zu neuen Taten. Die SOB zeichnet unter anderem verantwortlich für die Revision der Trieb- und Laufdrehgestelle, während Stadler Rail eine neue Steuerung einbaute und mehrere Baugruppen modernisierte. Der sechsteilige, 150 Meter lange TEE II 1053 ist der letzte Überlebende einer Serie von fünf 1961 durch SIG/MFO gebauten Triebzügen. Sie galten einst als die komfortabelsten Züge der SBB und konnten europaweit freizügig unter allen vier Stromsystemen verkehren. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 160 km/h. Nach dem Ergänzungsumbau der historischen Remise Olten im Jahr 2011 steht nun auch eine Halle zur Verfügung, wo der Triebzug in seiner ganzen Länge untergebracht werden kann.



Foto: Armin Schmutz

TEE II 1053 am 20. April 2012 auf Probefahrt zwischen Grenchen Süd – Bettlach.



Foto: Schahn

■ Anlässlich einer Dreifach-Feier (150 Jahre Firma Grimm Weinheim, 40 Jahre Eisenbahnfreunde Weinheim und 100 Jahre Hauptbahnhof Darmstadt) war die Schienenbuseinheit VT 798 622, VB 998 250 und VS 998 746 der Pfalzbahn auf der Odenwaldbahn unterwegs. Aufgrund eines technischen Problems wurde ab Darmstadt-Kranichstein die Kurhessenbahn-218 387, welche sich anlässlich der Bahnwelttage dort befand, der Schienenbuseinheit vorgespannt.



Die von Udo Lindenberg gestaltete 218 212 „Sonderzug nach Pankow" und einige Wagen wurden am 11. Mai 2012 im Schlepp von 218 387 der Kurhessenbahn von ihrem jahrelangen Abstellort Mühldorf nach Miltenberg überführt. Die Maschine soll zunächst noch der Ausbildung von Personal der Westfrankenbahn dienen und später im neuen Museums-Bahnhof Amorbach ausgestellt werden.

Foto: Dollinger



Foto: Gerlach

Seit dem 6. Mai 2012 wirbt DBAG-120 112 mit dem Slogan „märklin my world – Technik erfahren" für die neue Einsteiger-Produktfamilie des bekannten Göppinger Modelleisenbahnherstellers. Als Modell ist das Vorbild bisher noch nicht erhältlich, nur ein Modell der BR 146.2 im entsprechenden Design ist im aktuellen Katalog enthalten. Am 7. Mai 2012 schob 120 112 den IC 2322 Nürnberg – Kiel am Stadion vorbei, nachdem kurz vorher in Frankfurt (M) Hbf der Fahrtrichtungswechsel erfolgte.

Auf zum Maidampf hieß es für die Teilnehmer der Fotozugveranstaltung am 12. und 13. Mai 2012. Ausgangspunkt am Morgen war Güsten, von dort bespannte die Stassfurter 44 1486 einen Nahgüterzug über Bernburg, Köthen, Dessau nach Lutherstadt Wittenberg. Ab Dessau wurde 244 044 des Ausbesserungswerks Dessau der Dampflok vorgespannt. Nachmittags bespannte dann die E 44 den Zug nach Magdeburg Rothensee über Roßlau, Güterglück und Königsborn.

Foto: Behrla



BAHNWELT AKTUELL

MUSEUMSBAHN

Per Dampflok durch Großpolen und ins Lebuser Land

☐ Der polnische Verein „Freundeskreis und Interessenverband des Bw Wollstein" (Towarzystwo Przyjaciól Wolsztynskie j Parowozowni) führte am 29. April 2012 seine alljährlich stattfindende Dampf-Sonderzugfahrt durch. Bei der sehr gut organisierten Veranstaltung befuhr der von der 1'D1'-Dampflok TKt 48 191 bespannte Zug von Wolsztyn (Wollstein) aus in nordwestlicher Richtung gelegene Strecken in den Regionen Großpolen und im Lebuser Land. Die zwei Waggons des Sonderzuges vom Typ 101A in der Bauart Bhixt, die wegen ihrer geriffelten Seitenwände bei den polnischen Eisenbahnern den Spitznamen „Ryflaki" erhielten, bildeten mit der Lok eine stilechte Zugarnitur aus der Endzeit des Dampflokeinsatzes auf den befahrenen Streckenabschnitten. In der Region um das ehemalige Meseritz gibt es noch zahlreiche Relikte alter preußischer Eisenbahninfrastruktur in unterschiedlichsten Erhaltungszuständen zu erleben.



Foto: Altmann

Das Foto zeigt den Zug nach dem „Kopfmachen" bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Zbaszynek (Neu Bentschen) in Richtung Miedzyrzecz (Meseritz).

Am Muttertag, 13. Mai 2012, fanden Sonderfahrten mit 70 083 und der historischen Lokalbahngarnitur auf dem Reststück des ehemaligen „Holledauer Bockerl", das einst bis Mainburg führte und heute nur noch von Kohleganzzügen bis zum Kraftwerk Anglberg genutzt wird, zwischen Freising-Langenbach und Haag/Amper statt. Da der Zug über Haag hinaus leer zum Umsetzen nach Anglberg fahren musste, gelang hinter Haag /Amper diese Aufnahme mit der netten Kirche des Ortes. So mag der Zugverkehr auf dem damaligen „Hopfenzupferexpress" bis weit hinein in die Nachkriegszeit tatsächlich ausgesehen haben.



Foto: Bauer



Foto: Henschel

Am 25. Mai 2012 war es endlich soweit: Nach erfolgreicher Hauptuntersuchung im Werk Dessau konnte 103 113 stilecht vor dem bekannten IC 79 wieder zeigen, was noch in ihr steckt. Auf dem Foto passiert sie die Hinterhof-Kulisse bei Düsseldorf-Oberbilk.



Foto: Adreé, Schulz

Die ehemalige DB-Schenker-295 014 gehört jetzt „B & V"-Leipzig-GmbH. Die Maschine wurde bei DB Schenker am 11. Februar 2011 z-gestellt und am 13. Januar 2012 ausgemustert. Sie ist jetzt an Duisport Rail vermietet.



Foto: Bock

Bunt beklebt fährt seit kurzem 146516 des Nahverkehrsanbieters Metronom durch Niedersachsen und wirbt für das Ausflugsziel Herrenhäuser Gärten in Hannover. Mit dem frechen Motto „Irrer Garten" will die Bahngesellschaft dazu beitragen, dass Touristen und Tagesausflügler für ihre Reisepläne stärker auf den Schienenverkehr setzen. In Zukunft sollen weitere Motive mit anderen Ausflugszielen folgen.

TOP und FLOP

TOP: Wieder in Betrieb

Die ÖBB wollten die Strecke zwischen Freiland und St. Aegyd auflassen, doch nun haben die Gemeinden, die von der Einstellung betroffen waren, die Strecke gekauft, damit der Güterverkehr weiterbetrieben werden kann. Seit Anfang April stellen sie der ÖBB die Strecke wieder zur Verfügung. Die erforderlichen 4,5 Mill. Euro werden zum Teil vom Land NÖ und aus dem Klima- und Energiefond des Bundes bezahlt.

FLOP: Bahnbetrieb eingestellt

Früher waren die Feiertage wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten eine besondere Herausforderung für die deutschen Eisenbahnen. Es wurden zusätzliche Züge eingesetzt, das Personal aufgestockt und die Züge verlängert. Davon ist heute nichts mehr zu spüren. Groß kündigt die DB AG vor den Feiertagen an, dass aufgrund von Baustellen ganze Regionen nicht mehr mit der Eisenbahn erreichbar sein werden. An Pfingsten traf es mit einer Totalsperrung sogar den Landesbahnhof Erfurt.

Bahnwelt Aktuell

Zeitreise

Albaufstieg bei Geislingen



Foto: Slg. Fleischer

1912 fährt eine württembergische Fc-Maschine mit ihrem Personenzug in Richtung Ulm...,

■ Der Unterhalt der Geislinger Steige war früher sehr aufwendig. Die gesamte Strecke war daher mit Wärterposten versehen, in denen die Bahnwärter und ihre Familien lebten. Erst mit der 1933 durchgeführten Elektrifizierung und Modernisierung der Strecke vereinfachte sich der Bahnbetrieb deutlich. Als Mitte der 70er-Jahre auch noch die Felsen mit Spritzbeton versehen wurden, entfiel auch die bislang gefährliche Arbeit der Felssicherungsmaßnahmen. Die Wärterhäuschen waren schon damals nicht mehr im Stand der Zeit: Es fehlte der Anschluss an die Ab- und Frischwasserversorgung. Die Häuser hatten nur Holz-/Kohle-Einzelöfen zum Heizen. Auch äußerlich hatte die Zeit an den Gebäuden massiv genagt, so dass auch niemand mehr dort wohnen wollte. Die damalige Deutsche Bundesbahn sah daher keine Notwendigkeit mehr, die doch sehr fotogenen Häuser zu erhalten und ließ sie zügig abreißen. Noch heute kann man deutlich erkennen, wo einst die Gärten der Bahnwärter waren: Die Obstbäume haben die Zeit überdauert.



Foto: Fleischer

...während 100 Jahre später die Fahrgäste in einem Quietschie der Baureihe 425 die Fahrt genießen dürfen.



Foto: Freidank

Am Montag, 21. Mai 2012, fuhr 99 608 auf einem Spezialfahrzeug zurück nach Sachsen. Mit Helfern vom Öchsle-Schmalspurbahnverein wurde die Lok über eine mobile Rampe auf den Tieflader gezogen. Auch dieses zweistündige Schauspiel am Bahnhof Ochsenhausen haben einige Eisenbahnfreunde verfolgt und fotografiert.

MUSEUMSBAHN

Besuch beim Öchsle

□ Am Montag wurde sie wieder für den Abtransport nach Sachsen verladen, am Wochenende zuvor hatte sie noch Eisenbahnfreunde nach Oberschwaben gelockt: Die Dampflok 99 608 vom Typ IV K der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) stand ausnahmsweise beim Öchsle unter Dampf. „Wir hatten am Wochenende volles Haus", freute sich Öchsle-Geschäftsführer Klaus-Peter Schust. Die Besucher konnten bei den Fahrten von Ochsenhausen nach Warthausen und zurück ein ungewöhnliches Gespann erleben, denn die Öchsle-Lok 99 788 „Berta" und der sächsische Besuch zogen die Wagen gemeinsam. Der einmalige Anblick auf der Öchsle-Strecke lockte Eisenbahnfreunde aus ganz Deutschland nach Oberschwaben. „Ein Besucher kam sogar eigens aus Hamburg angereist", berichtete Benny Bechter, Vorsitzender des Öchsle-Schmalspurbahnvereins. An den Bahnhöfen in Ochsenhausen, Maselheim und Warthausen konnten die Dampfrösser näher in Augenschein genommen werden. Großes Interesse fand am Bahnhof Ochsenhausen auch ein Stand der SDG. Die Öchsle-Fahrgäste konnten sich dort am Samstag und Sonntag über gleich drei Schmalspurbahnen informieren, die unter der Regie der SDG betrieben werden (Fichtelbergbahn, Lößnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn). Informationen: www.oechsle-bahn.de.



Foto: Steinle

Für einen Südafrika-Urlaub wirbt die neue Werbelok 101 087 seit dem 16. Mai 2012. Am 20.Mai 2012 befindet sie sich wenige Kilometer vor ihrem Zielbahnhof Frankfurt am Main Flughafen-Fernbahnhof. Sie soll noch vier Schwesterlokomotiven mit weiteren Südafrika-Motiven bekommen.

Foto: Mann

141 228 ist gut ausgelastet: Im April und Mai war die derzeit einzige betriebsfähige Lok der Baureihe 141 der Deutschen Museums-Eisenbahn GmbH in Darmstadt-Kranichstein (DME) zu zahlreichen Einsätzen bei Ausstellungen und zu Wagenüberführungen unterwegs. Hier kommt der Ausstellungszug „MoBaTrain" des DME am 29. April aus Bebra zurück und wurde bei der Einfahrt nach Dettingen am Main aufgenommen.



BERLIN/BRANDENBURG

Neue Talent 2

☐ Bombardier Transportation lieferte die ersten Elektrotriebwagen vom Typ Talent 2 an DB Regio Nordost. Der erste ist am 14. Mai 2012 erstmals mit Fahrgästen auf der RB-Linie 21 zwischen Wustermark, Potsdam und Griebnitzsee unterwegs. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit wir die neuen Züge in Berlin und Brandenburg schrittweise im regulären Fahrplan einsetzen können", erläuterte Thomas Stahlberg, Leiter des Verkehrsbetriebes Berlin der DB Regio Nordost: „Gegenwärtig sind wir dabei, unsere Triebfahrzeugführer und Kundenbetreuer auf Probe- und Testfahrten der neuen Fahrzeuge einzusetzen und zu schulen. Außerdem erhalten unsere Werkstattmitarbeiter Schulungen an den für sie völlig neuen Fahrzeugen." Der Verkehrsbetrieb Berlin der DB Regio AG Nordost erhält zunächst 17 von insgesamt 48 Fahrzeugen (für das Netz Stadtbahn), davon 14 dreiteilige und drei fünfteilige Elektrotriebwagen.

Foto: Bodo Schluz



Am ersten Betriebstag im Fahrgastverkehr ist ein dreiteiliger Talent 2 auf der RB-Linie 21 Wustermark – Potsdam – Griebnitzsee unterwegs.

BRANDENBURG

Verstärkung für Teichland-Express

☐ Der Vorsitzende des Lausitzer Dampflok-Clubs (LDC), Georg Flechtner, und der Bürgermeister von Peitz, Helmut Geissler, haben am 11. Mai 2012 einen weiteren Triebwagen mit einer Fahrzeugtaufe in Betrieb genommen. Die Feier fand im Erlebnispark Teichland statt, auf dessen Name der Tw 772 332 auch getauft wurde. Somit sind zwei der im Volksmund Ferkeltaxen genannten Triebwagen beim LDC eingestellt. Neben Sonderfahrten des LDC können diese Tw zusammen sowie einzeln für Charterfahrten und Ausflüge gebucht werden. Der Triebwagen 772 332 wurde 1963 vom VEB Waggonbau Bautzen gefertigt und am 3. Januar 1964 dem Bw Frankfurt/Oder zugeteilt. Bis Mitte der 90er-Jahre war 772 332 in Frankfurt/Oder bevor er nach Cottbus ging.

Foto: Heilmann



772 332 (Erlebnis-Park-Teichland) und 772 342 (Teichland-Express).

Foto: Gerlach



Die erste große Fahrt führte am 17. Mai 2012 die neu mit Cewe-Fotobuch-Werbung versehene 101 080 von Hamburg nach Chur. Kurz nach dem Halt im Mainzer Hbf durchfuhr sie mit dem EC 7 am Zughaken den Gbf Mainz-Weisenau.



50 JAHRE MODERNER RHEINGOLD

1962 begann eine neue Epoche des luxuriösen Reisens bei der DB.

ENDLICH SCHNELLER

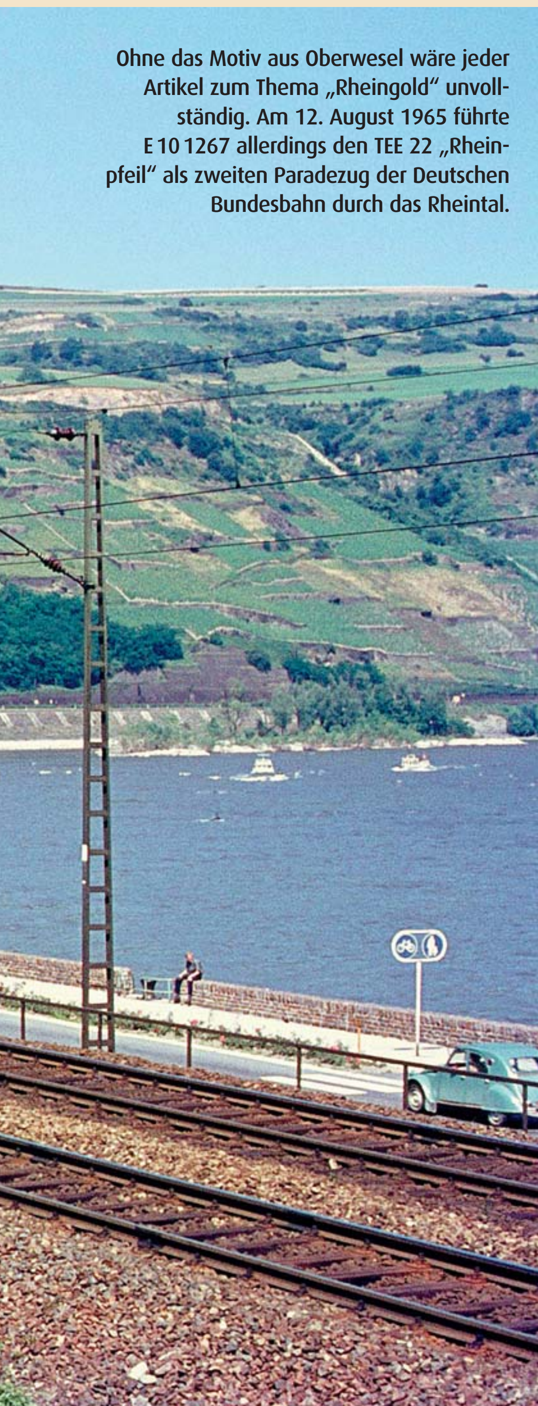


Ein Höchstmaß an Komfort und 160 km/h Höchstgeschwindigkeit zeichneten den neuen „Rheingold“ aus. Der Traditionszug der Vorkriegszeit fand einen würdigen Nachfolger.



Foto: Walter Hollnagel / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Der Zugführer wird gleich im Gepäckraum des Dome-Cars im TEE „Rheingold“ verschwinden. Am 22. Juni 1962 in Köln Hbf. ist der Luxuszug der DB noch nagelneu.



Ohne das Motiv aus Oberwesel wäre jeder Artikel zum Thema „Rheingold“ unvollständig. Am 12. August 1965 führte E 10 1267 allerdings den TEE 22 „Rheinpfeil“ als zweiten Paradezug der Deutschen Bundesbahn durch das Rheintal.

Foto: Dr. Rolf Brüning

Wie schnell muss die Bahn fahren, um gegenüber dem Auto konkurrenzfähig zu sein? Diese Frage wurde vor einiger Zeit vom Umweltbundesamt untersucht. Die Antwort lautete kurz zusammengefasst: Sehr viel schneller. In der Konsequenz wurde in dem Gutachten von 1999 vorgeschlagen, ein Tempolimit auf Autobahnen von 100 km/h einzuführen.

Im Jahr 1962 lagen die Verhältnisse noch etwas anders. Die Kraftfahrzeug-

Die Konkurrenz verlangt nach Schnelligkeit

Konkurrenz lag mit den durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten noch unter 100 km/h. Moderne Zeiten waren im Verkehrswesen dennoch unbestreitbar angebrochen. Die Deutsche Lufthansa hatte ihre ersten Jets der Boeing-Typen 707 und 720 erhalten. Diese rauschten mit 885 km/h über den Atlantik. Im Inlandsverkehr mussten zwar noch Propellermaschinen genügen. Doch der große Umschwung im innerdeutschen Luftverkehr mit entsprechend rasanter Verlagerung der Verkehrsanteile weg von der Bahn stand schon bevor.

Die Deutsche Bundesbahn stand deshalb schon damals unter erheblichem Zugzwang, wollte sie konkurrenzfähig bleiben. Man hatte in den 50er-Jahren ein F-Zug-Netz wieder aufgebaut, vornehmlich mit Dieseltriebwagen (siehe Titelthe-



Zeitgemäßen Luxus strahlte das Innere der neuen Wagengeneration aus. Da musste auch für ein gepflegtes Äußeres der Reisenden gesorgt sein.

Foto: Het Utrechts Archief



„Erste Planfahrt neuer Rheingold“ ist auf dem Dia notiert. Die E 10 1243 steht am 27. Mai 1962 in Köln Hbf unter reger Beobachtung.

Foto: Gerhard Stieghorst / Sammlung Freunde der Eisenbahn



Foto: Wilfried Sieberg / Slg. Budde

Aus der ersten Serie der provisorischen Rheingold-Loks stammt die E 10 1242, hier im Jahr 1962 in Köln.



Fotos (2): Dr. Rolf Brüning

Bereits mit der E 10 1267 aus der eigentlichen Rheingoldlok-Serie ist F 10 am 12. Oktober 1963 bespannt. Im Bildhintergrund erkennt man die bekannte Blockstelle Kammereck.

ma im MEB 06/2012). Doch die Elektrifizierungen spielten die entscheidende Rolle bei der Modernisierung. 1959 konnte erstmals durchgehend entlang des Rheins elektrisch gefahren werden. Dies war eine Initialzündung zur Einführung eines neuen Paradezugs.

Ab 1951 wurde bereits die Vorkriegstradition des „Rheingold" wieder aufgenommen. Mit blauen, restaurierten Schürzenwagen liefen die F-Züge unter dem traditionellen und klangvollen Namen. Doch



Foto: Detlev Schikorr

Als Vertreter des zweiten Provisioriums präsentiert sich E 10 251 am 10. September 1963 vor dem F 21 „Rheinpfeil" in München Hbf.



Zugbegleiter im Wandel der Zeit: Kam die erste Ausgabe von 1962 (Seite 14 oben) noch mit einer stilisierten Kasten-E 10 aus, grüßt hier schon die Bügelfalte.



Auch das Heigenbrücken-Motiv muss einfach gezeigt werden. Durch den Kurswagentausch untrennbar mit dem „Rheingold" verbunden war der „Rheinpfeil" von und nach München. E 10 1308 aus der zweiten Bügelfalten-Serie hat am 7. Juni 1964 mit F 22 den Schwarzkopftunnel verlassen.



Foto: Ralf Roman Rossberg

Das Rheintal und seine vielen Burgen machten ja den „Rheingold" überhaupt erst möglich. Unterhalb der Burg Rheinstein rauscht die Rheinpfeil-Lok E 10 1309 südwärts.



Foto: Helmut Säuberlich

Epochen- und Farb-Mix 1965 in Düsseldorf: E 10 1267 vor dem „Rheingold" mit blauem Verstärkungswagen. Links grüßt die Dampflokzeit. Die erste Serie der Rheingold-Loks war an den fehlenden Frontgriffstangen zu erkennen.

der Anteil der Wagen dritter Klasse überwog deutlich. Der Komfort lag nur einen Tick über dem Durchschnitt.

Das wollte die DB ändern. Die stark nachgefragte Verbindung zwischen Holland und der Schweiz sollte wieder mit

Luxuriös geplant und ähnlich gebaut

einem Luxuszug bedient werden. Mit der Neuentwicklung der 26,4 m langen Schnellzugwagen aus den Jahren ab 1952 war eine Basis vorhanden, auf der hochwertige Fahrzeuge entwickelt werden konnten. Dies geschah im Bundesbahn-Zentralamt in Minden unter Leitung von Dr.-Ing. Adolf Mielich. Luxuriöse Ausstattung, hoher Laufkomfort, Klimaanlage und hochwertige gastronomische Versorgung waren die Prämissen. Das BZA legte Entwürfe mit geschlossenen Vier- und Zweiplatzabteilen vor. Wegen des zu geringen Platzangebotes erhoben die SBB und die NS aber Einwände.

Also blieb es bei der herkömmlichen Anodnung von sechs Sitzen (DB-Werbung: „bequeme Liegesessel") in den Abteilwagen und der in Fahrtrichtung drehbaren 2+2-Bestuhlung in den Großraumwagen.

Herausragende Entwicklungen waren die zwei Wagentypen, die auch äußerlich im Zugbild auffielen. Nach US-amerikanischen Vorbildern, den dortigen Dome-Cars, entstanden die im Mittelteil doppelstöckigen Aussichtswagen. Im Obergeschoß befanden sich 22 Plätze unter einer verglasten Aussichtskanzel. An einem Wagenende waren ein Schreib- und zwei Sitzabteile angeordnet. Auf der anderen Seite schloss eine Bar an. Beliebt war hier die „behagliche Sofaecke" (DB). Gegenüber waren vier Einzeltische als Essplätze angeordnet (siehe Bild unten). Diese wurden von der zweiten Sonderkonstruktion aus bedient, dem Rheingold-Speisewagen. Auch dieser war teilweise zweistöckig ausgeführt, was ihm die wenig schmeichelhafte Bezeichnung „Buckel" einbrachte. Der Küchenbereich war in zwei Ebenen unterteilt: Während sich oben der Koch mit der Dachschräge anfreunden musste, wurde im Unterstock Geschirr gewaschen und Gemüse geputzt. Insgesamt standen für den neuen



Foto: Helmut Säuberlich

Schlichte Eleganz: Im Vergleich zum pompösen Vorkriegs-Rheingold fiel die Materialwahl und die Farbgebung im Zuginneren der 60er-Jahre zurückhaltender aus.

Die Dame macht einen etwas verbissenen Eindruck. Kaum vorstellbar ist aber, dass ein Anschlusszug nicht erreicht werden konnte.

Foto: Willi Marotz / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung





Foto: Steve Zabel / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Noch einmal der „Rheinpfeil": Am 16. Februar 1966 verlässt E 10 1311 vor F 22 den Frankfurter Hauptbahnhof, die Werbung war damals Indiz.

„Rheingold" 20 Wagen aus vier neuen Wagentypen zur Verfügung; Zehn Abteilwagen Av 4 üm-62, fünf Großraumwagen Ap 4 üm, drei Aussichtswagen AD 4 üm und zwei Speisewagen WR 4 üm, dies reichte für zwei Garnituren.

Ein Jahr später wurde auch der „Rheinpfeil" Dortmund – München in die neue Luxusklasse befördert. Beide Züge waren durch intensiven Kurswagenwechsel in Duisburg miteinander verknüpft und liefen kurz hintereinander durch das mittlere Rheintal. Für den „Rheinpfeil" wurden zwei weitere Aussichtswagen beschafft. Diese unterschieden sich durch breitere Fensterflächen (vierfach anstatt achtfach geteilt). Dazu kamen noch einmal zwölf Avm, sechs Apm und drei weitere Buckelspeisewagen. Wodurch zeichneten sich diese Vorläufer der anschließend in großen Stückzahlen für den TEE- und IC-Verkehr beschafften Wagenserie aus? Goldbedampfte, wärmedämmende Scheiben, „JetAir"-Klimaanalge, zentrale Türschließeinrichtung, großzügige Verglasung der Abteiltüren, Edelholzfurnier, Leselampen. Die Magentschienenbremsen gewährleisteten die 160 km/h. Wegen der Sonderausstattung wurde für die Züge ein extra Wagenmeister eingeführt.

So weit so gut, nun fehlte noch die passende Lok. Die DB entwickelte für den „Rheingold" die aus der Einheitslok E 10 abgeleitete Schnellfahrvariante E 10.12. Sie sollte die vorgegebenen 160 km/h leisten. Allerdings waren aufgrund der



Foto: Helmut Säuberlich

Für die Feierlichkeiten zur Elektrifizierung der Strecke Köln – Neuwied 1962 bot die Rheingoldgarnitur den angemessenen Rahmen.



Foto: H.D.Kremer / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Nördlich von Duisburg ging es bis Mai 1966 mit Diesel: V 200 076 wurde mit dem TEE „Rheingold" bei Oberhausen-Sterkrade wohl während der letzten Einsatztage fotografiert.



Foto: Joachim Claus

Noch auf Schweizer Gleisen zwischen Basel SBB und Rheinbrücke befindet sich E 10 1269 am 5. November 1963 mit dem „Rheingold".



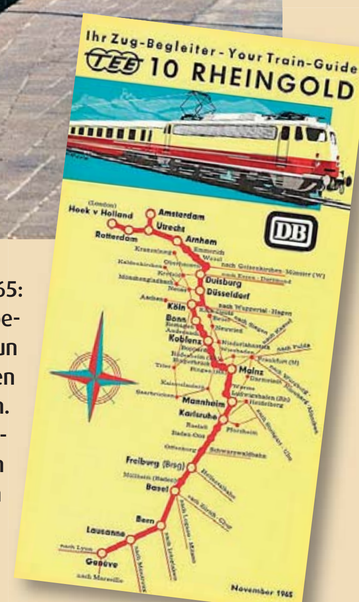
Foto: Ab van Donselaar

In den Niederlanden waren die Baureihen 1100, 1200 und 1300 für den „Rheingold“ zuständig: NS 1113 mit TEE 9 am 30. Mai 1966 in Utrecht-CS.

sehr problematischen Erfahrungen mit den Laufeigenschaften der E 10 dringend neue Drehgestelle erforderlich. Ab 1960 wurden unter hohem Druck mehrere Varianten erprobt, mit wechselhaftem Erfolg. Zu der mit der Krupp-Variante ausgestatteten E 10 170 erinnert sich Werner

Der steinige Weg zur Schnellfahr-E10

Streil, damals Hauptwerkmeister im Bw Heidelberg: „Das ging wunderbar in die Hose. Nach Ende der Versuchsfahrten hatten wir eine E 40 mehr“. Als erfolgversprechend wurde das Henschel-Drehgestell mit Wiegebalken-Abstützung eingestuft und schließlich für den F-Zug-Dienst auserkoren. E 10 184 wurde damit ausgestattet. Die lauftechnischen Untersuchungen begannen, als die provisorische Rheingold-Lok E 10 1244 so gut wie fertig war. Mit den neuen Drehgestellen war jedoch viel Lehrgeld zu bezahlen. Zunächst gingen aufgrund der Schwingungen im Drehgestell reihenweise die Scherendämpfer an den Achslagern verloren. In der Konsequenz wurde entschieden, auf die Achsdämpfer ganz zu verzichten. Der Wiegebalken war zum Lokkasten hin mit Reibungsdämpfern geführt. Streil: „Bei Langsamfahrt in den Weichen quietschten die schon mal.“ Die Lokführer hatten daraufhin die Idee, die Reibungsdämpfer zu schmieren. Die Führungseigenschaften gingen damit jedoch verloren. In der offiziellen Lesart waren die Reibungsdämpfer instabil. Sie wurden stillgelegt und stattdessen Hydraulikdämpfer zwischen den Flexicoilfedern eingebaut, mit zweifelhaftem Erfolg. Es stellten sich extreme Nickschwingungen ein. Streil erinnert sich an eine 160-km/h-Lokmitfahrt: „Ich habe mich auf den Boden gelegt und durch die Mannlochklappe nach der Achslagerführung geschaut. Die hat man nur noch verschwommen gesehen, so hoch war die Nickfrequenz.“ Eine von der E 10 1267



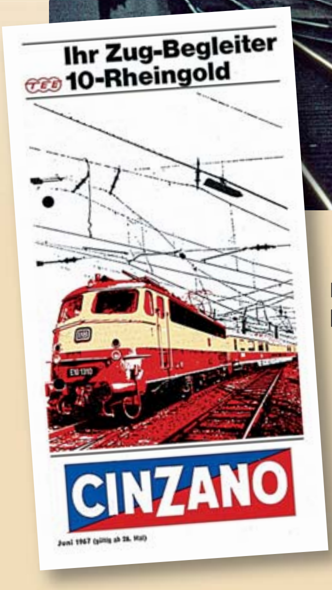
Farbwechsel 1965: Der ganze Zugbegleiter hat nun die TEE-Farben angenommen. Einige Jahre später sollte noch die Zuglok durch eine 103 ersetzt werden.

verlorene Bremssohle sperrte dann im F 211 aus Mailand die Hauptluftleitung zum ersten Wagen durch den beschädigten Kupplungshahn ab. Nachdem der besonnene Lokführer den Zug nur mit der Lokbremse vor dem Prellbock in Frankfurt zum Stehen gebracht hatte, wurden die Loks zunächst abgestellt. Blaue Bügelfalten-E 10 mussten aushelfen. Die Lösung brachten zusätzliche Nickschwingungsdämpfer an den Drehgestellenden, eingebaut zunächst in die E 10 1268. „Dann ist die Lok hervorragend gelaufen. Nach drei

Foto: Ulrich Budde



TEE 7 „Rheingold“ steht am 22. Juli 1975 abfahrbereit in Lausanne. Neben der schönen Re 4/4 I 10046, schon damals mit heutigem SBB-Logo, fällt der rote Speisewagen ins Auge. Er ist ein Sonderling, der für Sonderzüge derart lackiert war und später als einer der drei WRmh 132 im DB-Rheingold der 80er-Jahre mit orangenem Streifen eingesetzt wurde.



Der hier beworbene südländische Aperitiv war in der Rheingold-Bar mit Sicherheit auch erhältlich.

Tagen war allerdings der Ölkühler undicht,“ so Streil. Die Dämpfer waren zu kurz geraten und zerrten am Rahmen an der Stelle, an welcher der Kühler montiert war. „Das mag der Kühler nicht, wenn er ständig gebogen wird“. Nach dem Einbau längerer Dämpfer war die letzte Hürde genommen. „Dann sind die Maschinen gelaufen, und wir waren begeistert von den Laufeigenschaften“, erzählt Werner Streil.

Die E 10.12 oder 112, wie sie ab 1968 hießen, wurden äußerst kilometerintensiv eingesetzt, bis sie nach und nach durch die Baureihe 103 verdrängt wurden.

Andreas Bauer-Portner

Foto: Wieland Proske



Die E 10 1269 heißt nun 112 269. Der sonnengeschützte Lokführer des TEE 9 „Rheingold“ wartet am 8. Juni 1969 in Basel SBB auf den Abfahrtspfiff.

Foto: Karl-Friedrich Seitz



Auch zu IC-Zeiten wurden die Aussichtswagen noch eingesetzt: Das Bild vom 21. September 1972 mit 103 163 zeigt den wegen Bauarbeiten in Ingolstadt umgeleiteten IC 106 „Rheinpfeil“ in Augsburg-Spickel.

Mit der E 10 1239 wurde eine echte Rheingold-Lok erhalten



Foto: Martin Morkowsky

Am 29. Mai 2012 war E 12 1239 bei Brühl mit dem Rheingold-Jubiläumszug von Köln nach Basel unterwegs, als erster Wagen ist der frisch lackierte Buckel-Speisewagen eingestellt.



Neben dem zum Anlass passenden Symbol trägt die E 10 1239 auch die Wappen der vier Städte, in deren Bw sie beheimatet war bzw. ist.

Foto: Heiko Günther

Die heutige, dem Lokomotiv-Club 103 e. V. überlassene Museumslok stammt aus der ersten Serie provisorischer Rheingold-Loks. Sie entstanden aus der laufenden Lieferung der Serien-E 10 und wurden lediglich mit geänderter Übersetzung für 160 km/h ausgestattet. Farblich an den Paradezug angepasst, wurde E 10 1239 als zweite von den insgesamt sechs Loks am 22. Februar 1962 abgenommen. Aus dieser ersten Serie erhielt nur die E 10 1244 die Henschel-Drehgestelle (siehe Langtext).

Der Einsatz beim Bw Heidelberg wurde beendet, als die erste Serie der eigentlichen Rheingold-Loks (E 10 1265 bis 1270) zur Verfügung standen. Nach sechs Monaten erfolgte bis zum 16. September 1962 der Rückbau zur normalen E 10 239 und die Umlackierung in Blau. Aus dem AW

LANGE ZEIT WAR DIE MUSEUMSLOK EINE SEHR GEWÖHNLICHE E 10

Freimann entlassen, wurde die Lok fortan vom Bw Nürnberg aus eingesetzt.

Am 26. Mai 1974 begann die Stuttgarter Zeit der Lok. In diese fällt die Umlackierung in Ozeanblau-Beige und die schrittweise Modernisierung. Die umlaufenden Regenrinnen entfielen, die Maschinenraumfenster wurden ausgetauscht. Allerdings blieben erst einmal die Mehrfachdüsenlüfter mit senkrechten Stäben. Erst die Hauptuntersuchung im Jahr 2002 brachte die vollständige Angleichung an die modernisierten E 10-Schwestern mit Klatte-Lüftergittern und dem verkehrsroten Lack.

Die Lok wieder in den Originalzustand von 1962 zurückzuversetzen, war also nur mit größtem Aufwand möglich. Viele Teile waren nicht mehr verfügbar und mussten aufwendig reproduziert werden. Die Maschinenraumfenster fand man in einer Kleingartenanlage nahe des AW Opladen.

Im November 2011 konnte die Hauptuntersuchung im Aw Dessau als neu erstandene E 10 1239 erfolgreich abgeschlossen werden. Zum 50-Jahre-Jubiläum am Sonntag, 27. Mai 2012, zog sie für eine große Sonderfahrt die RheingoldWagen des FEK von Köln nach Basel.

Von den übrigen Rheingold- oder Rheinpfeilmaschinen ist nicht mehr viel übriggeblieben. Umso größer ist das Verdienst einzustufen, die E 10 1239 erhalten zu haben. Möge sie noch lange Zeit den Rheingoldzug kleiden. *ABP*



Foto: Gerhard Stieghorst / Sammlung Freunde der Eisenbahn

Mai 1962 in Köln Hbf. Die damals noch frisch lackierte Rheingold-Lok musste sich offensichtlich auch vor gewöhnlichen D-Zügen bewähren. Bald wurden bis zu 1750 km an einem Einsatztag gefahren.



Foto: Marcus Fey

Kein günstiges Schicksal wurde der ehemaligen Rheinpfeil-E 10 250 zuteil. Am 8. Februar 2011 war sie, inzwischen zur 139 degradiert, in Solingen Hbf in einen Lokzug in Richtung Opladen eingereiht. Ziel: Schrottplatz.

Beim Freundeskreis Eisenbahn Köln lebt der „Rheingold" weiter

Wir rollen aus der schon schattigen Halle des Hamburger Hauptbahnhofes. Kurz vor acht Uhr abends zeigt sich auf einen Schlag der Abendhimmel mit imposant beleuchteten Wolken. Langsam und kurvenreich geht es auf der aufgeständerten Strecke zurück nach Köln. Auf den Elbbrücken öffnet sich der Blick auf den Hafen, dort feiert man gerade Geburtstag.



Nur kurz vor der Abfahrt in Köln Hbf präsentieren sich die begehrten Plätze im Aussichtswagen so menschenleer.

Das erste Mal genieße ich bewusst die herrlichen Ausblicke, die sich aus der Glaskuppel des Dome-Cars bieten. Der Sonnenuntergang über den Weiten Niedersachsens wird zum besonderen Erlebnis.

Ich bin eingeladen zu einer Mai-Sonderfahrt von Köln nach Hamburg und zurück. Der Sonderzug besteht zum größten Teil aus den historischen Rheingold-Wagen des Freundeskreises Eisenbahn Köln e.V. (FEK). Auf der Hinfahrt hatte ich mich mit einigen Mitgliedern des FEK über die Geschichte des Zuges und den heutigen Museumsbetrieb unterhalten. Rainer Wenner

Eine Reise im Aussichtswagen bleibt unvergesslich

zeigte mir die einzelnen Wagen und auch Räume, die für das Reisepublikum nicht zugänglich sind. Friedhelm Ernst, bekannter Rheingold-Buchautor und Gründungsmitglied des FEK erzählte mir aus der langjährigen Geschichte der historischen Wagen. Doch nun, auf der Rückfahrt kann ich die besondere Stimmung im Sonderzug aufnehmen.

Die Inneneinrichtung des Aussichtswagens wird durch die gepflegten Polstersitze in Bordeauxrot bestimmt. Die Farbkombination erinnert an die letzten Rheingold-Jahre bei der Bundesbahn. Zu welchem Zeitpunkt auf der Odyssee des Wagens die Innneneinrichtung wohl so umgestaltet wurde? Die heute eingebauten Esstische waren zu Zeiten des Plandienstes noch nicht vorhanden, erhöhen aber natürlich den Fahrtgenuss im Sonderzug.

1976 schon waren die Wagen bei der DB ausgemustert worden. Nach Einsätzen bei der IAO-Apfelpfeil-Waggon-Betriebsgesellschaft und beim Reisebüro Mittelthurgau war der Aussichtswagen zuletzt bei der schwedischen Tagkompaniet im Einsatz gewesen. In der Schweiz wurde die Kuppel auf das heutige niedrigere Maß umgebaut, um einen uneingeschränkten Einsatz zu ermöglichen. Für die Rückholung nahm Dr. Günter Stier vom FEK den Wagen im Fährbahnhof Trelleborg persönlich in Empfang. Friedhelm Ernst reiste während der Fährfahrt der MF „Sassnitz" im Wagen, sehr zur Überraschung der Rangierer in Sassnitz.

Auch die zweite, für den Rheingold der 60er- und 70er-Jahre typische Wagenbauart kann wieder in den FEK-Rheingold eingereiht werden. Der Buckelspeisewagen wurde 1980 zunächst vom Eisenbahnkurier übernommen. 1993 gelangte das heute einzige Exemplar dieser Bauart an den FEK und wurde bis 2002 eingesetzt. Dann war eine grundlegende Aufarbeitung notwendig. Die Arbeiten konnten größtenteils in der eigenen Werkstätte in Köln-Nippes erledigt werden. Die komplette Inneneinrichtung wurde ausgebaut. Die Außenbleche mussten teilweise ersetzt werden. Im gepachteten Gelände des ehemaligen DB-Bw sind alle FEK-Wagen geschützt untergestellt. Leider ist der Fortbestand der Anlagen, in denen auch das Rheinische Industriebahn-Museum e.V. untergebracht



Die Rheinblitz-Variante des Dome-Cars zeigt im Planeinsatz (TEE 22 am 10. Mai 1968) noch die ursprüngliche, hohe Kuppel.

Foto: Ralf Roman Rossberg



In einem der einstöckigen Teile des Dome-Cars war und ist eine Bar eingebaut. Hinten ist der Aufgang zum Oberstock zu erkennen.

Foto: Torsten Linke



Die Experten vereint: Dr. Günter Stier (li.) und Friedhelm Ernst genießen im Aussichtswagen die Fahrt des FEK nach Hamburg.

Fotos (3): Bauer-Portner



In der Bar des ARDmh erfüllen Rainer Wenner (li.) und Anton Büch vom FEK die kulinarischen und alkoholischen Wünsche der Sonderzug-Gäste.

ist, nicht langfristig gesichert. Es bestehen Pläne für ein ICE-Betriebswerk.

Für die große Jubiläums-Sonderfahrt am 27. Mai konnte der Buckel-Speisewagen wieder im Lack der 60er-Jahre mitlaufen, auch wenn die aufwendigen Arbeiten im Wageninneren noch nicht abgeschlossen sind. Spenden hierzu sind willkommen!

Drei weitere Wagen wurden vom FEK in den Farben Beige und Kobaltblau restauriert. Die Barwagen der Bauart ARDmh 105 wurden zwischen 1965 und 1971 gebaut und im TEE-Dienst eingesetzt. Nach der Außerdienststellung der Aussichtswagen liefen die Barwagen als Ersatz von 1976 bis

DER RHEINGOLD-ZUG DES FEK IST VIELFÄLTIG ZUSAMMENGESETZT

1979 auch im TEE „Rheingold“. Im Jahr 1988 wurde der Wagen von Dr. Günter Stier gekauft und anschließend vom FEK instandgesetzt. Seit 1995 steht er wieder im Einsatz, seit 2009 wieder in Blau-Beige. Der blaue Farbton der Sitze erinnert an die ersten Betriebsjahre des Rheingold.

Der Gesellschaftswagen WGmh des FEK entstand aus einem TUI-Liegewagen der Bauart Bcvmh. Er wurde ebenfalls bereits bei der Mittelthurgaubahn eingesetzt und dort umgebaut. Mit loser Bestuhlung und variabler Energieeinspeisung ist er durch den FEK vielfältig einsetzbar.

Zu guter Letzt besitzt der FEK mit dem Küchen- und Generatorwagen ein für die Versorgung und Bewirtschaftung unverzichtbares Fahrzeug. Der Wagen wurde aus einem BRyl 446, einem ehemaligen Speiseraum-Wagen in Eilzugbauart, umgebaut. Außen ist er mit der Internet-Adresse des FEK beschriftet: „www.rheingold-zug.com“.

Um 4.30 Uhr begann der Dienst der FEK-Mitglieder in Köln-Nippes für die Sonderfahrt nach Hamburg. Um die 20 Mann sind mit der Betreuung der Fahrgäste beschäftigt. Im Gegensatz zu regulären Einsätzen des Rheingold steht heute die gastronomische Versorgung der Reisenden im Sonderzug im Vordergrund. An nicht weniger als vier Theken dreht sich alles um die Gäste.

Mit dabei ist Klaus-Werner Baumann von der Deutschen Museums-Eisenbahn GmbH in Darmstadt. Bei diesem EVU sind die Wagen der Rheingoldzug-Betriebsgesellschaft mbH eingestellt. Die Trennung zwischen dem FEK als Verein und der Betriebsgesellschaft ist für die finanzielle Sicherung des Museumsbetriebs unabdingbar.

Mir bleibt nur übrig, mich ganz herzlich für die Einladung nach Hamburg zu bedanken. Dem FEK wünsche ich noch viele erfolgreiche Fahrten. *A. Bauer-Portner*



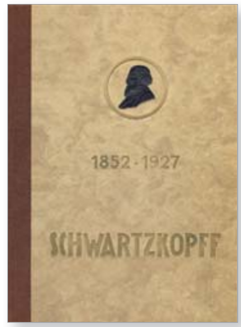
Der Buckel-Speisewagen im Betriebshof in Köln-Nippes. Die Graffiti sind noch das kleinste Problem bei der Aufarbeitung des letzten verbliebenen Exemplars.



Im Inneren des Wagens wurde die Innenverkleidung vollständig ausgebaut, um die Restaurierung sachgerecht ausführen zu können.

Fotos (2): Kalle Schäfer

Arbeitswelt-Rückblick



Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft (Hrsgb.): 1852 - 1927. 75 Jahre Schwartzkopff. KartenHaus-Verlag, Ludwigshafen 2011 (Reprint der Originalausgabe von 1927). ISBN 978-3-9804083-6-3, 240 Seiten, 3 Pläne, 431 Schwarzweißabbildungen; Preis: 34,90 Euro.

■ Fadenheftung, hochwertiges 135-Gramm-Papier, kaschierter Halbleineneinband: Für bibliophile Genießer und Genießerinnen ist der aufwendige Nachdruck der Schwartzkopff-Festschrift zum Jubiläum am 3. Oktober 1927 ganz abgesehen vom Inhalt schon ein hochwillkommenes Präsent, das man einfach in die Hand nehmen muss. Eisenbahn-Interessierten bietet dieser historische Jubiläumsband überdies die einmalige Gelegenheit, ganz in Ruhe daheim statt im Lesesaal eines Archivs einen unmittelbaren Einblick in die Welt der Arbeit der Epochen I und II in einer legendären Lokschmiede zu gewinnen. Die zum Teil großformatigen Schwarzweiß-Fotos, ergänzt durch Typenblätter und Risszeichnungen sowie drei beigefügte Bebauungs- und Lageplantafeln, machen eine längst untergegangene Zeit anschaulich und begreifbar. *hc*

● ***Fazit: Selbstdarstellung als wertvolle Technikgeschichte***

Im Schatten der Großen

Siegfried Graßmann: 100 Jahre Kleinbahn Neuhaus (Elbe) – Brahlstorf. VBN-Verlag, Berlin 2011. ISBN 978-3-941712-15-7, 48 Seiten, 62 Schwarzweißabbildungen; Preis: 9,80 Euro.



■ Es ist schon erstaunlich, was selbst eine gerade mal etwas über zehn Kilometer lange Stichbahn an Stoff bietet, zumal wenn von diesen 100 Jahren seit der Eröffnung anno 1912 die letzten vier Jahrzehnte zwischen dem Kopfbahnhof Neuhaus und dem Abzweigbahnhof Brahlstorf mangels Schienenwegs kein Zug mehr verkehrte. Buchautor Siegfried Graßmann hat sich über viele Jahre mit dieser regelspurigen Kleinbahn beschäftigt und eine beachtenswerte Materialfülle und manch ungewöhnliche Aufnahme, so etwa die der Hanomag-Dampfmotorlok, zusammengetragen. Kleine Ungereimtheiten bei einigen Datumsangaben wären aber sicher vermeidbar gewesen. Die Gleis- und Lagepläne der beiden Bahnhöfe rufen förmlich nach Modellumsetzung. *hc*

● ***Fazit: Kleine Normalspurbahn mit Nachbaupotential***

Außerdem erschienen

Bewährte Mischung im Kartenformat

Thomas Böttger (Hrsgb.): Sächsischer Eisenbahnkalender 2013. Bildverlag Böttger GbR, Witzschdorf 2012. ISBN 978-3-937496-51-1, 13 Blatt, 1 Schwarzweiß-, 12 Farbabbildungen; Preis: Euro 6,00.

Mit den Kurztexten zu Aufnahmeort, -datum und -objekt bietet der Kartenkalender eine ebenso informative wie abwechslungsreiche Mixtur auch im 20. Erscheinungsjahr.

• Kartengrüße von, für und aus Sachsen

Mit Stückzahlen und Auktionserlösen

Joachim Koll: Koll´s Spezialkatalog. Werbemodelle, Sondermodelle Märklin 00/H0. Verlag Joachim Koll, Bad Homburg 2012. ISBN 978-3-936339-49-9, 1024 Seiten, 4167 Schwarzweißabbildungen; Preis: Euro 42,70.

Abgesehen von echten Werbe(präsent)modellen sind Preise und Auflagenzahlen laut Ausgabe 2012 rückläufig.

• Hilfreich nicht nur zum Preisvergleich

Kohle, Kali, Kraut und Rüben

Dirk Endisch: Die Nebenbahnen der Magdeburger Börde. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2012. ISBN 978-3-936893-35-9, 190 Seiten, 204 Schwarzweißabbildungen, 1 beiliegender Faltgleisplan; Preis: 28,00 Euro.



■ Die Magdeburger Börde ist nicht nur dank ihrer Lößböden eine landwirtschaftlich ertragreiche Region, sondern verfügte auch mehr als ein Jahrhundert lang über ein dichtes Eisenbahnnetz, gewebt aus Haupt- und Nebenbahnen. Letzteren gilt in diesem Buch des Autors ungeteilte Aufmerksamkeit. In bewährter Manier werden vier Nebenbahnen, darunter die Strecke Blumenberg – Eilsleben, die 1952 zur Nebenbahn degradierte Strecke Eilsleben – Völpke und das Werkbahnnetz der „Consolidirten Alkaliwerke“ Westeregeln in Wort und Bild inklusive etlicher Gleispläne umfassend portraitiert. *hc*

● ***Fazit: Fundgrube für Heimat- und (Modell-)Bahnfreunde***

Zug fahren und wandern

Jürgen Schedler, Manfred Steinmetz (Hrsgb.): Neue Züge auf alten Gleisen. Verlag Regionalkultur, Heidelberg/ Ubstadt-Weiher/Basel. ISBN 978-3-89735-579-8, 216 S., 312 Farb-, 13 Schwarzweißabbildungen; Preis: 9,90 Euro.



■ Die Eisenbahn ist das ideale Verkehrsmittel für Wanderungen und Ausflüge. Jürgen Schedler und Manfred Steinmetz präsentieren in ihrem neuesten Werk eine Auswahl von Artikeln zum Thema Bahnwandern, die bereits in den Jahren ab 1995 in der Zeitschrift „Schwäbische Heimat“ erschienen sind. Die etwas verkürzten und aufs Wesentliche gebrachten 20 Tourenvorschläge sind nun im handlichen Reiseführerformat erhältlich. Bis auf zwei Strecken aus Baden bleiben die Autoren mit ihren Vorschlägen im Württembergischen. Kleine Landkartenausschnitte ergänzen die Tourenvorschläge perfekt. *kf*

● ***Fazit: Sehr hilfreicher Wegbegleiter durchs Ländle***

An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe“, Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

78 im Revierpark

Betrifft: „Schnelle Stettinerin“, Heft 4/2012

Vom ausführlichen Bericht über die schnelle Stettinerin bin ich begeistert. Mit 78 468 habe ich seit 1999 mehrere Sonderfahrten unternommen. Im August 1999 wurde diese Lok von Meiningen nach Oberhausen überführt. Durch reinen Zufall war ich dort im Revierpark. Es war ein absolutes Highlight, diese Lok frisch hauptuntersucht in Oberhausen zu sehen.


Foto: Bernshausen

Im August 1999 präsentierte die Stadt Oberhausen 78 468 im Osterfelder Revierpark Vonderort.

Rainer Bernshausen, 58089 Hagen

Gut passend

Betrifft: Bahnpost „Fast makaber“, Heft 6/2012

Zu diesem Leserbrief kann ich nur sagen, dass das Wasserrohr gut in den Bereich Flop passt. Vor vielen Jahren wurde an dieser Stelle schon mal gebuddelt, als man die Straßenbahn beerdigt hat. Eigentlich hätte man dies merken müssen. Aber man wirft ja in Stuttgart lieber Geld unter die Erde.

Matthias Hegeholz, E-Mail

Überwältigend

Betrifft: „Innere Werte“, Heft 5/2012

Vielen Dank für den Beitrag über Paul Weigelt. Noch während ich den Artikel las, wurde der Computer aktiviert und was da nach kurzer Zeit zum Vorschein kam, war wirklich überwältigend: Ein sentimentaler Mensch mit Gespür für das Wesentliche im Leben. Ich freue mich auf weitere Filmchen von ihm.

Ingo Hochhaus, 26849 Filsum

Kein Rollwagen

Betrifft: „Übergewichtig“, Heft 6/2012

In Ihrem Bericht über die V 36k hat sich ein Fehler in eine Bildunterschrift eingeschlichen. Die Lok steht nicht auf einem Rollwagen, sondern auf einem regelspurigen Transportwagen.

Matthias Bethke, E-Mail

Gut aufgemacht

Betrifft: „Vorwärts und nicht vergessen!“, Heft 5/2012

Glückwunsch zum gelungenen Mai-Heft. Besonders den Titelbeitrag zum DMV/SMV fand ich sehr gut aufgemacht und informativ.

Sascha Duwe, E-Mail

Motorgröße

Betrifft: „Modell-Bahn-Zeit“, Heft 6/2012

Zum GFN-Jubiläum anlässlich 100 Jahren war in verschiedenen Publikationen zu lesen, dass man in den 1950er-Jahren bei der H0-Dampflokkonstruktion Rücksicht auf die Größe der verfügbaren Motoren nehmen musste. Also wählte man bei Fleischmann den Maßstab 1:82, um bei Dampfloks im Bereich des Stehkessels Beulen zu vermeiden. Deswegen waren Rokal-Triebfahrzeuge auch im Maßstab 1:110 und nicht 1:120.

Jürgen Kaltschmitt, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Die seinerzeitige Begründung für den Zwischenmaßstab scheint umso weniger stichhaltig, sobald man sich an die gleichzeitigen H0-Modelle der diversen Mitbewerber erinnert. Es sei denn, Fleischmann wollte partout nicht auf seine in der Baugröße 0 bewährten Motoren verzichten.

Mit Charakter

Betrifft: „Fototour mit Überraschungen“, Heft 4/2012

Die Schilderung des Ausfluges zur Schmalspurbahn „Pollo“, insbesondere diese – wie man heute sagen würde – versuchte Off-Road-Tour zu der umgekippten Lokomotive 99 4645 nach Kehrberg, fand ich sehr anschaulich beschrieben. Sehr deutlich wurden auch wesentliche norddeutsche Charaktereigenschaften der Prignitzer, womit ich den verschmitzten Humor der Traktoristen in der dortigen LPG-Werkstatt wie dann auch deren Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft meine. Ich zähle die Prignitz hier mal vom Menschenschlag her zu Norddeutschland.

Jürgen Schneidewind, 18196 Dummerstorf

Immer noch hartnäckig halten sich die Henschel-DHG 500 C im Ruhrgebiet. Zwar sind es nur noch verschwindend wenige Exemplare, welche die heutige RBH einsetzt, aber noch fahren sie.
Wir erinnern an die letzten Einsätze auf den Zechen Consolidation und ...

...auf Fürst Leopold



August 2001: Vor den riesigen Anlagen der Zeche in Dorsten verlieren sich die beiden Henschel-Loks 440 und 441 der RAG ein wenig.

Anfang des neuen Jahrtausends hatte sich das Bild im Ruhrgebiet drastisch gewandelt. Konnte man in den 80er-Jahren mit dem Fahrrad problemlos innerhalb einer halben Stunde irgendwo einen Zechenbahnzug entdecken, war die Zahl der Betriebe nun auf ein Minimum reduziert. Das mittlere Ruhrgebiet war auch nicht mehr die Henschel-Domäne, die es noch wenige Jahre zuvor war. Nach den Kahlschlägen im östlichen Ruhrgebiet wurden zahlreiche Krauss-Maffei-Loks hierher umbeheimatet. Daneben erschienen zahlreiche neue MaK-Maschinen.

Trotzdem gab es noch Henschel-Reservate: Auf der Dorstener Schachtanlage Fürst Leopold des Bergwerks Lippe lief, allen Veränderungen zum Trotz, der Rangierdienst weiterhin mit Henschel-Loks. Freilich nicht mehr lange: 2001 wurde der Förderstandort aufgegeben und die Kohle nur noch in Westerholt zu Tage gefördert. Als 2008 auch Westerholt stillgelegt wurde, ging es den Tagesanlagen in Dorsten an den Kragen. Heute stehen im Wesentlichen nur noch das Fördergerüst aus der Gründerzeit der Zeche und das Fördermaschinenhaus mit den bis zuletzt betriebenen Dampfmaschinen.



Am Bahnübergang Rombergstraße rangiert die RAG-Lok 475 auf den Gleisanlagen der Zeche Consolidation. Am 19. März 1991 hatte die Zeche noch gute zwei Betriebsjahre vor sich.



Hinter der Lok 442 erkennt man das stählerne Fördergerüst über Schacht 9 und die Kohlenwäsche mit dem Kokskohlenbunker.

Szenenwechsel: Nur wenige Zechen machten es dem Fotografen so leicht wie Consolidation. Unmittelbar südlich der Schachtanlage 3/4/9 in Gelsenkirchen-Bismarck kreuzte die Rombergstraße den Zechenbahnhof, eine der typischen „Glück-Auf-Schranken" (siehe Bild unten).

Nachdem auf Consolidation noch lange die Dampftraktion dominiert hatte, war die Schachtanlage anschließend eine sichere Bank für Henschel-Dieselloks aller Arten. Von Stangenloks vom Typ DH 240 B und DH 500 Ca über die vierachsigen DHG 1000 bis zur allgegenwärtigen DHG 500 C konnten alle typischen Vertreter der ersten und zweiten Generation der Standardloks aus Kassel angetroffen werden. Die letztgenannte Loktype war mit 31 Stück die häufigste Variante. Bei

Werksverkehr der Zeche Consolidation

der Ruhrkohle AG (RAG) waren wiederum die meisten der DHG 500 C anzutreffen. Nicht ganz so häufig waren die Vorgänger mit Stangenantrieb (DH 500 Ca).



Fotos: Oboth

Bei einer täglichen Förderleistung von 10000 t verwertbarer Kohle waren derartig viele Rangierfahrten notwendig, dass die Schranken weitaus häufiger geschlossen als geöffnet waren.

Neben dem Anschluss an den DB-Bahnhof Gelsenkirchen-Schalke gelangte man von Consolidation nordwärts über zecheneigene Gleise zum Kanalhafen Grimberg und zur Essener Kokerei Zollverein. Letztere Strecke gelangte zu später Blüte, als die Kokerei Consolidation geschlossen und die Kohlen nach Zollverein transportiert wurden. Diese Strecke hatte es in sich: Im Bereich der Schachtanlage Zollverein 10 war sie durch Bergsenkungen so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, dass sie zur Steilrampe mutierte. Doppeltraktion war angesagt.

Ende 1993 schlug jedoch auch für Consolidation die letzte Stunde. Als erstes verschwanden die Gleise, danach die Kohlenwäsche. Auch der Betonförderturm wurde abgetragen. Übrig blieben die Fördergerüste von Schacht 4 und 9 samt Fördermaschinen und Schachthallen, die heute in die Route der Industriekultur integriert sind. Die gewaltigen Dampfmaschinen von Schacht 9 sind an bestimmten Tagen noch zu besichtigen.

Gute Chancen, eine Henschel-DHG-500 C zu erleben, hat man heute noch in Gladbeck, wo sich der Betriebsmittelpunkt der RBH Logistics, der Nachfolgegesellschaft der RAG, befindet.

Das aktuelle H0-Modell von Ade stellen wir auf den Seiten 68 und 69 vor.

Christoph Oboth/abp



Für Filmaufnahmen wurde Anfang der 90er-Jahre der Bahnbetrieb in der Epoche III nachgestellt.

Foto: Schumacher



Foto: Robin Dunkel

Ein VT 642 der Erzgebirgsbahn steht in den planmäßig heute nicht mehr genutzten Stumpfgleisen.

Für den Güterverkehr war Pockau-Lengefeld von besonderer Bedeutung. Vom einstigen Bahnknoten ist allerdings nicht mehr viel übriggeblieben.

Abzweigbahnhof

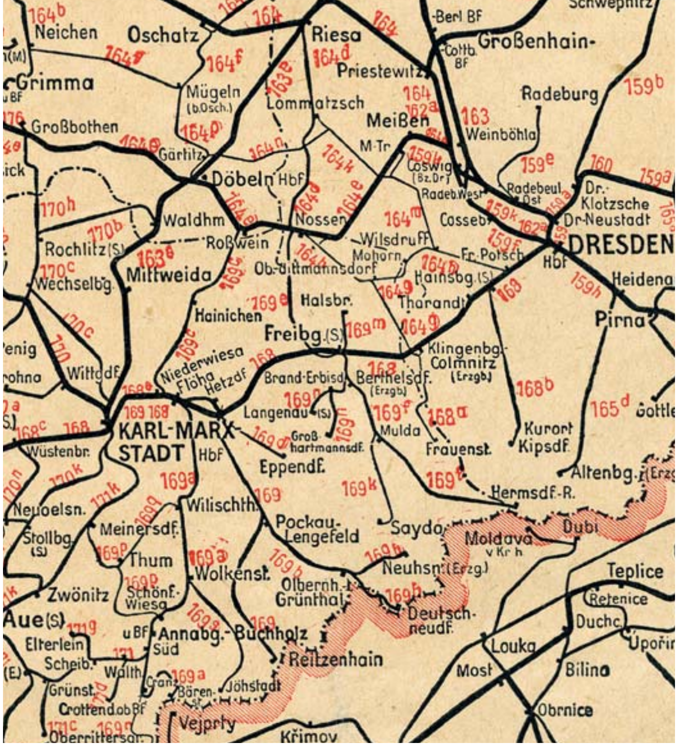
Der Bahnknoten Pockau-Lengefeld liegt an der ursprünglichen Bahnlinie Reitzenhain – Flöha im Erzgebirge, die einst durch die Chemnitz-Komotauer-Eisenbahngesellschaft als Teil einer überregionalen Verbindung zwischen Prag und Chemnitz erbaut sowie betrieben wurde. Die heute nur noch teilweise in Betrieb befindliche Strecke ging an der Staatsgrenze in Reitzenhain auf die ehemalige Strecke Krima – Reizenhain über. Heute ist nur noch der Abschnitt zwischen Marienberg und Pockau-Lengefeld (– Flöha) in Betrieb. Die Strecke gehört heute zur DB-„RegioNetz“ Infrastruktur. Zen-



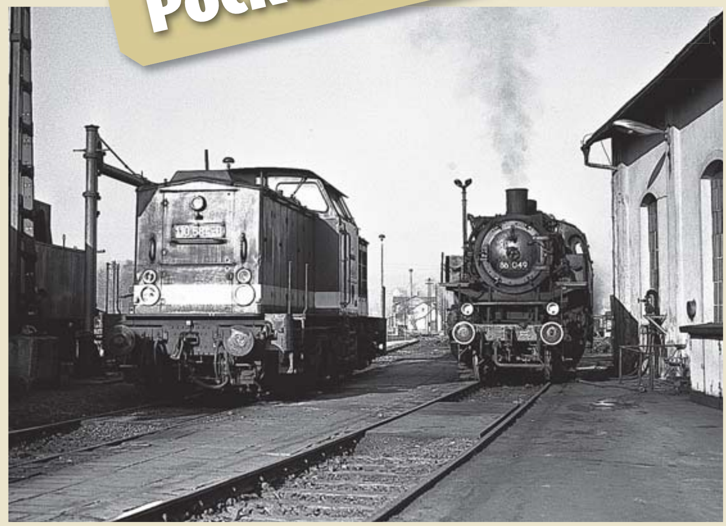
Im August 1991 kam 50 3616-5 mit einem Sonderzug nach Pockau-Lengefeld.

Foto: Wollny

Pockau - Lengefeld



1963 war die Bahnwelt im Erzgebirge noch fast in Ordnung, die meisten Strecken waren noch in Betrieb.



Am 21.Februar 1982 herrschte Hochbetrieb in der Einsatzstelle Pockau-Lengefeld. Neben 110 484 ist auch noch 86 1049 in Aktion zu sehen.



Richtige Bw-Atmosphäre herrschte noch im August 1991 in Pockau-Lengefeld, als Burkhard Wollny dort zu Besuch war.



Mit einem Bauzug war die in den Zustand der 80er-Jahre zurückversetzte 112 565-7 der Press am 30. Juni 2009 im Flöhatal unterwegs.

traler Knotenbahnhof ist Pockau-Lengefeld. Dort zweigt die Strecke nach Neuhausen/Deutschneudorf über Olbernhau-Grüntal ab. Er liegt auf der Flur der Gemeinde Pockau und erhielt den Namenszusatz „Lengefeld“ nur wegen der Verwechslungsgefahr mit dem ebenfalls im Erzgebirge gelegenen Bahnhof der Gemeinde Bockau. Seit 1875 gab es in Pockau-Lengefeld eine Werkstätte für die Unterhaltung von Lokomotiven, Wagen und mechanischen Betriebseinrichtungen. 1937 wurde die Lokeinsatzstelle zum Bahnbetriebswerk aufgewertet. Beheimatet waren im Lauf der Jahre Lokomotiven der Baureihen 52, 38.2-3, 94, 75, 58 und 86. Überregional bekannt war die Verwendung von 86 1049 und 86 1333 als Heizloks bis 1992.

Aufwertung zum Bahnbetriebswerk

Die Dieseltraktion erhielt bereits 1966 in Form einer 118 Einzug in Pockau-Lengefeld, das im selben Jahr seine Selbstständigkeit einbüßte und Einsatzstelle des Bw Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf wurde. Der Dampflokeinsatz endete mit Ausnahme der Heizloks erst 1986, nachdem die Einsatzstelle schon zuvor von 1976 bis 1981 ohne eigene Dampfloks auskommen musste. Obwohl noch 1993 eine neue Heizanlage installiert wurde, kam mit der Aufteilung in einzelne Geschäftsbereiche der DB AG das Ende des Stützpunktes. Die ehemals umfangreichen Anlagen des Bahnhofes wurden um 2005 bis auf wenige betriebsnotwendige Gleise zurückgebaut. Auch das ehemalige Bw besitzt seitdem keine Gleisanbindung mehr.

Aber zurück in die Geschichte: Bereits bei den ersten Planungen zum Bau der Bahnen im Erzgebirge spielte das Güteraufkommen eine entscheidende Rolle. Die Beförderungsleistungen entwickelten sich in den ersten Jahren der Bahn so erfreulich, dass die Gleisanlagen vielerorts vergrößert werden mussten. Einen ersten Rückgang erlebte die Bahn im Güterverkehr mit der Weltwirtschaftskrise in den 20er-Jahren. Die Kriegsvorbereitungen der Nationalsozialisten führten hingegen ab Mitte der 1930er-Jahre wieder zu mehr Verkehr. Während des Zweiten Weltkriegs trat ein Rückgang im allgemeinen Güterverkehr zugunsten der kriegswichtigen Transporte ein. Erst nach Ende



Foto: Thomas Böttger

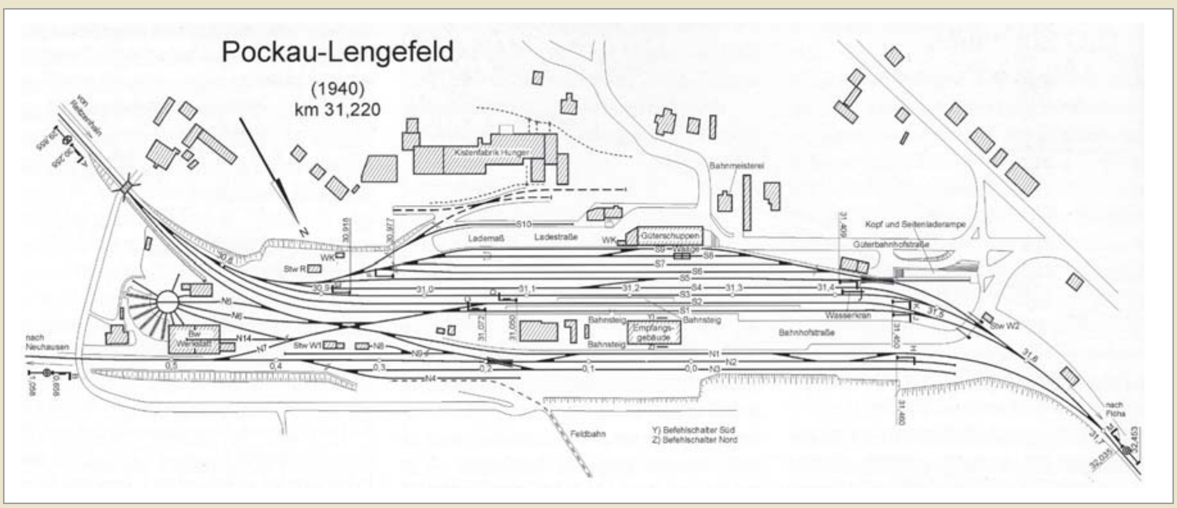
Im Februar 1998 standen 772 103 und 972 103 als RB auf der Südseite des Bahnhofs Pockau-Lengefeld, während der Wagenzug nach Neuhausen fuhr. In Cargo-Diensten stand das V100-Pärchen nebenan.

des Krieges stiegen die erbrachten Leistungen im zivilen Güterverkehr mit dem Wiederaufbau der Wirtschaft erneut an. Der Winterfahrplan 1967/68 verzeichnete auf dem Abschnitt Pockau-Lengefeld – Flöha täglich vier bis Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf verkehrende Güterzugpaare. Auf dem Streckenast zwischen Pockau-Lengefeld und Marienberg beziehungsweise

Ende des Güterverkehrs

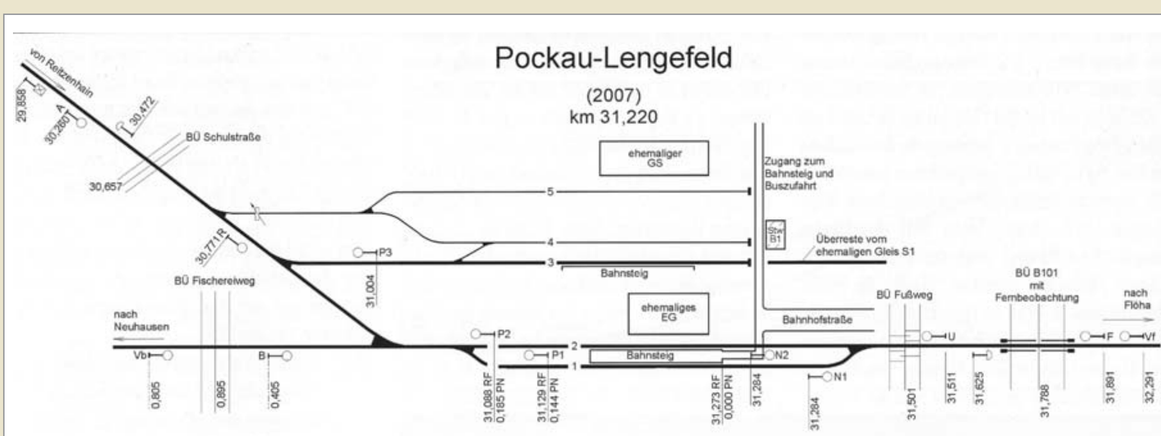
Reitzenhain waren an allen Wochentagen eineinhalb Zugpaare für den Gütertransport verzeichnet. Und auf der Strecke nach Neuhausen verkehrte werktäglich ebenfalls ein Zugpaar. Auf dem Abschnitt zwischen Olbernhau und Olbernhau-Grüntal fuhren sogar zwei Güterzugpaare pro Tag. Obwohl der Personenverkehr nach Deutschneudorf längst eingestellt war, befuhr täglich noch das Zugpaar N 8788/8789 die Strecke. An Werktagen lief der Zug zwischen Olbernhau und Pockau-Lengefeld als Gmp 8789. Bis 1969 fand noch Güterverkehr bis nach Deutschneudorf statt.

Die Transporte entwickelten sich zu Beginn der 80er-Jahren sehr erfreulich. Insbesondere auf dem Streckenast nach Marienberg verdoppelten sie sich im Vergleich zu 1967/68. Mit der Wende 1990 brachen die Leistungen im Güterverkehr massiv ein. In den letzten Jahren waren es hauptsächlich Stammhölzer, die noch auf der Bahn befördert wurden. Heute findet kein regelmäßiger Güterverkehr mehr statt. Dementsprechend reduziert wurden auch die Bahnanlagen. *K. Fleischer*



Karte: Joachim Häupel

Um 1940 konnte man noch von einem Bahnknoten Pockau-Lengefeld reden. Neben dem Bahnbetriebswerk waren noch zahlreiche Gleise für den regen Güterverkehr vorhanden…,



Karte: Joachim Häupel

…während heute vom einstigen Bahnknoten nicht mehr viel übriggeblieben ist. Die Gleisanlagen wurden massiv zurückgebaut, ja sogar der Inselbahnhof verlor seine Eigenschaft als solcher.



Foto: Slg. Graßmann

Wird mit Hochrufen empfangen: Am 16. April 1912 hat der festlich geschmückte Eröffnungszug den Haltepunkt Preten erreicht.



Foto: S. Graßmann

September 2010: Das sanierte Gebäude des ehemaligen Haltepunkts Preten steht nun als Café „Zum Schwarzen Schaf" Reisenden offen.

KNB-Echo

Vor 100 Jahren feierte die Bevölkerung mit Begeisterung die Eröffnung der regelspurigen Kleinbahn Neuhaus – Brahlstorf. Das Jubiläum wurde nun auch begangen, stilecht, freilich ohne Gleisanschluss gen Mecklenburg.

Keine elf Kilometer lang war die am 16. April 1912 feierlich eröffnete Kleinbahnstrecke, doch für die Bevölkerung des rechtselbischen Amtes Neuhaus bedeutete sie das Tor in die weite (Schienen-)Welt. Schließlich bestand nun in Brahlstorf ein direkter Anschluss an die Magistrale Berlin – Hamburg. Die wechselvolle Geschichte der normalspurigen Kleinbahn Neuhaus – Brahlstorf (KNB) war auch der besonderen geographischen Lage geschuldet. Anno 1912 verlief die Strecke zu



Historisch kostümiert präsentieren sich vor der Gedenktafel auch die beiden Initiatorinnen Erika Levknecht und Helga Fischer (1.u.2.v.lks.).



Fotos (2): S. Graßmann

Stilecht empfangen Mitglieder des „Freundeskreises Historischer Eisenbahnuniformen" am Gasthaus zur Börse 2012 die Postkutsche.



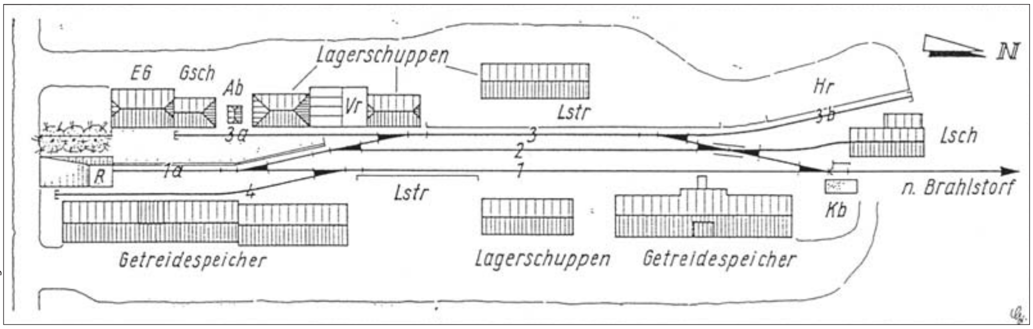
Foto: Rudi Graßmann

Ab 1958 wurde die 89 6022 vom Bw Hagenow-Land auf der KNB eingesetzt, hier mit Lokführer Kleinwächter (lks.) und Heizer Wirth.



Foto: Rudi Graßmann

Hinter der Kopframpe in Neuhaus wartet der spätnachmittägliche Personenzug Ende der 50er-Jahre auf die Abfahrt nach Brahlstorf.



Zeichnung: Graßmann

Auf einen Blick: Der unmaßstäbliche Gleis- und Lageplan des Endbahnhofs Neuhaus (Elbe). Drehen der Loks war nicht möglich.

etwas mehr als zwei Dritteln auf preußischem, zu nicht ganz einem Drittel auf großherzoglich-mecklenburgischem Gebiet. Das führte dann nach dem Zweiten Weltkrieg dazu, dass die Kleinbahn-GmbH alsbald im Westen residierte, ihre Mobilien und Immobilien nach einer Grenzgebietsbereinigung aber im Osten zuhause waren. Mit der von der Reichsbahn ungeliebten Übernahme am 1. April 1949 wurde Neuhaus Einsatzstelle (Est) des Bw Hagenow-Land und die GmbH hatte das Nachsehen.

Unter DR-Regie standen T3, später auch V15 als Stammloks im KNB-Einsatz. An die Zeiten, als noch Exoten wie die von Hanomag gebaute Dampfmotorlokomotive als KNB 3 in den Elbmarschen unterwegs war, erinnern sich nur noch wenige. Vor 44 Jahren endete der Personenverkehr, vor 40 Jahren fuhr der letzte Güterzug. Ein Streckenabschnitt wurde zum Brahlstorfer Rangiergleis, dessen Rest noch bis Ende 2000 genutzt. Von Neuhaus bis Preten kann man heute radeln. *Siegfried Graßmann/hc*



Entlang der Albula- und Bernina-Bahn erschließt ein Wanderweg herrliche Fotopunkte. Zu den spektakulärsten Abschnitten zählt die Route entlang des berühmten „Albula-Zirkus".

■ Am späten Nachmittag präsentiert sich der von Tirano kommende Bernina-Express auf dem berühmten Landwasser-Viadukt.

BAHNWANDERN in Graubünden



■ Ab der Station Filisur ist es nicht mehr weit zum Landwasser-Viadukt. Die Nummer 33 auf grünem Grund steht für die Via Albula/Bernina.

Nicht nur Bahnfreunde wissen die Schweiz zu schätzen. Auch Liebhaber grandioser Gebirgslandschaften kommen ins Schwärmen, wenn es um die dortigen Naturschönheiten geht. Viele zählen insbesondere den Kanton Graubünden mit seiner meterspurigen, teils kühn trassierten Rhätischen Bahn zu ihren Favoriten. So mag es auch kaum verwundern, dass die „Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina" im Sommer 2008 als dritte Eisenbahn überhaupt (nach der Semmering- und der Darjeelingbahn) Eingang in die Liste der UNESCO-Welterbestätten gefunden hat. Mit der Annahme dieser Auszeichnung haben sich die Bündner Gemeinden zwischen Thusis und dem italienischen Tirano, und nicht zuletzt die RhB/Rhätische Bahn selbst, dazu verpflichtet, die betreffenden Bahnlinien und die umliegenden Kulturlandschaften zu erhalten. Was den Betroffenen nicht schwer zu fallen scheint. Der Titel Welterbe macht stolz und wird auf Plakaten und Infotafeln vielerorts verkündet. Bestand auch vordem ein gut beschildertes Wanderwegenetz entlang der Albula- und Bernina-Bahn, so existiert nun mit der „Via Albula/Bernina" ein insgesamt gut 131 Kilometer langer Welterbe-Themenwanderweg, der mit einem einprägsamen Logo gekennzeichnet ist. Letzteres zeigt auf grünem Quadrat eine stilisierte Darstellung des Landwasserviaduktes, das Bündner Steinbockwappen und die Routennummer „33".

Auf der gesamten Wegstrecke ab Thusis finden sich nahezu überall reizvolle Ausblicke auf die Berge, Täler und Eisen-



■ „Die Reisende", eine Bronzeskulptur des Bündner Künstlers Robert Indermaur, wartet seit 1993 geduldig auf ihren Zug.

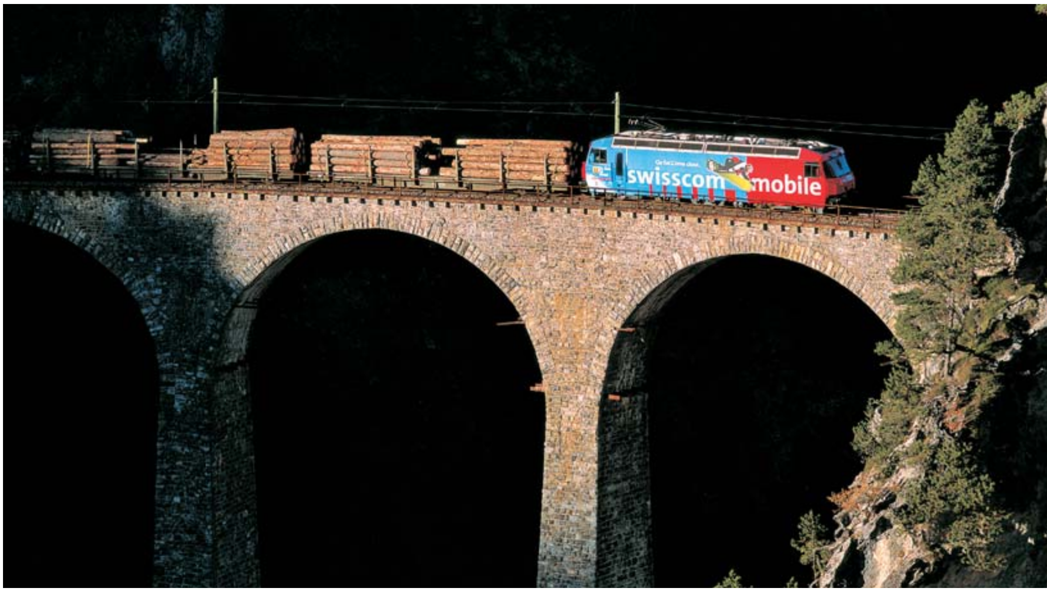
bahnetappen. Einige besonders reizvolle Passagen stechen allerdings hervor. Das gilt zum einen für die Wegstrecke nördlich des Albula-Passes entlang des „Albula-Zirkus", wie die an Kehrschleifen und Viadukten reiche Bahnstrecke zwischen Bergün und Preda mitunter genannt wird. Zum anderen sind es die Wanderpfade neben den gewundenen Rampenstrecken beidseits des Bernina-Passes. Der Trassenverlauf vor spektakulärer Gebirgskulisse beeindruckt die Freunde der Rhätischen Bahn immer wieder aufs Neue.

Von Juni bis Oktober

Im Fokus soll hier die Route entlang der Albula-Bahn liegen, die mit dem Landwasser-Viadukt bei Filisur sowie den Albula-Viadukten I bis IV zwischen der Ausweiche Muot und der Bergsiedlung Naz mehrere Highlights zu bieten hat. Wenig später, hinter Preda, verschwindet das Gleis im knapp sechs Kilometer langen Albula-Tunnel, in welchem sich auf 1823 Metern über dem Meer der Scheitelpunkt der 1904 eröffneten Albula-Strecke (Thusis – St. Moritz) befindet. Als günstiger Zeitpunkt für eine Wanderung im Albula-Tal empfehlen sich die Sommermonate Juni bis Oktober. Bergschuhe und wetterfeste Kleidung sind angeraten, und eine gewisse Trittsicherheit, auch wenn der Wanderweg meist gut gesichert oder auf breiten Pfaden verläuft. Zahlreiche Bänke laden zum Rasten ein. Tafeln verraten Wissens-



■ Klassische Güterzuglok der Reihe Ge 6/6 II vor Personenzug bei der Ausfahrt aus dem Landwasser-Tunnel. Die Lok mit der Nummer 706 trägt noch ihre runden Lampen (Mai 2012, vor Filisur).



■ Abendliche „Theaterbeleuchtung" für die Swisscom-Werbelok der Reihe Ge 4/4 III und ihren Güterzug auf dem Landwasser-Viadukt. Die Fuhre ist auf dem Weg Richtung Albula-Pass.



Das Empfangsgebäude im Bahnhof Filisur birgt ein privat geführtes Buffet. Die Inhaber verkaufen neben feinem Gebäck auch Fahrkarten und halten viele Infos zur Rhätischen Bahn bereit.



Bei einem Spaziergang durch Filisur gibt es etliche solcher mit kunstvollem Graffito verzierten Häuser im Engadinerstil zu sehen.

wertes über die Entstehungsgeschichte der Kunstbauten oder das Höhenprofil der Strecke. Immer wieder nähert sich der Weg dem talwärts rauschenden Wasser der Albula. Deren Ufer sind baumbestanden. Licht und Schatten wechseln sich ab. Es ist die reinste Augenweide, insbesondere in den frühen Vormittagsstunden. Die Landschaft beidseits der Strecke gehört zum Parc Ela. Er gilt mit seiner Fläche von 548 Quadratkilometern als größter Naturpark der Schweiz. Zu den Parkgemeinden zählen auch Filisur und Bergün. Sie setzen sich für die Bewahrung der Natur sowie das dreisprachige kulturelle Erbe ein (Schweizerdeutsch, Rätoromanisch und Italienisch). Im September 2011 erhielt der Parc Ela den Status „Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung“. Damit ist seine Existenz für zehn Jahre gesichert. Gemeinsam mit dem Welterbestatus der Albula-Bahn und -Landschaft verfügt die Region somit über zwei Säulen für eine nachhaltige Bewirtschaftung und touristische Vermarktung. Der 3339 Meter hohe Piz Ela ist der Namensgeber des Naturparks: Das rätomanische Wort „Ela“ bedeutet auf Deutsch „Flügel“ und beschreibt die charakteristische Form des Berges. Der Piz Ela thront südwestlich des Albulatals und zeigt sich dem Betrachter auf dem Weg zur Passhöhe am Lai da Palpuogna, einem idyllisch gelegenen See, von seiner schönsten Seite.



Läutwerk im Bahnhof Filisur. Mit lautem „Bing-Bing“ kündigt es einen in Bälde einfahrenden Zug an.

Abstecher zum Fotopunkt

Dank der ausgezeichneten Beschilderung lässt sich der Bahnwanderweg etappenweise ablaufen. Wer Lust hat, startet am Ausgangspunkt im Bahnhof Thusis, wo die lebensgroßen Figuren des Bündner Kunstmalers und Plastikers Robert In-

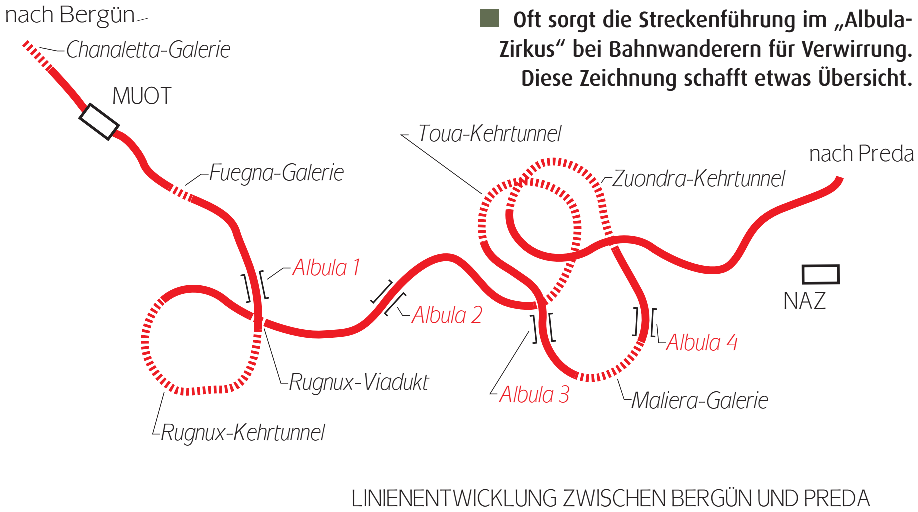


Ge 4/4 III mit Schnellzug zwischen Bergün und Filisur auf den beiden Stulsertobel-Viadukten. Ein beschilderter Weg führt von der „33“ dorthin.



Die „BÜGA"-Lok wirbt für das Bündner Generalabonnement. Hier zieht sie einen Schnellzug nach St. Moritz an Bergün vorbei.

dermaur die per Eisenbahn anreisenden Wanderer begrüßen. Hinter dem Empfangsgebäude weist ein Schild mit der „33" dem bislang Unkundigen den Weg. Es geht gleich bergan und aus dem Ort heraus. Bald erkennt man links unten im Tal die schäumende Albula, die sich nahe Thusis mit dem aus der Viamala-Schlucht kommenden Hinterrhein vereint. Leicht verdeckt von Baumwipfeln oder Sträuchern ist die Bahnstrecke immer wieder zu erkennen. Hinter der Ortschaft Muldain (nach zirka elf Kilometern Fußmarsch) bietet sich ein kleiner Abstecher talwärts zur Solis-Brücke an, die mit 89 Metern die höchste Brücke im RhB-Netz darstellt. Der weitere Weg führt nach Tiefencastel. Das Gute am Bahnwanderweg ist seine Nähe zu den Bahnhöfen. Wer also nicht via Alvaneu weiterlaufen möchte, kann in Tiefencastel einen der Regionalzüge besteigen, die den Reisenden in einer knappen Viertelstunde zum Bahnhof Filisur bringen inklusive spektakulärer Fahrt über den weltberühmten Landwasser-Viadukt, das Wahrzeichen der Albula-Bahn. In der Station Filisur angekommen, wenden sich viele Bahnfreunde, sobald sie sich im sympathisch geführten Bahnhofsbuffet mit Kaffee und leckerem Kuchen gestärkt haben, nach Westen. Es geht an den Einfahrgleisen entlang, über sie drüber, und da stehen sie schon: Die Hinweisschilder zu den Aussichts- beziehungsweise Fotopunkten, von wo aus sich der 130 Meter lange und 64 Meter hohe Landwasser-Viadukt bestens fotografieren lässt. Der Weg dorthin verzweigt sich bald. Ein Ast führt zum höher gelegenen Punkt, der andere hinab ins Tal. Dort lässt sich das Bauwerk in seiner beeindruckenden Höhe



Oft sorgt die Streckenführung im „Albula-Zirkus" bei Bahnwanderern für Verwirrung. Diese Zeichnung schafft etwas Übersicht.



Die morgendliche Mai-Sonne erhellt den Ortskern von Bergün samt dem Platzturm „La Tuor" aus dem 12. Jahrhundert. Das Gebirgsmassiv im Hintergrund zeigt sich noch im winterlichen Weiß.



■ Ge 4/4 III mit Schnellzug St. Moritz – Chur auf dem Albula-III-Viadukt. Die Lok verweist mit ihrem eleganten Werbedesign auf den UNESCO-Welterbestatus der Albula-/Bernina-Bahn.



■ Auf der Crap Alv, einer Alpe in der Albula-Passregion, findet sich dies Hinweisschild.



■ Schautafeln, wie hier kurz vor Naz, liefern wissenswerte Infos zur Bahnstrecke.

erleben, und der Wanderfreudige trifft wieder auf die „Route 33“. Ein anderer Ausflug verläuft ab dem Bahnhof Filisur in die entgegengesetzte Richtung zur Burgruine Greifenstein, die einen schönen Panoramablick auf das Dorf und die Bahnhofsanlagen ermöglicht. Auf der 33er-Route marschieren diejenigen, die gut zu Fuß sind, unten im Tal an der Albula entlang weiter. Wem das zu anstrengend ist, der hat die Möglichkeit, am Bahnhof Filisur in einen Zug zu steigen, der ihn hinauf nach Bergün bringt. Ab hier schlängelt sich das Gleis am östlichen Hang hinauf. So tauchen die Züge mehrmals oberhalb des Dorfes auf und lassen sich vormittags von einem ebenfalls bergwärts geführten Spazierweg samt Dorf mit der Kamera aufnehmen. Der Bahnwanderweg verläuft dagegen auf der anderen Talseite. Vom Bahnhof aus geht es also zunächst durch das malerische Bergün, vorbei an graffito-verzierten und blumengeschmückten Häusern.



■ Aus einem Baumstumpf geschnitzter Steinpilz, auf den zweiten Blick am Rande des Bahnwanderweges entdeckt.

Zwischen Bergün und Preda bietet der Wanderweg immer wieder gute Möglichkeiten, die Bahn auf den verschiedenen Albula-Viadukten zu fotografieren. Dafür empfehlen sich insbesondere die Morgen- bzw. Vormittagsstunden. Allerdings zeigen sich der Albula I und II wegen Sanierungsarbeiten derzeit eingerüstet und scheiden somit als Fotomotive aus. Zwischen Naz und Preda verläuft die Strecke relativ eben als Doppelspurinsel und erlaubt dem Fotografen beidseits des Gleises (vom Wanderweg oder der Straße aus), also den ganzen Tag über, ansprechende Bilder vom roten Allegra-Triebzug oder den bunten Werbeloks der RhB zu fertigen. Hinter Preda geht es hinauf in Richtung Albula-Pass. Diese Region bietet Blumenfreunden besondere Reize. Auf



Diese Coop-Werbelok der Reihe Ge 4/4 III ist mit einem Schnellzug auf der Hochebene von Preda Richtung Albula-Tunnel unterwegs. Oben rechts: Der Gipfel des 3339 Meter hohen Piz Ela.

den Magerwiesen gedeihen im Frühsommer Enzian, Krokusarten und andere geschützte Pflanzen. In einer Senke erstreckt sich der Lai da Palpuogna. Blickt man vom Wanderweg aus auf diesen hübschen See zurück, spiegelt sich bei wenig Wind der Piz Ela im Wasser. Ab hier ginge es nun weiter über den Pass. Bahnwanderer folgen der „Route 33". Diese trifft bei Spinas im Val Bever wieder auf die Bahn, die hier aus dem südlichen Tunnelportal heraustritt und Kurs auf St. Moritz nimmt. Diese weitere Wegbeschreibung wird das Thema in einer der nächsten Ausgaben des „MODELLEISENBAHNER" sein.

Nach einem gemütlichen Picknick auf der Crap Alv geht es zunächst aber wieder zurück nach Preda oder Bergün, wo die Gelegenheit besteht, mit dem Zug weiterzufahren. Die Rhätische Bahn und die „Wanderroute 33" ergänzen sich perfekt. So macht das Erlebnis Eisenbahn Spaß und bietet sowohl sportlich Ambitionierten als auch Familien mit Kindern oder reinen Eisenbahn-Enthusiasten eine Vielzahl an faszinierenden Eindrücken. Wei-tere Infos zur RhB und zum Wanderweg unter www.webwandern.ch, im RhB-Wanderführer „Via Albula/Bernina" sowie im Bildband „Zauberhafte Rhätische Bahn" (im VGBahn-Shop erhältlich). *Ilona Eckert*



Fotos: Klaus Eckert

Einer der 2600 kW starken Triebzüge vom Typ „Allegra" als Bernina-Express bei Preda. Im Hintergrund links oben zeigt sich auch hier der Gipfel des Piz Ela. Nach ihm ist der Parc Ela benannt.

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GüterBahnhof

Verkäufe
Dies + Das

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.lok-doc-wevering.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50,Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Film-belichtungen, Ms-Profile und mehr...

Ätztechnik

Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

www.ewd-digital.de

www.jans-modellshop.de

Bitte Foto-Liste (€ 1,45) anfordern: Div. Eisenbahn-Bücher, noch einige Kataloge (alt), 4 alte Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Deko-Sachen etc., Lima-/Jouef-Triebwagen H0, div. Modell-Autos, Traktoren. P. Böke, Burgstr. 2, 37586 Dassel. 0175/ 7955110.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Verkaufe Märklin Central Station CS 214 inkl. Netzteil 60061, wenig benutzt, 2/11 gekauft, mit Programmierkabel Software 1.6.4, Lokbilder programmiert. Suche Uhlenbrock Intellibox Art.-Nr. 65000 oder 65050 IR inkl. Trafo 60 VA. Kutscher Walter, Eichenweg 10b, 64807 Dieburg. Tel.: 06071/5216.

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

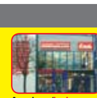
www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com



Waiblingen
Ladengeschäft + Versand
Biegelwiesenstr. 31
71334 Waiblingen

NEU/Laden jetzt auch
Metzgerstr. 13
72764 Reutlingen
Nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT GmbH



Augsburg/Laden
Wankelstraße 5
86391 Stadtbergen

Versand/Mailorder:
Biegelwiesenstr. 31 • 71334 Waiblingen • Mail: order@modelleisenbahn.com
Fax +49(0)7151-34076 • Tel. +49(0)7151-937930

MAN VT 5, VT 7 und VT 8 und Esslinger Triebwagen VT 3 als HzL (Hohenzollerische Landesbahn) exclusiv vom Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT



11-64022-1 Dieseltriebwagen/Schienenbus MAN VT 7 HzL Ep. 5/6 creme/rot, ohne Stirntür, Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 179,99**
11-64022-2 wie oben, jedoch Gleichstrom, DC NEM-Schnittstelle ETS-Excl.	**€ 139,99**
11-64022-3 wie oben, jedoch ohne Antrieb und Licht, ETS-Exclusiv für AC und DC geeignet	**€ 59,99**
11-64022-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 189,99**
11-64022-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**
11-64022-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**

Die MAN Triebwagen sind auch als VT 5 mit Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64024-1 bis-6 und als VT 8 ohne Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64023-1 bis -6 für die Epoche 3/4 lieferbar. Mehr Informationen unter www.modelleisenbahn.com



11-96410-1 Esslinger Triebwagen VT 3 HzL (Hohenzollerische Landesbahn) Gleichstrom DC NEM-Schnittstelle, ETS-Exclusiv	**€ 159,99**
11-96410-2 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 209,99**
11-96410-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 199,99**
11-96410-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**
11-96410-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**

Es gelten unsere AGB. Porto und Versand innerhalb D € 5,90. Ausland nach Aufwand. Angebote freibleibend, keine Haftung bei Druckfehlern. Preisirrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!"

www.Feines-in-TT.de

Märklin H0 Kamera-, Videowagen mit Kamera u. Rekorder, OVP, € 99,–. Spur Z Kofferanl.-Fahrregler € 19,–. Tel.: 02473/9272888. E-Mail: anwalt-wichert@gmx.de.

www.schauffele-modellbau.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Rarität, Unikat, M-Bahn, Architekten Standmodel, ca. 100x30x40 cm, auf Gleitschiene ein Blickfang für den Eisenbahnraum. Original fuhr v. 1980–1991 in Berlin. Tel.: 0171/6322370.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

www.qmb-modellbau.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.cdt-werbedruck.de



Fotorealistische Kartonmodelle H0 und H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 0371/5362537

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 57	83,00 €
BR 38	88,00 €	BR 58	72,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 94	67,00 €
BR 55	99,00 €	BR 106/118/120	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110/ES 499	63,00 €
BR 64/75	72,00 €	BN 150	54,00 €
BR 86/95	82,00 €	VT 185	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net
zu Top-Preisen!

www.modell-werkstatt.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbaupeter.com.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkäufe
Fahrzeuge 0, I, II

Verk. LGB-Loks, Wagen, Weichen, Schien. Bitte Liste anf. € 0,55 Briefp. o. Tel.: 02943/9776733 o. E-Mail: Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Ostebach 10a, 59597 Erwitte B.W.

www.spur-0.de

Live Steam-Lok Frank S, Schlepptender, schw./grün, 1:22,5, 45 mm, LGB, unbespielt, VB € 1200,–. Bock, Tel.: 0221/461094.

Spur 1 Live Steam BR 78 Aster, Topzustand, mit Wartungskoffer und KM1 BR 41, Ölversion mit Finescale Radsätzen, Vitrinenmod., zu verkaufen/tauschen. Als Tauschmaterial kommen Spur 0 Finescalemodelle oder auch Original-Lokbeschilderungen in Frage, Fabrikschilder sind von besonderem Interesse. Bitte alles an Schildern anbieten. Danke. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 05-12-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

MODELLBAHNSERVICE
Dirk Röhricht • Holtendorf
• Girbigsdorferstr. 36
• 02829 Markersdorf
• Tel. + Fax: 0 35 81 / 70 47 24
Modellbahnsteuerungen, SX, RMX, DCC, Decoder-Einbau, Werkstatt und Zubehör unter:
www.modellbahnservice-dr.de



Schattenbahnhofsteuerung mit rückwärtiger Abschaltung und zwei Bremsmodulen
SBH GR - 5
NUR 129,00 EURO
SBH GR - 3
NUR 99,00 EURO
Sie sind kompromisslos für alle Analog und Digitalsysteme geeignet
www.Modellbahnwerkstatt.info
Modellbahnwerkstatt@arcor.de

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 9/2012 ist der 10.07.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

LGB-Loks OVP, unbespielt, 290N € 170,–; 2020D € 230,–; 2030 € 320,–; alle Teile zusammen € 670,–. Tel.: 0171/6322370.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Märklin Spur 1 55031 Premium-Digital-Startpackung m. 2 Zügen. Schnellzugset best. aus 55714 BR 218, 58011 + 21 Schnellzugw. I. + II. Kl., 58041 Halbspeisew., 58051 Gepäckw., 3 Reichsbahngüterw. 58219. Stadtilm 0 Modellgleisanl. 4,5 x 2 m mit 14 Weich., Raum BZ. Tel.: 01522/3623164 (ab 19 Uhr).

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahnshop-remscheid.de

Auflösung meiner Privatsammlung: Schmalspur H0e (z.B. Mariazeller-Bahn) und H0m (RhB). Liste gegen frankierten (–,55) Rückumschlag. H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Trix-International. Hof-Zug Kaiser Wilhelm II kompl. 21200 VB. Tel.: 0170/1546618 (ab 18 Uhr).

www.breyer-modellbahnen.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

Verkaufe Roco VT 601 Helvetica Ep. III, 7-tlg. (04183A + 04070A) € 150,–. Roco Hechte Sonderserie Ep. II 04060S mit 6 Wagen € 70,–. Versand € 8,–. H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.jbmodellbahnservice.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modelltom.com

Gepfl. Vitr.-Sammlg. Bemo (RhB/FO/MOB), D+R, STL, Hobbytrain (Spur N), Eisenbahn-Literatur, alles Top-Zustand, Okt., Bücher teilw. neu bzw. im Schuber. Bitte Listen anfordern. W. Limberg, Tel.: 02835/3235 (abends).

www.Haertner.eu

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Verk. H0-Märklinartikel, fabrikneu, Restbest. wie Gleise M+K, Weichen, Brücken, Signale, Loks u. Wagen, viel Zubehör, desweiter. DDR-Wagen, Loks u. Bausätze u.v.m. in H0, TT, N und Z. Bitte nachfragen. Hr. Bohn, Tel.: 030/4442888 oder 0177/9741939.

www.suchundfind-stuttgart.de

H0-2L-ROCO-FLM-RÖWA-TRIX Loks, z.T. dig., und Wagen original verp. sowie ROCO Line Bettungsgleise u. Weichen, ov. und neu günst. zu verk. Liste Briefm. 90c. Jochen Blank, Goethestr. 2 73635 Rudersberg oder aj.blank@t-online.de.

www.modellbahn-pietsch.com

www.baehnlewerkstatt.de

Privatverkauf: Großer H0-Nachlass exkl. Lokomotiven u. Züge, Waggons, Schienen, el. Weichen, el. Abkoppler, el. Signale, Trafos, WAC's, Gebäude, Landschaftsdeko, div. Zubehör usw., Drehscheibe, Lokschuppen, Preise VS, Bilder u. Kontakt unter www.modellbahn-verkauf.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

www.werner-und-dutine.de

Verk. neuw. Bemo-H0m-Anlage, 3,8 x 3,7 m, U-Form, zerlegbar + tranportabel, Motiv RhB, Zahnradstrecke, Landwasserviadukt und Top Landschaft. Infots unter 07235/3406.

www.zum-alten-Dampfross.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.ddr-in-1zu87.com

Trix 2-Ltr. neu, OV. S 3/6 Nr. 22520 Lok 3602 € 220,–; SBB-Doppelp. E-L. Re 3/6II Nr. 22344= € 250,– + Port. Torpedopfannenwg. 23967 € 130,– + Po. evtl. a. Tausch. 0172/2846898.

www.kieskemper-shop.de

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.1000Loks.de

H0-Privatbahnmodelle
www.is-modellbau.de

MODELL BahnLAND Magdeburg

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Roco TT Neuheiten 2012

35004	Digitales Startset BR 120 + 3 Knickkesselwagen + Multimaus DR Ep. IV	269,10 €
36042	Dampflok Rh 377 CSD Ep. III	251,10 €
36043	Dampfl. Rh 377 CSD Ep. III DIGITAL + SOUND	314,10 €
36046	Dampflok BR 38 2918-1 DR Ep. IV	251,10 €
36047	Dampfl. BR 38 2918-1 DR Ep. IV DIG. + SOUND	314,10 €
36048	Dampflok Ok1-353 PKP Ep. III-IV	251,10 €
36049	Dampfl. Ok1-353 PKP Ep. III-IV DIG. + SOUND	314,10 €
36051	Dampflok BR 38 DR Ep. III	251,10 €
36052	Dampflok BR 38 DR Ep. III DIGITAL + SOUND	314,10 €
36053	Dampflok BR 38 DRG Ep. II	251,10 €
36054	Dampfl. BR 38 DRG Ep. II DIGITAL + SOUND	314,10 €
36070	Dampflok BR 58 DR Ep. IV	n.E.
36051	Dampflok BR 58 DR Ep. IV DIGITAL + SOUND	n.E.
37543	Schiebewandwagen Hbbillns. SBB Ep. V „sihl+eika-Papier“	21,51 €
37544	Schiebewandwagen Hbbillns. SBB Ep. V „CLIMAT COMPATIBLE“	21,51 €
37586	2er Set Schwerlastwg. Ssy mit 2 T55, DR Ep. III	53,51 €
37587	3er Set Schwerlastwg. Ssy mit 3 T55, CSD Ep. III	80,10 €
37588	3er Set Schwerlastwg. Ssy mit Ladung, DR Ep. IV	66,60 €
37620	3er Set Knickkesselwagen, DR Ep. IV	89,10 €
37621	3er Set Knickkesselwagen „KVG“, DB Ep. V–VI	89,10 €
37622	Knickkesselwagen „NACCO“, DB Ep. V	32,31 €

Angebote freibleibend, Lieferbarkeit, Irrtümer, Preisänderungen ohne Gewähr.
Diese Angebote erhalten Sie auch bei: Modellbahnland Arts, Gladbacher Str. 25, 41747 Viersen. Tel.: 02162/268770, Fax: 02162/268772.

Roco: ET 90 DB rot € 90,–; ET BR 485/885 2-tlg. € 90,–; E-Lok BR 194 DB € 90,–; Hechtwg. 1x 4249, 1x 4220, 1x 4293, 1x Schlafwg. je € 12,–; 1x SNCF Schnellzugwg. € 15,–; 1x Behelfspackwg. € 15,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471, Fax: -/937433.

www.Feines-in-H0.de

Trix International: König-Ludwig-Zug 21230, Ergänzungswagen 21231, VB. Tel.: 0170/1546618 (ab 18 Uhr).

www.train24.de

Verk. Märklin Bahn 1960–65, Gleism. für den Aufb. eines Gleiso. v. 2,10x 1,10 m, 16 gebog., 17 gerad., 4 Weichen, 1x Entkuppl. m. Anzeiger, 1x Trafo, 3x Laternen, 2x el. Signale, 2x Tastenpult., 1x BR 24 m. Personenzug, 4 Wg., 1x Zugschl., 1x BR 23 m. Güterzug, 4 Wg. 2x 2-achsige, 2x 4-achsige Güterwg., 10x neuzeitl. Gebäude, Faller, Vollmer, alles für € 370,–. Versand per Nachnahme. Andreas Döberin, Sponholzer Str. 51, 17034 Neubrandenburg.

www.TTM-Shop.de

Märklin-, Trix-Raritäten, neu, OVP. ICE Vision 26020, 76510 Großbekohlg., 22599 Big Boy, 28455 10 J. MHI Zug, 26610 Hwz Schienenbus 39983, 39981, 39980 Herpazüge, 26517 Silberpfeil, 26523 Fulda, 37422 Olympia Koploper, 39352 Proschelok, 39390 BR 39. Tel.: 02273/911102.





Märklin MHI 46350 neu € 170,–; MHI 46021 € 80,–; Torfz. 4897 € 100,–; Nahverk. 2858 € 125,–; Eva Set 2855 € 140,–; Kesselw. Set 48546 € 50,–; P. Wagen 4072 2x, 4073 1x zus. € 65,–; Junkers Set 2866 € 175,–. Tel.: 02043/72700 (ab 19 Uhr).

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Literatur und Filme für Eisenbahn-Fans. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verk. OV: Roco 62962 DB 211 € 140,–; 62496 DB BR 110 € 160,–; 63716 DB BR 181 € 145,–; 63849 SBB Krok. € 250,–; 43637 DB E 41 € 130,–; 43584 DB E 50 € 135,–. Flm. 4235 DB BR 221 € 130,–; 4236 DB BR 221 € 130,–; 4381 DB BR 151 € 135,–; 4348 DB BR 110 € 100,–; 4124 BR 53 € 100,–; 4145 BR 55 € 100,–; 4065 BR 65 € 195,–; 4400 Schienenb. € 150,–. 08246/319.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Roco 43260 BR 441085 Öl € 140,–; 4151 C V 215036 rot/beige € 50,–. Fleischm. 4882 T3 6-tlg. € 240,–. Piko VT 33106 2-tlg. rot € 60,–, alles neu, OVP. Tel.: 05321/25755.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Piko E 44 AEG grün € 40,–; BR 41 € 35,–; alle OK. Gütz. BR 118059-5 rot/elf. Vollkanzel € 30,–; BR 110025-4 rot graues Dach € 25,–. Tel.: 03431/571887 (nach 18 Uhr).



Eisenbahn Dörfler

Roco H0:	◆ **72390 BR 103 beige blau, Schnittstelle**	**209,– €**
	◆ **78390 BR 103 beige blau, Wechselstrom digital**	**249,– €**
Fleischm. N:	◆ **737603 BR 103 beige blau, Schnittstelle**	**179,– €**



Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de*
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

RTS GREENKEEPER
Wir lassen Gras drüber wachsen



RTS-GREENKEEPER
Begrasungsgeräte
D-89340 Leipheim
+49-(0)8221-273798
www.rts-greenkeeper.de

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen **€ 5,–**

Privatanzeige bis 10 Zeilen **€ 10,–**

Privatanzeige bis 15 Zeilen **€ 15,–**

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

www.modelltechnik-ziegler.de

Verk. eig. Sammlg. Loks, Wagen, Autos, Tfz z.T. umgeb. 3L=, analog, Ep. 3+4, fast alles OK, 90% KKK, Märklin, Roco, Flm., Wiking, Herpa etc. Liste Freiumschlag. 0171/7700589.

www.puerner.de

Fleischmann a.d. 70er Dampflok 01, 24, 64, Anna Diesellok V 65, V 100, V 221, E-Lok E 120, E 110, SBB 11156, E 69, 3 P. Wagen, 9 G. Wagen, Schienenbus 4-tlg., Kranwagen, Schienen, zus. € 350,–. Tel.: 02043/72700 (ab 19 Uhr).

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

Biete: Roco 43659 BR E 18 blau, Ep. 3, Nr. E 18 045; 43717 BR E 17 grün, Ep. 3, Nr. E 17 07; 43733 BR 194, grün, Ep. 4, Nr. 194 567-4. Lima 2007, BR E 10.0, blau, Ep. 3, Nr. E 10 005. Je Lok € 90,– + Porto. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.bahnland.net

Märklin-Zug 26531 H0 limitierter Adler 3 Wagen verk.; Rivarossi 5413 H0 für Märklin Big Boy Dampf verk. Tel.: 09128/9250829.

Gl. Li. 05003 m. Maxon-Mot. € 120,–; Fl. 65015 € 150,–; 86534 € 130,–; 4118 neu € 200,–; 98812 € 120,–; Kato ETA 175005 + ESA 175008 € 150,–; Meha. Reeks 515 SNCB € 130,–; Fl. 03094 € 140,–; weitere Loks, Personen- + Güterwagen von RC, TR, Bemo + Brawa. Tel.: 06274/927632.

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe: H0 Güterwagen 15 Stck. à € 6,–; Personenwagen 6 Stck. à € 6,–; D-Zugwagen 7 Stck. à € 10,–; Dieselloks 2 Stck. à € 50,–; E-Lok unbenutzt 1 St. € 70,–; Weichen (Piko) 2 links à € 6,–; 5 links (alte Bauart) à € 3,–; 2 Bogenweichen l. u. r. à € 10,–; 1 Dreiwegweiche à € 15,–. Tel.: 03935/211702.

www.modellbahnritzer.de

Verk. Roco 46011 (5€), 46010 (5€), 3 x 44467 (MBS-Stück 15€), 3 x 44301 (Stück 18€), 44303 (18€), 44404 (18€), 44406 (20€), 44405 (18€), 44211 (Schriftzug AGM Neuss -15€), 63579 (ÖBB 1144.218-3 Dummy - 75€), Piko 54854 (8€), 54210 (5€), 54491 (10€), Electrotren 1901 (5€). Anfragen bitte an Remise1245@t-online.de.

Verkaufe H0 Köf2 von Trix mit Lackierung der Firma H.F. Wiebe, Neuzustand, Betriebsstunden keine, Originalverpackung, keine Schäden! BR 111068-3 von Minitrix , Betriebsstunden ca. 3–4, keine Schäden, mit Umschaltfunktion Schiene-Oberleitung, leider nur ohne Originalverpackung. Interessiert? Tel.: 0561/6029716 o. 0171/1558620. Bedanke mich!

www.Langmesser-Modellwelt.de

4x Piko BR 01 je 70,–; 01 504 grün 120,–; 38 234 50,–; 41 1147-2 70,–; 94 2087 180,–; 95 0028-1 75,–; 211 029-4 80,–. Gützold 19 017 240,–; 52 2006 50,–. Roco 01 2137-6 200,–; 18 201 rot 270,–; 35 1081-5 160,–; 50 1124 160,–; 74 1230 120,–; 93 822 150,–; E 17 109 100,–; alles Top, und viele mehr. Info: Mäder, 0151/52404657, info@maeder-optik.de.

www.d-i-e-t-z.de

Brawa-H0-So-Se Kohletransport-DR Nr. 10604= Lok E42051/3, Kohlenwagen 00t, 9 Figuren, Kohlesilobausatz + Begleitheft, Orig.-Verp. € 240,– + Vers. Raum Stgt. Tel.: 0172/2846898.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Bemo H0m Kehrrichtwg. X9094 (2258194) € 19,–; ged. GW „CargoD." GbK-v5507 (2282127) € 29,–; Mannschaftswg. X9097 Jahreswg. 2005 (3238199) € 49,–. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Verk. Märklin~ Loks, Wagen, Weichen usw. Tel.: 02943/9776733 o. E-Mail: Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Ostebach 10a, 59597 Erwitte B.W.

www.lokpavillon.de

Rarität v. Meccano-Hornby, 5 Wagen Rheingold m. Speise- u. Aussichtswaggon, Kuppl. f. alle Systeme + origin. Prosp. a. 60er Jahren. 0172/4190362, hartmut.duewel@WEB.de.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

www.Feines-in-Spur-N.de

Minitrix 2973, 1 Minitrix 261626, 1 Trix-Exclusiv 11012 5, Loks Fleischmann, 1 alte Preußen N7883, 1 Roco BR N 188, 1 Roco V 200, 1 Roco Triebzug 485, 1 Arnold DB BR 1411, 1 Arnold 14270, 1 Arnold 218286-3, 1 Arnold 4760, 1 Koe 212258, 2 Pico Lok, 2 Pico Triebzug, 3 Loks unbekannt, ca. 90 Pers.-Wg., Güterwagen, 11 el. Weichen, 5 Weichen, Lichtsignale/Gleise ca. 32 m, Gelände, Loksch., Häuser, M-Autos, alles Spur N, Preis VHB. Tel.: 07454/4916.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

www.modellbau-nspur-semrau.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Brekina-Post-Serie, Set 2–9, 1:87: Hübner-Tempo-Modelle: 9 Dreiradfahrzeuge, 1:32, OVP; 2 Modelle MAN – 1. Büssing-Omnibus 1904 „Wendeburg-BS"; div. Straßenbahn-Modelle Wiking, Siku, Grell usw.; Str.-Bahn-Modell-Bausätze; Triebwagen, H0, v. Lima u. Jouef; Traktoren v. Siku u. Schuco 1:87, 1:43, 1:32; Mini-Bau-Maschinen v. Bruder; Blechbus v. Kovap Dt. Bundesbahn; 1:43; 6 Matchbox-Oldtimer „Circus", OVP; 6 VEB-Autos u. andere Marken etc. Liste für € 1,45. 0175/7955110.

Straßenbahnanl. Spur 0 von Lehnhard, 3 Triebwagen, 6 Hänger, Blechhäuser, passende Schienen u. Weichen, Zubehör von 1950, 1 Jahr alt, NP: € 2640,–, Verkauf VB. Tel.: 04523/201298.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

www.jordan-modellbau.de

Uhlenbr. Intellib. € 160,–, Ersatzt. spez. ältere Mod., Mä., Fl., Tr., Ar., Ro. u.a., Uhlenbr. Dec., Hamo Lok 2313 CH € 100,–; Mä. Metallgleise. Steinhauer, 02267/829376, Fax: –/829378.

www.modellbahnservice-dr.de

Das wichtigste gibts bei mir gratis – nämlich kompetente Beratung. Ich selber bin Modellbahner und habe schon fast 40 Jahre Erfahrung mit den Vitrinen. Ich kenne die Probleme der Modellbahner und helfe soweit es möglich ist immer weiter. Die Vitrinen, die ich anbiete, sind aus massivem Holz mit Glasschiebefenster. Es gibt sie für alle Spuren und für Züge in jeder beliebigen Länge. Warum sind Ihre schönen Modelle immer noch im Karton? Sie haben ja nichts davon. Aber wenn Ihre Modelle in einer vernünftigen Vitrine stehen, ja dann könnte es sein, dass Ihre Frau auch mit Ihrem Hobby einverstanden ist. Schreiben Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** (Postkarte genügt, Absender bitte beutlich) und Sie erhalten das umfangreiche Prospekt.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.LokschuppenHagenHaspe.de

Wernigerode – Harz – zum Brocken
4 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
4 x Halbpension – 3 Gänge Menü oder Buffet
1 x Hin- und Rückfahrt mit der HSB zum Brocken
1 x Kaffee und Kuchen bei uns im Haus
kostenfreie Nutzung der Buslinien im gesamten LK Harz
Preis pro Person im DZ € 192,– • im EZ € 235,–
Gästehaus Familie Mann
Mühlental 76 • 38855 Wernigerode
Tel.: 03943/501127 • Fax: 03943/501348
www.gaestehaus-mann.de • gaestehaus.mann@t-online.de

Unbenutzte TRIX-Bausteine für Stellpult, über 1000 Teile, möglichst komplett zu verkaufen, Preis VHS, Liste anfordern, Mail: modellbahn112@web.de.

www.modellbahnzubehoer.at

Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

www.gleisbettung.de

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Überzählige Bücher (neuwertig) zu verkaufen. Liste gegen frankierten (–,55) Rückumschlag. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

MIBA-Miniaturbahnen 01/1949–08/1960, 49–51 gebunden, ohne 1957, 7/56, 13/58, € 89,– + Versand. Tel.: 0611/9410487, friedhelm-krauthausen@t-online.de.

www.bahnbuch.de

Geramond Verlag: WAGEN – Das Archiv der deutschen Reisezug- und Güterwagen. Grundwerk und Ergänzungen 1 bis 15 einsortiert, Ergänzungslieferungen 16 bis 41 sind noch original eingeschweißt, mit insg. 4 Sammelordnern. VHB € 250,–. Tel.: 089/42720489, mschmidt@schmidt-media.com.

www.Auhagen.de

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

PROJEKTDESIGN HOLZHAMMER ABSAM / TIROL



www.projektdesign.at
• Modellanlagenbau
• Module/Segmente
• Dioramen
• Vitrinen
• Produktlinie HOGOS FINEST Gelaserte Modellvielfalt
Georg Holzhammer
Stainerstraße 15a • 6067 Absam
Tel (+43)0676/4229996
Fax (+43)05223/20958
Mail: projektdesign@cnh.at

Wertvolle Raritäten! Exemplar von 1935: 100 Jahre Deutsche Eisenbahn. Absolute Rarität: Seidensticker's Dampflokomotiven mit Widmung für Rolf Ertmer. Herr Seidensticker hatte wunderschöne Aquarelle von seinen Dampfloks fertigen lassen. In eindrucksvoller Weise werden diese Loks dargestellt. Es wurden nur 100 Exemplare gedruckt!!! 2 8mm-Filme (ca. 25 Min.). Diese von Rolf Ertmer regiemäßig verfassten Filme zeigen die Repa-Bahn 0 und 1 aus den Jahren 1955 und 1962. Gegen Höchstgebot! Zuschriften unter Chiffre-Nr. 07-12-03 an die VGBahn Anzeigenabtlg.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

40 Orig. Video 8 Filme meist. Dampf DR 1987–2006 + 8 Orig. V8 EK Filme 60/90 Kass. Stück € 5,–. 1 Sony V8 Player P300E neuwert. Seltenheit VB € 200,–. Auch SMS 0179/1428993

www.bahnundbuch.de

Hier gibt's das volle Programm!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Stromabnehmer
www.SOMMERFELDT.de

neu - neuwertig - gebraucht
Modelleisenbahnen und Zubehör
für jedermann Geldbörse
in Oberfranken kleinstem Fachgeschäft
mit weltweiten Versand
Sommeraktion:
Digital Umbau in unserer Fachwerkstatt
ab 55 Euro inkl. Decoder ESU 54610
Info: 09569-188580
Karl Rößner Modelleisenbahnen
Dr.-Josef-Otto-Kolb-Str.6
96145 Seßlach
Tel. 09569/188580
Fax 09569/188581
www.krs-modellbahnen.de

MEB Heft 1/1971 bis 12/1987, pro Jahrg. in einer Klemmmappe € 5,–; Modellbahnpr. Heft 1–15 zus. € 7,50, Selbstabholung. Behnke, Birkenstr. 4, 06484 Quedlingburg. 03946/706593.

Verkaufe aus Sammlung Loktypenbücher und -Hefte. Liste von Hoffmann, Brodersenstr. 28, 22041 Hamburg.

Verk. wg. Sammlungsauflösung folgende Bücher: Dampflokomotiven im Allgäu, Eisenbahndreieck Distelrasen, Meisterfotos der Reichsbahnzeit 1930–1940, Im Dampflokschuppen und vor Zügen BR 43/44, Die Baureihe 95 / EK-Verlag, Im Führerstand von Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven / K.E. Maedel, Preise VB. Kontakt unter fraumi@t-online.de.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.



128 Seiten, Format 140 x 205 mm
ISBN 978-3-613-71425-0 € 9,95

»Typisch Mann«
www.transpress.de

Ungebrauchte Sammlerstücke von 1978–2008
Riesenauswahl Modellbahnen / Modellautos günstig! Große Auswahl an LGB-Loks, Wagen / Startsets, ROCO-Sets / Wagen! Weitere Angebots-Listen unter www.DAU-BO.de. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, Info-Tel.: 0234/53669, Fax: 0234/523757 oder DAU-Modell@gmx.de
Modellbahn-Versand: www.DAU-MODELL.de

HOFER-LOKSCHUPPEN www.lokomobile.com

FLEISCHMANN AKTION nur wenige!
412202 BR 22/39.10 DR statt 359,– nur 229,99
74117 BR 17 DRG SOUND statt 519,– nur 329,99
410701 BR 03 DB T32 Ep. III statt 319,– nur 229,99
414303 BR 43 007 DRG statt 379,– nur 259,99
GÜTZOLD AKTION
37200 Dampflok sä. IVT nur 159,99
40200 XIV HT K.Sä. statt 313,– nur 229,99
59100 BR 03.1057 DR Ep. III NEU 369,99
ROCO AKTION nur wenige!
62263 BR 051 DB Ep. IV statt 279,– nur 199,99
62282 BR 52 2158 DB Ep. III o. Wlb. nur 199,99
62800 BR 236 117-8 DB Ep. IV nur 99,99
69346 BR 01 200 DB ~AC statt 334,– nur 259,99
DR Spezial exklusiv Modelle jetzt bestellen:
BR 01 226 DRG Henschel-Wegmann-Zug / Lok mit Stromlinientender VO 399,99
BR 03 161 DRG mit Stromlinientender 379,99*
BR 03 204 / 2204-0 DR Cottbus VO 399,99
BR 03 2142-2 DR NBK, MVA, T34 VO 399,99
BR 03.2256-0 Reko DR 459,99
BR 17 1114 DR S10 Kohlenstaub 499,99
dto. mit SOUND **Sonderpreis VO 549,99**
BR 41 Reko Ep. III/IV verbess. FLM Modell a.A.
BR 43 001 DRG Museumslok 359,99
BR 43 DR Witte- oder Versuchswindleitbleche
BR 50 1317-4 DR schm. Schürze Bw.K.M.St 359,99
BR 52.90 DR Kohlenstaubtender Ep. III/IV 459,00
Auch andere Betriebs-Nr. und Alterungen nach Kundenwunsch
VO = Neuheit zum Vorbestellpreis.
Aktionsangebote solang Vorrat reicht!
Irrtum, Zwischenverkauf vorbehalten!

Große H0 Sammlungsauflösung Liste, gegen 3x 0,55 in Briefmarken, anfordern!
Mo.–Fr.: 10–12.00 + 14–18.00 / Sa.: 9–13.00 Uhr • Bahnhofstr. 25 • 95028 Hof/Saale
Tel.: 09281/16620 Fax: –/16621 • **E-Mail: info@lokomobile.com**

Innovative Modellbahnelektronik
Analog & Digital

Spitalplatz 1
78199 Bräunlingen
0771/8968795
info@datentechnik-kreischer.de

datentechnik kreischer

www.datentechnik-kreischer.de

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

MIBA 1995–2009, diverse weitere Hefte HP1, Super Modellbahnanlage v. EJ. Liste gern per Mail: Nievelstein tarp@gmx.de.

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; Dienstvorschriften DRG/DB; DB/DR-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnliteratur; DR-Wintermantel, u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. Christian Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

7 Bände Straßenbahn-Archiv der DDR (Transpress VEB Verlag) gegen Gebot zu verkaufen. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

MIBA Jg. 1969–81, 1990–2011, MIBA-Spezial 1–68, Lok-Magazin 1–93 (ohne 2) wg. Umzug in Pflegeheim zu verkfn. Bitte schriftl. Anfragen. K.-H. Jacobi, Nelkenstr. 1, 76275 Ettlingen.

Erst schmökern, dann kaufen.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Verkaufe: Sammelbände Weltbild-Archiv Dt. Dampfloks 1848–1965 Bd. 1–4; -Archiv Dt. Diesel- u. E-Loks Bd. 1–2. Kontakt: Tel.: 0177/7652627 oder wolfgang-roenelt@t-online.de.

Eisenb. Journ. Modellb. Ausg. 9/85, 7/86, 10/86, 4/87, 7/87, 11/87, 4/88, 7/88, 11/88, 4/89, 7/89, 3/90, 12/90, 7/91; Eisenb. Journ. Sonderausgaben Baureihe 01, 023, 039, 041, 043, 044, 055/56 je € 2,–; Baureihe 056, 66, 65[10], 094, 095, 098 je € 4,–. ET/ES 85 Fahrzeug Katal. Wagen je € 4,–, Eggerbahn Personenwagen 3 St. H0e je € 20,–. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 07-12-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Verk. MEB Heft 1/1957 bis 12/2011, gut. Zust., ungebund., nur kompl., Pr.: € 175,–, Abholung! Schulz, Bergstr. 20, 08258 Markneukirchen. Tel.: 037422/45174 o. 0177/7391448.

Verkäufe
Fotos + Bilder

ÖBB Dias meist. Altbau E-Loks, auch V-Loks u. 760 mm Dampf + Diesel. Alles priv. Orig. Aufn. ca. 800 Stck. in 1a Qualität, VB Stck. € 0,50. 1987–2001 Liste, auch SMS 0179/1428993.

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

Verkäufe
Fanartikel

Biete Original DR Signalflügel, Weichensignal, ohne Petroleumleuchte an, nur Selbstabholer, Preis VB. Per Mail reinery1708@gmx.de. Es kann auch Bild per Mail kommen.

Kleinanzeigen sind preiswert
und helfen verkaufen!

Lokschilder DRB u. DR, für mich Originale, v. ca. 1955–70 erworben. Info geg. € 0,55 Br. P. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Gesuche
Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder und Betriebsbücher von Lokomotiven gesucht. Heiko Schmitz, Tel.: 02243/81336 oder 0170/8822927.

Suche Gattungsschild BR 41, G46.18. H. Niehoff, Wielandstr. 107, 45968 Gladbeck. Tel.: 02043/64540.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos 1:87 ge- sucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Lionel, Hudson, 763, 773 oder 5344, elektr. 8551, 8558. Tel.: 02161/664014 (ab 18 Uhr).

Suche Güterbegleitwagen Spur 1 SBB Sputnik, Schnellzugwagen SBB für Krokodil. Trefzer Walter, Tel.: 07621/704193.

www.vgbahn.de

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-15 Uhr.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche Spur 0 preuß. Pack.-/Postwagen Rai-Mo, iller, Pola oder SCE, auch Bausatz. Tel.: 02244/5403.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

SUCHE LEMACO SPUR 0. 011 SBB Ae 4/7 10957, 066/3 DRB 12.008, 013/1 DRB 16.035. Nur neu, unbespielt. herbert.beranek@gmail.com.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf Ihren Anruf.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Gesuche
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche Güterzug Begleitwagen Roco H0 Y6994 in gutem Zustand. Biete € 50,–, PWGHS 54. Remy Wilhelm, Patronage Str. 1-04, B-4720 Kelmis. Tel.: 0032/497452221.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Trix-Express H0 Anlage / auch Einzelteile gesucht. Tel.: 04122/954551.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Anzeigenschlusstermine
nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

9/2012 = 10. Juli
Erstverkaufstag 16.08.2012

10/2012 = 10. August
Erstverkaufstag 12.09.2012

11/2012 = 10. September
Erstverkaufstag 17.10.2012

12/2012 = 10. Oktober
Erstverkaufstag 14.11.2012

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche: Märklin 4377 D-Zugwagen 2. Kl. der SJ, sowie 4378 D-Zug Speisewagen der SJ. Bitte nur neuwertige Wagen anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Wir suchen Modelleisenbahnanlagen, Fahrzeuge und Zubehör. Wir zahlen bar und fair. Handy: 0176/66805393.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

MIBA, Eisenbahn-Journal, Modelleisenbahner. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf von Modelleisenbahn. Gerne hochwertige Sammlungen oder ganze Anlagen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. Tel.: 05251/398813 o. info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos 1:87 gesucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Minitrix V 100 in Altrot! Schriftl. Angebote an Helmut Müller, Ripuarierstr. 6, 41462 Neuss. Tel.: 02131/201985 (ab 18 Uhr).

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche von Minitrix Glaskasten PtL 2/2, Katalog-Nr. 12017. Werner Hopp, Am Wassergarten 3, 48529 Nordhorn. Tel.: 05921/76845 (nach 17 Uhr).

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche N-Club-Jahreswagen 2011 von Arnold. Art.-Nr. HNS6186, 2-achsiger Kesselwagen „HOMANN”. Angeb. per Mail an MJ.Brandt@t-online.de.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Fleischmann Spur N V100 mit rotem Gehäuse. Schriftl. Angebote an Helmut Müller, Ripuarierstr. 6, 41462 Neuss-Furth. Tel.: 02131/201985 (ab 18 Uhr).

Suche TT, N, Z. Bin privater Sammler und kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Profi-Filme von RioGrande-Video. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche in Spur Z Militärwaggons und Schiffsmodelle. Tel.: 0208/483553.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche H0 Zubehör aus den 40er/50er Jahren: Holzhäuser von FALLER, RS/Spitaler, Flor/Creglingen und Neuffen, besonders grosse Stücke in sehr gutem Zustand. Auch WIKING Modellautos, besonders Drahtachser aus den frühen 50ern. Ich bin Privatsammler und zahle Ihnen einen guten Preis. Freue mich über Ihr Angebot. Marco Buitelaar, Noordland 7, NL-2548 WB Den Haag, +31611646623 oder marco-buitelaar@live.nl.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

GESUCHE
Fanartikel

Sammler sucht zu fairen Preisen folgende dänische Eisenbahnsachen aus der Zeit vor 1966: Fahrkarten, Privatbahnaktien, Eisenbahnmarken (nur Privatbahnen), Ansichtskarten mit Bahnhöfen, DSB-Plakate, Taschenfahrpläne und Spurpläne. Hans-Martin Hansen, Danalien 7c, DK-9000 Aalborg, Dänemark. Mail: hmartinhansen@mail.dk.

SONSTIGES

Vereine und Modellbahner!! Wir suchen für unsere Modellbahnausstellung am 24. und 25. November 2012 in Freudenstadt (Schwarzwald) noch ein paar Modellbahnanlagen. Wer hat Interesse seine Anlage zu präsentieren? Kontakt: eisenbahnfreunde-fds@t-online.de.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

PRIVATER ANLAGENBAUER plant, baut (oder unterstützt) in Profiqualität auf Stundenbasis, Raum Landsberg/Lech + ca. 100 km Tel.: 08191/4284086.

www.menzels-lokschuppen.de

Ich, 38, weiblich, suche Brieffreunde, die lebenslustig und ungewöhnlich sind. Ich mag unter anderem Modelleisenbahnen, Windmühlen und schreibe Geschichten. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 07-12-02 an die VG-Bahn Anzeigenabteilung.

www.kieskemper-shop.de

Modelleisenbahn- und Modellbauausstellung, am 01.12.2012 und am 02.12.2012 im Freihandschützenzelt (Festerbau) am Schützenring 3 in 37154 Northeim. Info: 05551/65986 o. 1311. Mobil: 0171/8289135.

www.modell-werkstatt.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Beratung, Ausführung, Umbau, Sonderanfertigung, Hilfsmittel, speziell für Senioren und Modellbahner die das Hobby aus gesundheitlichen Gründen nur eingeschränkt ausüben können. Ein erfahrener Modellbauer und Bahner, anerkannter Therapeut, bietet individuelle Lösungen an. Mo.–Fr. 12–15 Uhr, Tel.: 06701/2024358, Mail: U-L-B@hotmail.de.

www.gleisplaene-archiv.de – Archiv für historische Gleispläne deutscher Bahnen.

URLAUB
Reisen, Touristik

Eisenbahnurl. in Dresden: FeWo ab € 32,–, 2 Pers., 2 Schmalspurstr. in der Umgebung m. Dampfbetr., Verkehrsmus., Eisenbahnmus., Vorführung einer H0/H0e-Anlage. 0170/9590389.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Rügen – komfortable FeWo bei Modelleisenbahner für 2–6 Pers. ab € 35,00 / Tag. www.naturorlaub-ruegen.de. Tel.: 038304/629806 oder 0171/12755960.

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

Fahrt in den Süden? Machen Sie Pause. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

www.schlossfuerstenberg.de

CH Graubünden Filisur. Gemütliche, modern eingerichtete 2-Zi.-FeWo, 2–4 Pers. CHF 29,–/Pers., 6 Min. zum Bhf. Sicht auf RhB-UNESCO-Strecke Albula–Bernina mit Glacier-, Bernina-Expr.. Nahe Landwasser-, Wiesener-viad., Bahnlehrpfad, Bahnmuseum ab Sommer, Bad Alvaneu. Wandergebiet Parc Ela. Tel.: 0041/81/4041421. sigi.bear@t-online.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 16,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten“. FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

01.07.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 9–18 Uhr, 25548 Kellinghusen, Wiesengrundhalle, Info-Tel.: 040/6482273.

www.star-maerkte-team.de

28.+29.07.: Füssen, Haus der Gebirgsjäger, Kemptener Str. 68, Modelleisenbahn – Modellautomarkt, Sa. von 12–18 Uhr, So. von 11–17 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Das Gewerk gewechselt

Aus H0-Gleisbauarbeitern von Preiser werden schnell Dachdecker.

■ Da ich geplant hatte, einen Schuppen mit Schweißbahnen einzudecken, musste ich, da es keine Figuren dieser Art gibt, vorhandene Figuren nutzen. Hierfür eigneten sich besonders die Gleisbauarbeiter von Preiser. Kurzerhand habe ich einer Figur die Spitzhacke entfernt. Statt dessen bekam der Bauarbeiter einen selbstgebauten Bitumen-Brenner in die Hand. Dieser entstand aus zwei dünnen Lackdrähten und einer angelöteten roten SMD/LED, Baugröße 0402. Um die LED klebte ich ein dünnes Kunststoffröhrchen. Den Draht führte ich weiter und rollte ihn auf, um einen Gasschlauch darzustellen. Das Ende des Drahtes führte ich zu einer Preiser-Gasflasche. Angeschlossen an ein Schweißlichtmodul ergibt sich ein fantastischer Hingucker bei Dacharbeiten auf einer Anlage. Zubehör wie Dachpappe und Nagelkästen entstanden aus Schleifpapier und aus Drahtresten, die in jeder Werkstatt vorhanden sind.

Chr. Lemp



Foto: Christian Lemp

Vom Gleisbau aufs Dach: Die Preiser-Männlein sind äußerst flexibel.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Unkonventioneller Brückenumbau

■ Da ich auf meiner H0-Anlage eine zweigleisige Strecke geplant habe und gerne eine Brücke einbauen wollte, habe ich mich entschlossen, zwei der Fachwerkbrücken von Auhagen mit der Artikelnummer 11365 einzubauen. Da es keine handelsüblichen zweigleisigen Brücken in der gewünschten Ausführung gibt, wurde eine der beiden Fachwerkbrücken mit wenig Aufwand umgebaut. Von den Brückenköpfen trennt man auf der Seite, die zur zweiten Brücke gerichtet ist, zirka einen Zentimeter ab. Das abgetrennte Teil wird anschließend gerade an den gekürzten Brückenkopf geklebt. Diese Arbeit ist bei beiden Brückenköpfen der vorderen Brücke durchzuführen. Da unter diesem Bauwerk eine eingleisige Nebenstrecke verläuft , werden die Brücken etwas versetzt angeordnet. Die Brückenaufbauten wie auch die Laufstege und Abdeckungen werden anschließend ebenfalls angebaut, allerdings wird in der Mitte nur ein Geländer montiert. Durch den Umbau ergibt sich ein Gleismittenmaß von ungefähr 52 Millimetern. Dieser Umbau lässt sich sicher auch mit der Art.-Nr. 11364 von Auhagen bewerkstelligen. *Hartmut Franke*

Platz für Wartungsarbeiten

Das perfekte Fahrzeug-Ausbesserungswerk

■ Ein zentrales Element auf der Wartungsplatte ist die Lokliege. Sie besteht aus einem aufgesägten Reststück eines Ablaufkanals einer Dunstabzugshaube. Als Polsterung dienen Schaumgummistreifen aus Verpackungsmaterial. Sie sind so weich zu wählen, dass sie sich einerseits der Form einer Lok anpassen (im Bild für Baugröße H0), andererseits die Lok aber auch für Wartungsarbeiten fixieren. Weiterhin enthält die Arbeitsplatte einen kleinen alten Trafo, der Spannung an ein loses Gleisstück abgibt. Dieses Gleis kann an die Spurkränze gehalten werden. So können die sich drehenden Antriebsräder einfach mit Wattestäbchen gereinigt werden. Zur geordneten Kabelverlegung dient ein kurzes Stück Kabelkanal. Weiterhin sind auf dem Brett zwei Behältnisse mit doppelseitigem Klebeband befestigt, um Ablagen für Werkzeuge und Arbeitsmaterialien zu erhalten, aber auch abgebaute Kleinteile vor dem Verlust zu schützen. Die beiden Lagersstätten entstanden aus einer Wattestäbchenbox und einem offenen Innenteil einer Käseverpackung. Alle Bauteile sind auf einer 10 mm starken Holzplatte der Größe 50 x 30 Zentimeter befestigt. Die Konstruktion ist ein schnell einsetzbares Hilfsmittel mit kompakten Außenmaßen, welches durch den Einsatz einfacher Materialien sehr kostengünstig zu bauen ist.

Kai Fastje

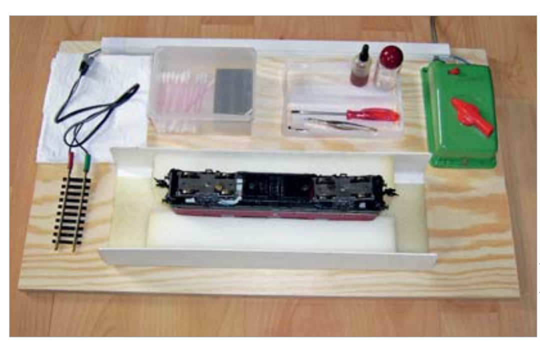


Foto: Kai Fastje

Ideale Arbeitsbedingungen gibt es im selbsterbauten „Eisenbahnausbesserungswerk“, das mit wenig Geld verwirklicht werden kann.



Ausgangspunkt für bemerkenswerte Anlagenentwürfe wird das stattliche H0-Empfangsgebäude des Bahnhofs von Pockau-Lengefeld, das hier die Epoche III im Erzgebirge beschwört.

Appetit-Macher Teil I

Zugegeben, die Dimensionen des Bahnhofsgebäudes von Pockau-Lengefeld sind nichts für kleine Modelleisenbahnanlagen. Doch der Nachbau eines derart imposanten Empfangsgebäudes übt unbestritten von vornherein einen gewissen Reiz aus.

Die nachhaltige Wirkung beruhte auf einer Begegnung bei einer Reise ins Erzgebirge und zwar anlässlich der 125-Jahr-Feier bei Auhagen in Marienberg im September 2010. Da in Marienberg zeitgleich eine traditionelle Veranstaltung stattfand und somit alle Zimmer belegt waren, erfolgte die Übernachtung im nahen Pockau.

Im Pflichtenheft stand natürlich die Inaugenscheinnahme des dortigen Bahnhofs. Obwohl in den Gleisdimensionen offensichtlich gewaltig geschrumpft, ließ sich das Ausmaß dieses mutmaßlichen Inselbahnhofs, der genaugenommen eigentlich ein Keilbahnhof war, durchaus noch erahnen. Der im Flöhatal gelegene Abzweigbahnhof (hier verzweigte sich die Flöhatalbahn seit 1872 in die Strecken Reitzenhain – Flöha und Pockau-Lengefeld – Neuhausen) war noch zu DDR-Zeiten eine wichtige Nebenbahnstation mit eigenem Bahnbetriebswerk (siehe Vorbildbeitrag Seite 28 ff), das erst am 1. Oktober 1966 zu einer Einsatzstelle des Bw Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf herabgestuft wurde.

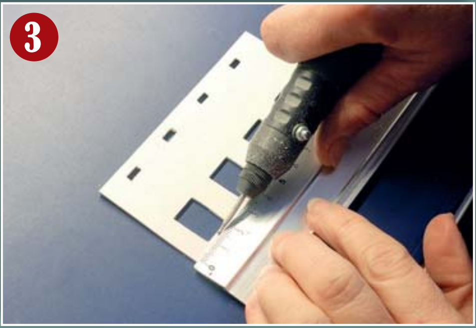
Das Interesse jedenfalls war geweckt und nach dem Besuch bei Auhagen und der Rückreise nach Pockau, natürlich mit der Erzgebirgsbahn, wurde der freundliche Angestellte am Schalter nochmals zwecks weitergehender Informationen kontaktiert. Die



1 Die auf Gehrung geschnittenen Fassadenteile eines der beiden EG-Eckpavillons harren ihrer Überprüfung vor der probeweisen Montage.



2 Nimmt Form an: Der Rohbau eines der beiden EG-Eckpavillons mit den sauber ausgebrochenen Öffnungen für die Türen und Fenster steht.



3 Für die zeitintensiven Gravuren der Vertiefungen an den Fensterlaibungen ist Präzisionsarbeit eine Grundvoraussetzung.



An der H0-Nordseite des stattlichen Pockauer Empfangsgebäudes liegen die Gleise der Strecke über Olbernhau gen Neuhausen.

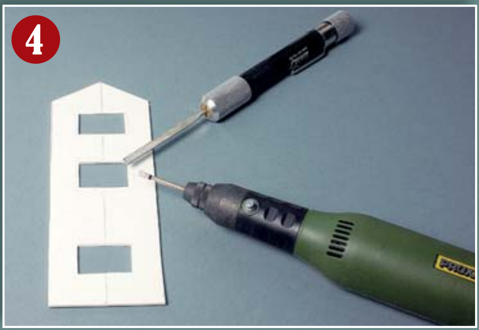
Hoffnung trog nicht. Auf alle Fragen stand er geduldig Rede und Antwort. Mittlerweile war auch die Zugbegleiterin eingetroffen, die weitere Informationen beisteuerte.

An dieser Stelle ein aufrichtiges Kompliment an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erzgebirgsbahn. Selbst bei gut gefüllten Zügen hatte man außerdem stets das behagliche Gefühl, in einem Familienverband unterwegs zu sein.

Letztlich ausschlaggebend für die Realisierung des Bahnhofsdioramas und der sich (demnächst im MODELLEISENBAHNER) daraus ergebenden Anlagenentwürfe war ein Gespräch mit MEB-Chefredakteur Dr. Karlheinz Haucke. Wertvolle Hilfen und Anregungen bot auch Stephan Häupels informatives Buch „Die Eisenbahn im Flöhatal", das im Bildverlag Thomas Böttger erschienen ist.

Nun aber genug der Vorrede, frisch ans Werk! Schon allein das Entwerfen, Zeichnen und der anschließende Eigenbau bereiten Spaß und Freude. Zumal man im Endergebnis ein Bauwerk sein Eigen nennen kann, das eben nicht von der Stange kommt, sondern ein Unikat darstellt.

Die hier vorgestellte H0-Umsetzung des Pockau-Lengefelder Empfangsgebäudes erhebt übrigens keinen Anspruch auf maßstäbliche Genauigkeit. Der Nachbau erfolgte nicht anhand von Originalplänen oder exakten Messungen, sondern ausschließlich unter Zuhilfenahme des bei dem Besuch entstandenen Bildmaterials und daraus



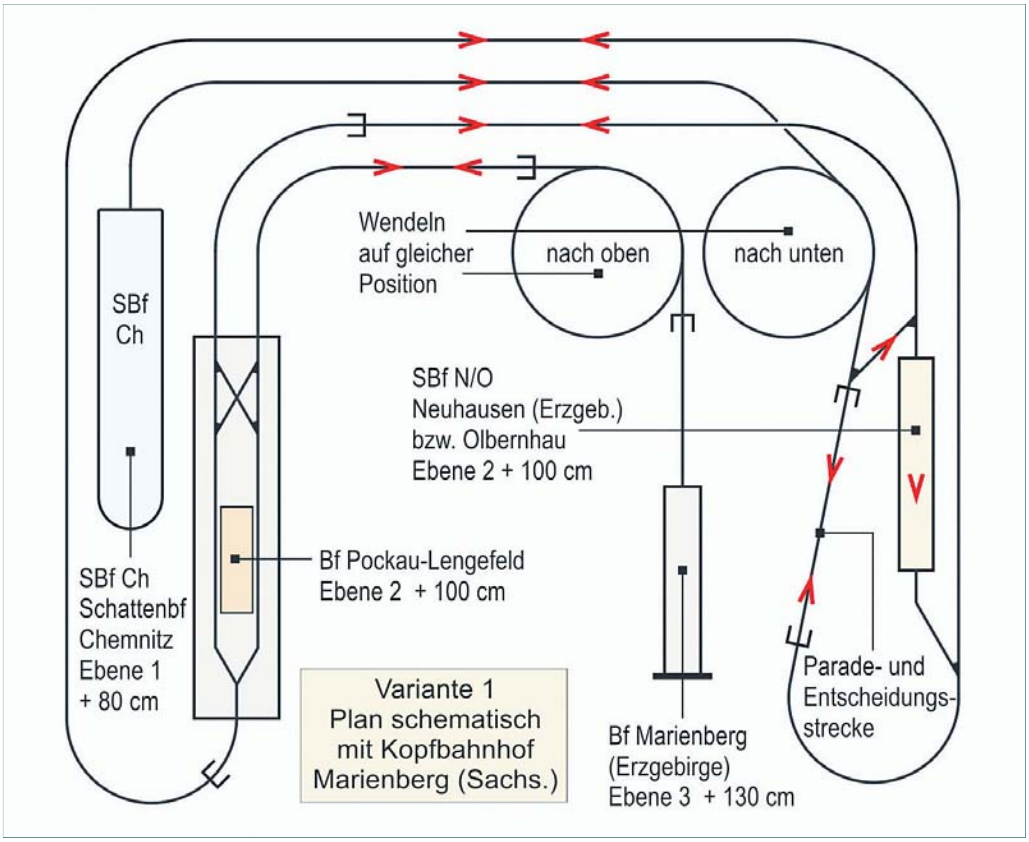
4

Professionelles Werkzeug, ein scharfes Auge und eine ruhige Hand sind die wesentlichen Mittel, um akkurate Arbeit beim Modellbau zu leisten.



5

Ein halber Meter: Der Bahnhofs-Komplex von Pockau erzielt bei einer ersten Stellprobe bereits eine überaus beachtliche Wirkung.





Pockau-Lengefeld, Südseite: An die Blütezeit der Flöhatalbahn unter Reichsbahn-Regie knüpft diese stimmige H0-Szene an.

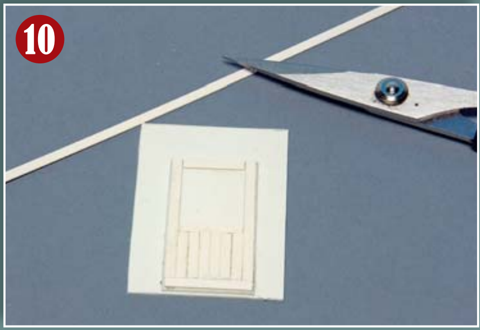
Eine erste Idee, wie man Pockau-Lengefelds Bahnhof in eine Anlage integrieren kann, zeigt dieser Entwurf.



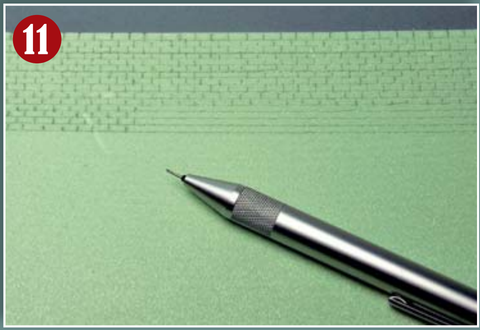
Fertig lackiert und teils schon mit Fenstern und Rahmen aus U-Profil ausgestattet präsentiert sich hier das H0-Modell nach Vorbild des Pockau-Lengefelder Bahnhofes.



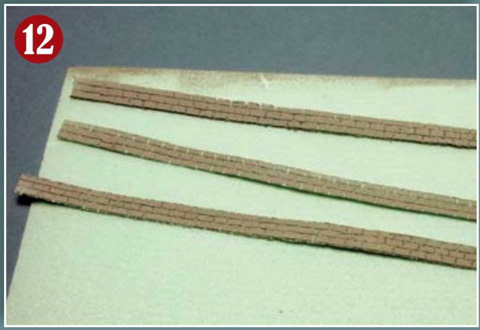
Erst muss die Farbe gänzlich getrocknet sein, ehe man darangehen kann, sich mit der Anbringung der umlaufenden Sockelmauer zu beschäftigen.



Zur Nachbildung der Türen kann man entweder Polystyrolplatten oder aber gleich noch leichter zu gravierendes Balsaholz verwenden.



Als Basis für die Sockelumrandung dienen dünne Hartschaumplatten. Die Imitation der Steinfugen erfolgt hier unter Einsatz eines Druckstiftes.



Fertig graviert, koloriert und auf passendes Maß geschnitten sind die Sockelumrandungsstreifen bereit zur Verklebung auf den EG-Außenwänden.



abgeleiteten Schätzungen. Andernfalls hätte man inklusive des Bahnhofsareals wohl die sprichwörtliche Turnhalle benötigt.

Aber auch so sind die Modellabmessungen noch beachtlich: Die räumliche Tiefe beträgt 17 Zentimeter bei einer Länge von einem halben Meter.

Die Wände bestehen aus 1,5 Millimeter dicken Polystyrolplatten. In sie waren insgesamt nicht weniger als 72 Öffnungen für Fenster und Türen zu schneiden beziehungsweise zu brechen. Das heißt, die Konturen wurden mit einem scharfen Bastelmesser angeritzt und sodann die so bestimmten Wandteile ausgebrochen. Mit einer feinen Feile erfolgte die Nachbearbeitung.

Nach Anpassungsarbeiten und Stellproben wurden die beiden Eckpavillons und der verbindende Mitteltrakt montiert. Ehe der Rohbau seinen endgültigen Anstrich erhielt, wurden alle Gebäudeteile mit Revell-Grundierungsspray behandelt. Nach dessen Trocknung stand dem Farbauftrag mittels Airbrushpistole nichts mehr im Wege. Der Farbton wurde übrigens experimentell ermittelt, da das Original-Empfangsgebäude je nach Sonneneinstrahlung von Braun bis Gelb changiert.

Da in den Abmessungen passende Modellfenster nicht zu bekommen waren, wurden diese aus U-Profilen selbst angefertigt. Ebenfalls Eigenbau sind die Fensterbretter. Sie bestehen aus T-Profilen.

Der beim Vorbild aus Steinen gemauerte Sockel besteht am Modell aus gravierten Streifen einer 1 Millimeter dünnen Hartschaumplatte. Die Gravur erfolgte mittels eines Druckstiftes.

Die Schieferdachplatten stammen aus dem Sortiment von Auhagen, desgleichen die Dachrinnen. Da handelsübliche Fallrohre zu kurz waren, wurden sie aus leicht angewärmten Polystyrol-Rundstäben gebogen. Die Dachfirste und Dachkehlen bestehen aus Evergreen-U-Profilen, die auch im Architekturbedarf erhältlich sind. Vorbildgemäß bekamen die beiden Eckgebäude noch jeweils vier Schornsteine.

Die Bahnsteigdächer des Mittelbaus sind entsprechend zurechtgeschnittene Auhagen-Platten. Als Vordachstützen dienen die annähernd passenden Elemente des Faller-Bahnsteigs Waldbrunn.

Ingrid Peter/hc



8 In der Zwischenzeit kommt die Überdachung des Hausbahnsteigs an die Reihe. Sie entsteht aus Auhagen-Platten und Faller-Bahnsteigstützen.



9 Zur Nachbildung der Dachfirste und Dachkehlen des Querhauses eignen sich beispielsweise die Polystyrol-Profile aus dem Evergreen-Sortiment.



13 Gemäß dem Vorbild erfolgt nun das Anbringen des Steinsockelimitats, dessen erfreulich geringe Materialstärke die Anpassung erleichtert.



14 Bei den vorspringenden Risaliten ist ein genaues Arbeiten unerlässlich, damit die Verkröpfungen des Sockelbandes ihre Glaubwürdigkeit wahren.

Fotos, Graphik: Ingrid u. Manfred Peter

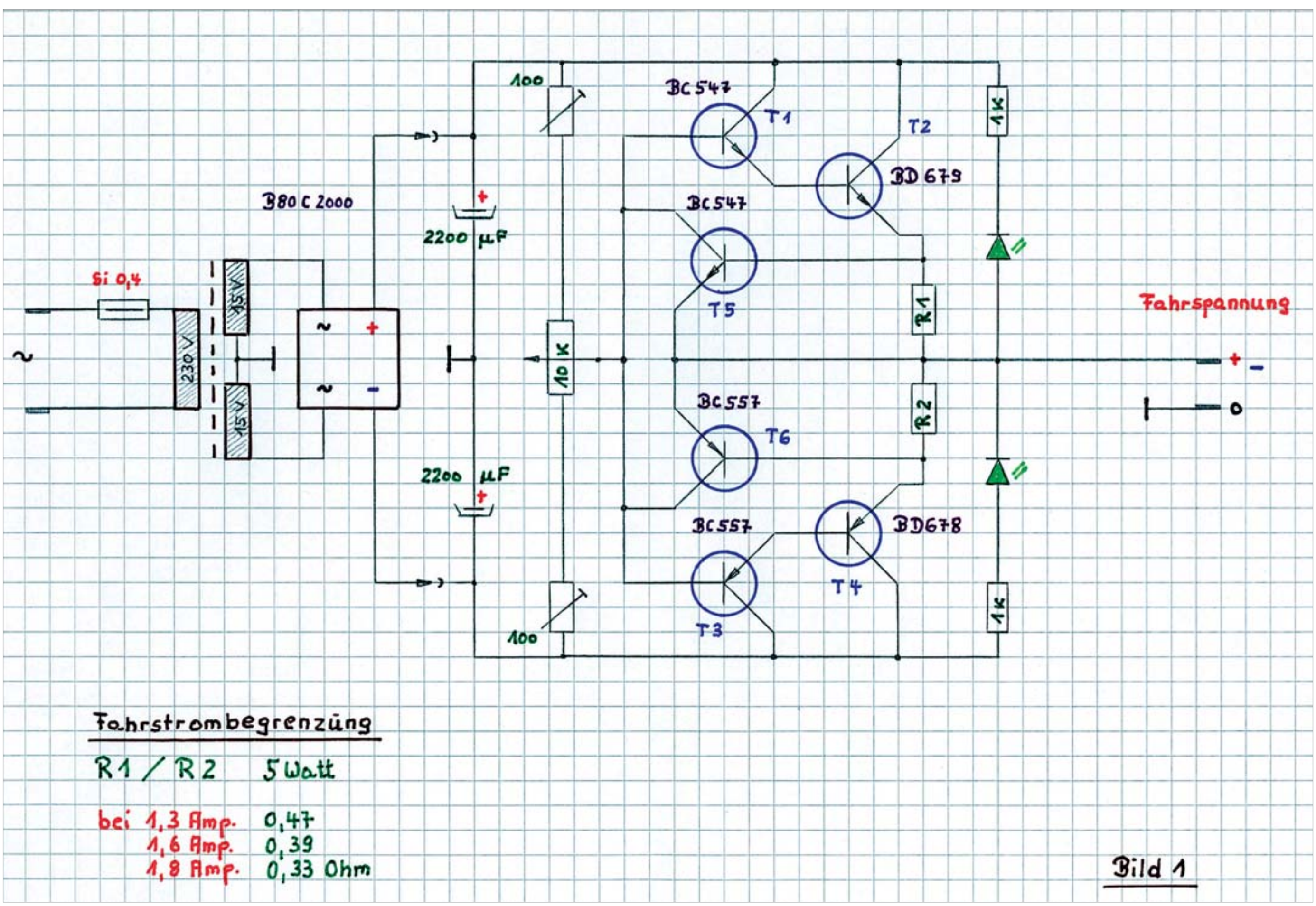
Drehen oder Schieben: Wie man einen Fahrregler bedient, ist Geschmacksache, aber er sollte auf jeden Fall für exzellente Fahreigenschaften Sorge tragen.

Abgedreht und aufgeschoben

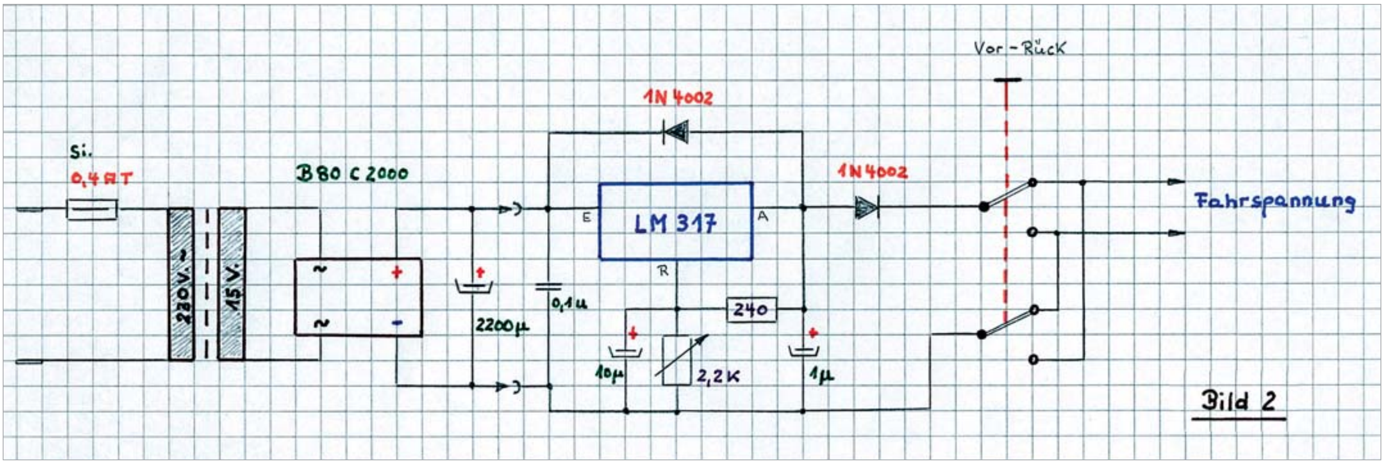
Als bekennender Analoger macht mir nicht nur die Planung und der Aufbau einer Modellbahnanlage Freude, sondern auch der Selbstbau der diversen elektronischen Komponenten. Dazu gehören auch die Fahrregler, die recht verschieden ausfallen können.

Weniger ist mehr: Da ich immer nach diesem Motto verfahre, drückt sich das auch beim Gleisplan und bei der Anzahl der Triebfahrzeuge aus. Diese sollten nicht nur zum Anlagenthema passen, sondern auch exzellent fahren, also mit Glockenankermotor ausgerüstet sein. Diese wiederum liefern beste Ergebnisse, wenn sie mit reinem Gleichstrom betrieben werden.

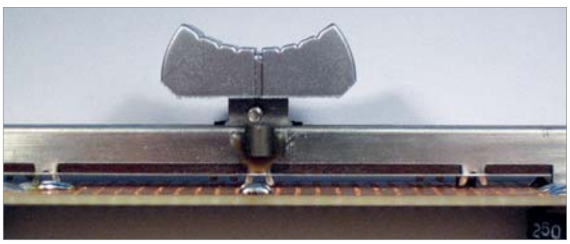
Womit wir bei den Fahrreglern wären. Meinen Überlegungen zufolge haben sich zwei Bauarten herauskristalli-



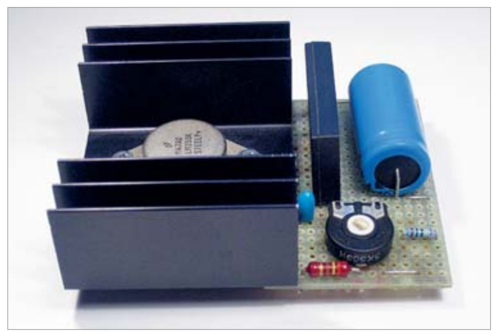
Symmetrischer Fahrregler mit Mittelstellung „0“: Wie aus dem Schaltbild zu ersehen, hat der Transformator sekundär zwei gleiche Wicklungen von 15 Volt. Die äußeren Anschlüsse werden mit dem Gleichrichter verbunden, die inneren werden gemeinsam an Masse, also 0 Volt, gelegt.



Schaltbild 2, Fahrregler mit Richtungsumschalter: Die Spannungsversorgung besteht aus einem passenden Transformator, dem zugehörigen Gleichrichter samt Lade-Elko. Diese Komponenten können wie auch der komplette Fahrregler separat unter der Anlage angebracht werden.



Ergänzend zu Schaltbild 1: Bei dem beschriebenen Fahrregler mit Mittelstellung lässt sich ein Einrasten mittels eines Magneten recht einfach bewerkstelligen.



Zu Schaltbild 2: Das Innenleben des Reglers mit Richtungsumschalter (ohne Trafo) ist mehr als überschaubar. Nur sollte man den entsprechenden Kühlkörper keineswegs vergessen.

siert. Anhand der folgenden Beschreibungen und der Schaltbilder sollte der Eigenbau des geeigneten Fahrreglers nicht allzu schwer fallen.

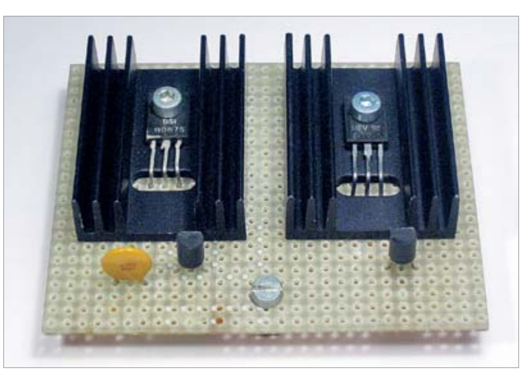
Fahrregler mit Mittelstellung

Hierbei handelt es sich um einen so genannten symmetrischen Fahrregler, der mit Plus- und Minusspannung arbeitet und seine Null-Stellung in der Regelbereichsmitte hat. Das setzt einen entsprechenden Transformator voraus, der sekundär zwei gleiche Wicklungen von 15 Volt aufweist und dessen äußere Anschlüsse mit dem Gleichrichter verbunden werden (siehe Schaltbild 1). Die inneren Anschlüsse werden gemeinsam an Masse, also 0 Volt, gelegt. Vom Plus- und Minusanschluss des Gleichrichters führen auch noch zwei Elektrolyt-Kondensatoren zur Masse: Fertig ist die Spannungsversorgung.

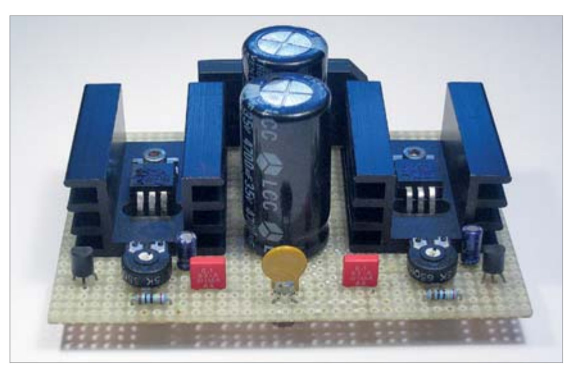
Über das Potentiometer, 10 kOhm linear, wird nun je nach seiner Stellung das obere (T1 und T2) oder das untere Transistorpaar (T3 und T4) an- beziehungsweise durchgesteuert. Am Mittelpunkt der über R1 und R2 zusammengeführten Emitter der Leistungstransistoren T3 und T4 wird die Fahrspannung abgenommen. Die beiden mittleren Transistoren T5 und T6 bewirken mit den Widerständen R1 und R2 im Kurzschlussfall am Ausgang eine Strombegrenzung zur



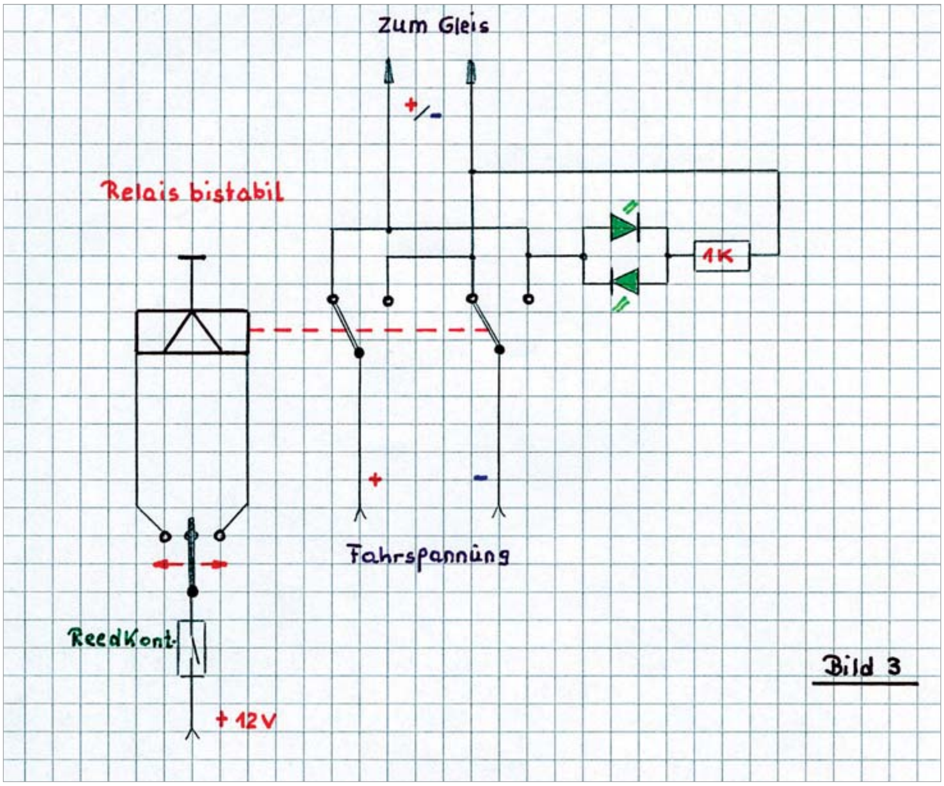
Handregler mit umschaltbarer Anzeige für Volt und Ampere.



Passend zu Schaltbild 1: Das Innenleben des Handreglers mit Mittelstellung (siehe auch Bild lks.) ist recht einfach aufzubauen und einzusetzen.

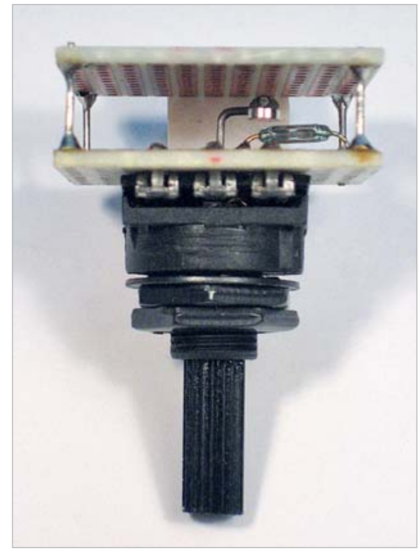


Zu Schaltbild 1: Die Platinenbestückung des symmetrischen Fahrreglers (ohne Trafo) zeigt deutlich, dass der Aufwand an Bauteilen überschaubar bleibt.



Fotos, Zeichnungen: Ombeck

Schonung für Motor und Getriebe: Diese Schaltung mit Reedkontakt, Potentiometer und bistabilem Relais verhindert, dass der Fahrtrichtungswechsel irrtümlich bei voller Fahrt erfolgt.



Zu Schaltbild 3: Die Schaltung für den Fahrtrichtungswechsel mit Reedkontakt und bistabilem Relais verhindert nicht nur das irrtümliche Umschalten, sondern funktioniert mit dezentralem Regelpoti gleichzeitig auch als Automatik.

Vermeidung von Schäden. Die beiden grünen LED am Ausgang zeigen das Vorhandensein der Fahrspannung in der jeweils gewünschten Richtung an.

Die Belastbarkeit, sprich, der Ausgangsstrom, des Fahrreglers hängt von der Bemessung der Widerstände R1 und R2 ab. Infrage kommende Werte sind der Tabelle im Schaltbild 1 zu entnehmen. Entsprechend müssen auch die beiden Leistungstransistoren BD678 und BD679 mit einem passend dimensionierten Kühlkörper ausgestattet werden.

Fahrregler mit Richtungsumschalter

Die meisten Fahrregler benutzen heutzutage einen Kippschalter zum Richtungswechsel. Grund genug, auch diese Spielart für einen Bauvorschlag zu berücksichtigen.

Die Spannungsversorgung besteht zunächst aus einem passenden Transformator und dem zugehörigen Gleichrichter nebst Lade-Elko (siehe Schaltbild 2). Wie schon beim Fahrregler mit Mittelstellung kann dieser Teil separat unter der Anlage oder sonstwo platziert werden. Der Rest der Schaltung findet an geeigneter Stelle im Gleisbildstellpult oder in einem Handgehäuse Unterschlupf. Der Spannungsregler wird in verschiedenen Bauformen geliefert und sollte dementsprechend mit einem Kühlkörper versehen werden.

Schnelle Verwirklichung mit geringem Aufwand

Laut Aussage des LM317-Herstellers (z.B. National Semiconductor) kann man sogar den kompletten Fahrregler samt Trafo etc. extern unterbringen und nur das Regelpotentiometer über ein längeres Kabel an geeigneter Stelle einbauen. Versuche mit einem Handregler und zwei bis drei Metern Zuleitungskabel haben keinerlei Probleme ergeben.

Schonung für Motor und Getriebe

Da man einen Motor nebst Getriebe auch bei einem Modellfahrzeug tunlichst nicht bei voller Fahrt umschalten sollte, dies aber im Eifer des Gefechts immer wieder mal vorkommt, habe ich mir auch hier eine Lösung (siehe Schaltbild 3) einfallen lassen.

Da die meisten Potentiometer heute eine Achse aus Kunststoff besitzen, die außerdem bis zur Unterseite durchgeführt wird, ist das Vorhaben schnell verwirklicht. Zu diesem Zweck bohrt man in die Potiachse mittig ein Loch mit einem Durchmesser von etwa 0,8 Millimetern und klebt dort einen passend gebogenen Stelldraht ein, der mit einem kleinen Magneten versehen ist.

Nun wird ein Reedkontakt so platziert, dass beim Linksanschlag, also der Null-Stellung, des Potis, der Kontakt schließt. Über diesen Kontakt kann das zum Fahrtrichtungswechsel eingesetzte bistabile Relais nur dann geschaltet werden, wenn der Regler auf 0 steht.

Auf einen Nebeneffekt sei noch hingewiesen: Wenn man das Regelpoti dezentral positioniert, muss ja auch der Fahrtrichtungswechsel sozusagen fernbedient werden; diese Aufgabe erledigt diese Schaltung gleich mit!

Falls unerwartet doch noch Schwierigkeiten oder Fragen beim Nachbau auftauchen, schicken Sie einfach eine E-Mail mit Angabe Ihrer Festnetz-Telefonnummer an hw.ombeck@gelsennet.de; ich rufe dann zurück.

Heinzwerner Ombeck/hc

www.waggonschild.de

Ein Sammelgebiet

Claudius Tippe sammelt mit Eifer alte Fabrikschilder von Waggons.

■ Lokomotivschilder sind sehr gefragte Sammlerstücke. Auf Eisenbahnbörsen werden oftmals Originale wie auch Nachgüsse zum Kauf angeboten. Claudius Tippe aber sammelt alte Fabrikschilder von Eisenbahnwagen. Seit 1983 ist er hierfür unterwegs. Auf seiner privaten Website gibt er auf der Unterseite „Über mich" detailliert Auskunft zu seiner Sammelleidenschaft. Über die Rubrik „Sammlung" gelangt man zu weiteren Unterteilungen des Sammelgebiets. Leider sind die hier aufgeführten Bilder nicht sofort sichtbar. Mit einem Klick in das leere Bildfenster öffnet sich das Foto mit dem jeweiligen Waggonschild. Die Rubriken „Tausche" und „Suche" sind im Moment noch leer. Vielleicht entschließt sich der Autor ja, diese Seiten einmal zu überarbeitebn, denn das interessante Thema wäre es sicher wert.

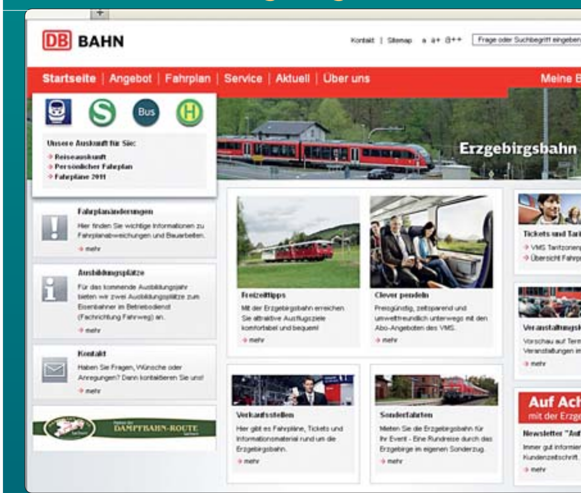
www.ferienlandeisenbahn.de

Auf nach Crispendorf

Im Ferienland Crispendorf dreht eine ehemalige Pionierbahn ihre Runden.

■ Pioniereisenbahnen waren (Miniatur-)Eisenbahnen in der ehemaligen DDR oder anderen Ländern des Ostblocks, bei denen die Pioniere, also Kinder und Jugendliche in den jeweiligen Jugendorganisationen, als Hobby Dienst leisten durften. Ein großer Teil dieser Bahnen nennt sich heute Parkeisenbahn oder Kindereisenbahn. Oft wird der Betrieb auch weiterhin durch Kinder und Jugendliche durchgeführt. Eine solche Bahn ist die Ferienlandeisenbahn Crispendorf. Die Website dieser in Vereinsform organisierten Bahn informiert umfassend über die aktuellen Ereignisse rund um die Ferienlandeisenbahn. Natürlich fehlen auch die Fahrtermine mit Uhrzeiten nicht. Unter der Rubrik „Sonderfahrten & Führungen" findet man alle erforderlichen Unterlagen zu Führungen und Sonderfahrten. Auch die Sonderfahrten mit dem Badewagen werden hier vorgestellt. Viele Bilder runden die besuchenswerte Seite der kleinen Eisenbahn ab.

www.erzgebirgsbahn.de



Auf Achse im Erzgebirge

Das Regio-Netz Erzgebirgsbahn der Deutschen Bahn AG in Sachsen.

■ Die Erzgebirgsbahn ist seit über zehn Jahren eines von bisher fünf DB-Regio-Netzen, die der „DB RegioNetz Verkehrs GmbH" und der „DB RegioNetz Infrastruktur GmbH" unterstehen. 2002 wurde die Gesellschaft gegründet. Das 217 km lange Streckennetz verbindet Bahnhöfe der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und des Erzgebirgskreises mit der Stadt Chemnitz. Der Website sieht man die Zugehörigkeit zum DB-AG-Konzern deutlich an. Alle Funktionen der Hauptseite sind natürlich auch von dort abrufbar. Zusätzlich finden sich dort aber viele nützliche regionale Daten wie eine Auflistung der Verkaufsstellen. Die Rubrik Freizeitztipps weist die Besucher auf die sehenswerten Reiseziele hin, die natürlich alle auch mit den Regionalzügen der Erzgebirgsbahn erreichbar sind. Sehr schön sind auch die Kontaktdaten, so dass man bei Problemen nicht nach Frankfurt, Berlin oder in ein Callcenter verwiesen wird.

www.modellbahn-westerstetten.de

Die Bahn im Bahnhof

Ihren Sitz haben die Modellbahnfreunde Westerstetten e.V. im alten Bahnhofsgebäude

■ Ein Glücksfall für das Empfangsgebäude von Westerstetten und die Modellbahnfreunde war die Übernahme des alten Bahnhofsgebäudes durch die Gemeinde Westerstetten, als das Gebäude durch Verlegung des Haltepunktes fast überflüssig wurde. Inzwischen ist der schmucke Bahnhof grundlegend saniert. Im Erdgeschoss sitzt nach wie vor der Fahrdienstleiter der DB Netz AG, während im ersten Stock die Miniatureisenbahnen ihren Platz gefunden haben. Da DB Netz nicht die komplette Fläche im Erdgeschloss benötigt, ist dort ein kleines Eisenbahnmuseum entstanden. Zusätzlich zum Gebäude hat der Verein noch einen ehemaligen dreiachsigen Bauzug-Umbauwagen, der in den nächsten Jahren restauriert werden soll. Dieser wird dann in neuem Glanz das Bahnhofsensemble vervollständigen. Es ist vorgesehen, dass im Inneren des Wagens die gesamte Güterabfertigung der früheren Jahre im Bahnhof Westerstetten dokumentiert werden soll. Unter der Rubrik „Home-aktuell" finden sich die Zeiten für die regelmäßigen Clubabende sowie die Öffnungszeiten des Bahnhofskiosks und des kleinen Eisenbahnmuseums sowie der gemeinsamen Clubanlage. Leider hat sich auf der Website in den letzten Jahren wenig verändert, so dass eine Überarbeitung und Ergänzung zum Beispiel mit weiterem Bildmaterial sicher nicht schaden würde.



Unter den lieferbaren Varianten des Gms 54 ist auch eine mit Einheits-Handbremsstand. Proportionen und Finish der Neukonstruktion sind makellos.



Die aus Metall gefertigten Lüftungsschieber sind wie auch die Schiebetüren beweglich ausgeführt.

Fotos: Rainer Albrecht

Gerade bei in großen Stückzahlen eingesetzten Güterwagen sind zeitgemäße Modelle eine Bereicherung. Brawa bietet den Gms 54 an.

Standard mit Niveau

Schwer zu sagen, was bei diesen Modellen eines klassischen Güterwagens am meisten beeindruckt. Für mich waren es die gefederten Radsätze. Mag diese Funktion auch im Modellbahnbetrieb im Hinblick auf die geringe Masse des H0-Modells keine große Rolle spielen, in Verbindung mit den vorzüglich gestalteten Achslagern stellt sich dennoch der Eindruck von Perfektion ein. Auch die innen profilierten Radsätze unterstützen diesen Eindruck.

Am Wagenboden der Brawa-Modelle fasziniert ein weiteres Mal die vollständige Nachbildung des Bremsgestänges. Die Federpuffer sind bei den Epoche-III-Varianten mit dem gelben Symbol für die zulässige Belastung der Ringfederpuffer geschmückt.

Will man mit den Wagen Eisenbahn spielen, werden keine Beschränkungen auferlegt. Vor dem Öffnen der Schiebetüren ist der Türriegel nach oben zu klappen, sodann kann nässeempfindliches Gut geladen werden. Falls dieses auch noch frische Luft benötigt, können die Lüfterschieber nach unten gezogen und eingerastet werden. Durch die Ätzgitter gelangt ausreichend Sauerstoff ins Wageninnere.

Besonders erfreulich ist, dass diese schönen Details für einen Wagentyp verschwendet wurden, der nahezu überall auf den Gleisen der DB zu sehen war. Die auf alten Fahrgestellen nach UIC-Maßen neu aufgebauten Wagen waren einst mit fast 14000 Stück im Wagenpark vertreten. Mehrere AW wurden mit dem Umbau beschäftigt, bei dem G10-Fahrgestelle verlängert wurden. Zur Stabilisierung wurde am Wagenboden ein Sprengwerk angefügt.

Mit der Umstellung auf EDV-gerechte Nummern im Jahr 1968 erhielten die Wagen, die immer noch zahlenmäßig fast vollständig vorhanden waren, die neue Bauartbezeichnung Gls 205. Erst mit dem vermehrten Aufkommen von Spezialgüterwagen und durch die Verlagerung des Stückgutverkehrs auf die Straße nahm der Bestand rasch ab. 1993 liefen gerade noch 124 Wagen.

Andreas Bauer-Portner



Die Fahrwerkdetails wurden je nach dargestellter Epoche unterschiedlich ausgebildet. Hier die Ausführung mit Rollenlager.

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblich und feinst detailliert; makellose Lackierung und Beschriftung; gefederte und innen profilierte Radsätze*

KONTRA *Allenfalls der Preis*

PREIS *37,50 Euro / 39,90 Euro mit Bremserbühne (UVP)*

URTEILE

BLITZ-LICHT

▶Roco: Blau-beige 290 in H0



Mit der 290 189-0 stellt Roco den Modelleisenbahnern eine preiswerte Lok mit guten Fahreigenschaften zur Verfügung, die nicht aus Fernost kommt. In dieser Version mit einem himbeerroten Emblem der Deutschen Bundesbahn konnte das Vorbild zwischen 1989 und 1994 auf deutschen Gleisen angetroffen werden. Das Modell ist unter der Artikelnummer 67875 teils sogar deutlich unter der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers erhältlich. Einziger Wermutstropfen ist das Einlichtspitzensignal (siehe Bedienungsanleitung). Die beiden unteren Lampen sind leider nicht beleuchtet. *K. Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Günstiger Preis; gute Fahreigenschaften mit vier angetriebenen Achsen; saubere Bedruckung*

KONTRA *„Einlicht-Spitzensignal"*

PREIS *89 Euro (UVP)*

URTEILE



Fotos (2): Rainer Albrecht

Eine typische Zugbildung für die frühen Wendezüge der DB lässt sich mit den neuen Fleischmann-Wagen nachstellen. Eine passende Zuglok steht zum Beispiel mit der Lenz-V 36 zur Verfügung.

Fleischmann hat seine Serie der H0-Donnerbüchsen mit einem roten Steuerwagen komplettiert.

Rote Rumpler

An Provisorien mangelte es in den frühen Bundesbahn-Jahren sicherlich nicht. Neben diversen Steuerwagen aus den Serien der Vorkriegstriebwagen oder umgebauten Güterzugbegleitwagen wurden auch die bekannten Donnerbüchsen für den Wendezugeinsatz umgebaut. Für ein verkehrswerbendes Äußeres der neuen geschobenen Züge sorgte der Anstrich in Rot.

Das Modell des Steuerwagens (Bauart Bif) wird mit Decoder für die Beleuchtungsfunktionen geliefert. Damit sind die fahrtrichtungsabhängige Stirnbeleuchtung sowie die Illumination des Führerstands und der Abteile schaltbar. Das Wagenende mit Steuerabteil ist bereits mit Kupplungshaken und Bremsschläuchen zugerüstet. Eine NEM-Kupplung kann dort nicht eingesteckt werden.

Für Nebenbahnen stellt die Garnitur eine bunte Bereicherung dar. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gute Lichtwirkung, saubere Lackierung und Bedruckung; gute Laufeigenschaften*

KONTRA *Kompromisse bei einigen Details*

PREIS *74,90 Euro (UVP für Bif)*

URTEILE

Fleischmann liefert in H0 die Lok 98 7512, wie sie auf der Schiffsbrücke von Speyer im Einsatz war.

Schiffsbrückenlok



Eine wichtige Ergänzung zur „Berg" ist der seitliche Druckluftbehälter.

Das H0-Modell der bayerischen D VI gibt es jetzt auch in der Ausführung der Deutschen Reichsbahngesellschaft (DRG) als 98 7512. Es unterscheidet sich von den Schwestermodellen durch die auffälligen seitlichen Druckluftbehälter und die großen Wassereinfüllstutzen. Von den ursprünglich 53 Lokalbahnlokomotiven der Gattung übernahm die DRG noch 26 Maschinen als Baureihe 98.75, darunter auch die Vorbildlok 98 7512. Die jetzt aktuelle Variante dieses Lokwinzlings war am Ende ihrer Karriere als Speyerer Schiffsbrückenlok im Einsatz (siehe Modell-Beitrag ab Seite 84). Noch vor Ende der Schiffsbrücke 1938 wurde die 98 7512 im Jahr 1936 ausgemustert. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Detailreichtum; sauber bedruckt; Fahreigenschaften*

KONTRA *Zu kleiner Zylinder; große Lampen; hohe Spurkränze*

PREIS *199 Euro (UVP)*

URTEILE

BLITZ-LICHT

▶CDT: Dreiwagenzug S17



Foto: Werk

Einschlägige Erfahrungen im Kartonmodellbau sollte man schon mitbringen, will man das H0m-Modell nach Vorbild des Chemnitzer Dreiwagenzugs der Serie 17 (Art.-Nr. CH 2812 L) zum Vorzeigeobjekt werden lassen. Der Technologiesprung, fotorealistische Modellbogen in Lasercut-Technik herzustellen, darf als gelungen betrachtet werden. Umso mehr, als filigrane Details wie Fahrwerk oder Pantograph geätzten Teilen kaum noch nachstehen. Dreilagige Aufbauten sorgen für Stabilität, aber ohne Gehrung oder Seitenfalze auch für Probleme. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstabstreue; farbliche Gestaltung; Detaillierung; Bauanleitung mit Ergänzungen; für Motorisierung ausgelegt*

KONTRA *Keine Gehrung; keine Seitenfalze für Wagenkasten; keine Graupappe für Boden*

PREIS *38,00 Euro*

URTEILE



Foto: Bauer-Portner

Endlich stehen die FS-Wagen in maßstäblicher Ausführung bereit.

Der junge Hersteller MW-Modell legt weitere Serien der Spitzdachwagen in N auf.

Spitze Italiener

Die chrakteristischen Güterwagen der FS wurden den N-Bahnern von großen Herstellern schon mehrmals offeriert. Doch jedes Mal wurden Kompromisse in der Maßstäblichkeit und bezüglich des Fahrwerks eingegangen.

Die Modelle von MW überzeugen hingegen durch tatsächlich richtige Vorbildumsetzung. Bereits die zweite Modellserie wurde nun aufgelegt. Jeweils in Zweier-Packungen werden Wagen der Epochen II bis IV mit und ohne Bremserhaus angeboten. Im Detail wurden je nach Epoche unterschiedliche Radlager nachgebildet. Die Wagen kuppeln auch ohne Kurzkupplungsköpfe schon vergleichsweise eng. Als Minimalradius werden vom Hersteller 228 mm empfohlen. In der gleichen Modellausführung erscheinen auch die weißen Kühlwagen der FS. Für gemischte Güterzüge bietet MW-Modell willkommene Bereicherungen.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäbliche Ausführung mit epochenspezifischen Details; saubere Beschriftung*

KONTRA *Eingeschränkter Einsatz von Kurzkupplungen*

PREIS *49,90 Euro (UVP)*

URTEILE

Richtigstellung: Im MEB 06/2012 wurde bei der Vorstellung der Tillig-Dreiwegweiche die fehlende Holzmaserung bemängelt. Dargestellt sind jedoch die für diese Weichenbauart früher typischen Stahlschwellen. Wir bitten um Entschuldigung für die ungerechtfertigte Kritik. *ABP*

Der Hobbytrain-Heizwagen der Bauart 42 ist nun in DR-Ausführung in N erhältlich.

Dampfwagen

Der Dampfkessel, der auch bei besonderen Einsatzbedingungen für wohltemperierte Züge sorgte, ist auch im N-Modell nachgebildet. Beim Blick durch zwei der acht Fenster kann man ihn schwach erkennen. Die Heizwagen waren vor allem in zwei Fällen nötig: Für die Beheizung sehr langer Züge, bei denen die Heizleistung der (Dampf-)Lok nicht ausreichte, oder bei der Bespannung mit E-Loks, die über keine Dampfheizeinrichtung verfügten.

Beim Hobbytrain-Modell, das erstmals schon 2009 als DB-Version aufgelegt wurde, fällt vor allem die sehr niedrige, maßstäbliche Lage im Gleis auf. Im Vergleich zu anderen N-Modellen liegt der Heizwagen extrem tief. Die Folge: Trotz Spezialausführung der Kupplungsköpfe können diese nicht nach oben ausschwenken. Dies muss die Nachbarkupplung übernehmen. Gut gefallen die feine Modellausführung mit angesetzten Griffstangen, das schön detaillierte Dach und die saubere Lackierung und Bedruckung. Am Fahrzeugboden wurde auch der Aschetrichter nachgebildet.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Viele saubere Details; gute Vorbildwahl*

KONTRA *Eingeschränkte Funktion der Kupplung; fehlende Faltenbälge*

PREIS *49,90 Euro (UVP)*

URTEILE



Fotos (2): Rainer Albrecht

Höchst maßstäblich präsentiert sich ein interessanter Wagen für Reisezüge der Reichsbahn. Faltenbälge muss man selbst nachrüsten.

BLITZ-LICHT

▶DR-254 von Fleischmann in N



Der Name Eisenschwein für eine solch ehrbare Güterzuglok ist meiner Ansicht nach schon sehr despektierlich. Aber er ist in aller Munde. Nach einigen DB- und ÖBB-Varianten erscheint das Fleischmann-Krokodil nun in einer Epoche-IV-Version der Reichsbahn. Die Modellausführung ist vom Feinsten. Die rote Farbgebung steht dem präzise detaillierten Fahrwerk ausgezeichnet und bringt die plastische und scharfkantige Gravur schön zur Geltung. Ballastgewichte zur Erhöhung der Zugkraft gibt es bei Eichhorn-Modellbau. *ABP*

AUF EINEN BLICK

PRO *Feinste Detaillierung, Lackierung und Bedruckung; sehr gute Fahreigenschaften; gut wirkende Beleuchtung*

KONTRA *Etwas geringe Zugkraft*

PREIS *199 Euro (UVP)*

URTEILE



Westmächte: Jeep, Citroen 15 Six, Opel Kapitän, Land Rover (v. lks.).



Berliner Polizei: (V. lks.) VW T1, Käfer, Opel Blitz und DKW Munga.

Fotos: Bauer-Partner

Zwei historische H0-Sets erinnern an den Berliner Mauerbau.

Heiße Sommertage

Der 13. August 1961 bleibt nicht nur Berlinern in Ost und West im Gedächtnis. Es fehlte nicht viel und der Kalte Krieg wäre durch den Bau der Berliner Mauer zu einem heißen geworden. Zwei vierteilige Sets mit exklusiv für den Post-Museums-Shop produzierten Wiking-Klassikern erinnern an jenen Sommer in der geteilten Stadt.

Wiedersehen macht Freude: Das gilt zumindest für Wiking-Begeisterte, die sich des Modellflairs der 60er-Jahre erfreuen wollen. Das gelingt ohne Einschränkungen, stammen die Set-Miniaturen doch aus den Berliner Originalformen, im Falle des US-Jeeps sogar aus einer der 50er-Jahre.

Heutigen Standard erreichen die Modelle nur in der Bedruckung, doch Sammler stört weder das noch der Preis.

Karlheinz Haucke

AUF EINEN BLICK

PRO *Interessante Varianten aus alten Originalformen; für Nostalgie-Fans; Verarbeitung; aktuelle Bodenprägung*

KONTRA *Preis*

PREIS *Je 44,95 Euro*

URTEILE ⊠ ⊠ ⊠ ⊠

Unsere Bewertung

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

In den H0-Fernverkehr schickt Wiking seinen wiederbelebten Pausbacken-MAN.

Rückbau-Kunst

Für die Dortmunder Spedition Vogt ist Wikings H0-Pausbacken-Wiedergeburt unterwegs. Ob als 10.212 oder 10.230, bleibt offen, da die Typennummer auf dem Kühlergrill fehlt. Die erfolgreiche Wiederherstellung der ursprünglichen, in den frühen 70er-Jahren für ein US-Modell veränderten Spritzformen kann sich sehen lassen. Die charakteristische Front mit den für den Spitznamen verantwortlichen Ausbuchtungen ist gut getroffen. Nur fehlen die typischen großen Außenspiegel und Scheibenwischer, nicht aber die Kennzeichenträger. *Karlheinz Haucke*



Pritsche-Plane: Frontlenker-MAN 60er-Jahre.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Farbgebung; Bedruckung; Trilexfelgen; Made in Germany*

KONTRA *Typenschild; Außenspiegel; Rückleuchten; Wischer*

PREIS *Zirka 14,00 Euro*

URTEILE

Als neuer Hersteller für N-Straßenfahrzeuge tritt Minichamps auf.

Feine Busserl

Bedruckte Kennzeichen, feine Lackierung der Rückleuchten, fein abgesetzte Scheibenwischer, solches ist neu für Großserien-Straßenfahrzeuge im Maßstab 1:160. Minichamps debütiert gleich mit 18 Varianten von fünf neuen Bussen im N-Markt. Die Gummiräder sind drehbar gelagert, wirken in der Frontansicht aber etwas schmal. Der Lack erscheint ein wenig glänzend und dick aufgetragen. Störend wirken die reflektierenden Formkanten der Fenstereinsätze. *ABP*

AUF EINEN BLICK

PRO *Interessante Modellauswahl; bisher bei N-Fahrzeugen nicht gekannte Detaillierung*

KONTRA *Schlecht wirkende Fenstereinsätze; Lack*

PREIS *Zirka 20 Euro*

URTEILE



Fotos (2): Bauer-Portner

Drei von fünf formneuen N-Bussen vereint: MB O 6600, MB O 321 H und MB O 302.

Im Fan-Shop der Stuttgarter Straßenbahnen ist das Modell eines Stadtbusses erhältlich.

Im gelben Wagen



Foto: Rainer Albrecht

Im Mercedes-Bus O 305 der Stuttgarter Straßenbahnen unterwegs.

Die Standard-Linienbusse der ersten Generation vom Typ Mercedes O 305 bestimmten über Jahrzehnte das Bild des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland. Ein H0-Sondermodell des Brekina-Fahrzeugs, das schon in vielen Varianten erhältlich ist, soll an diese Epoche erinnern. Leider ist die Gumminachbildung der Frontscheibe etwas unsauber gedruckt. Auch der Rahmen des Fahrzielanzeigers sitzt schief. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gut detailliert; Vorbildwahl*

KONTRA *Scheibenwischer etwas grob; Bedruckung unsauber*

PREIS *29,95 Euro*

URTEILE

BLITZ-LICHT

▶ Müllers Bruchbuden

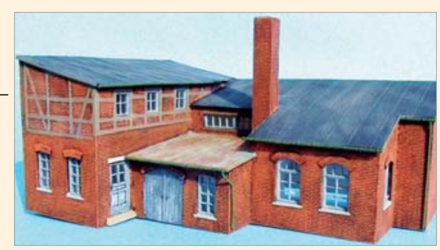


Foto: Werk

Ist noch eine Ecke frei? Dann könnte diese Hinterhof-Fabrik genau das Richtige sein. Der H0-Resinbausatz von Müllers Bruchbuden bildet eine verwinkelte kleine Werkstätte nach, die auch in Bahnhofsnähe oder in einer Baulücke jeglicher Stadt stehen könnte. Die Resinbausätze des Herstellers aus Nürnberg (www.muellers-bruchbuden.de) sind so gefertigt, dass Nacharbeiten nur in geringem Umfang notwendig sind, insbesondere das unbeliebte Schleifen. Die Farbgebung muss der Modellbahner selbst in die Hand nehmen. Ein Nachteil ist dies nicht unbedingt, da so individuelle Lösungen möglich sind. *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblicher Bausatz mit vielen Details*

KONTRA *Etwas Aufwand beim Zusammenbau erforderlich*

PREIS *29,90 Euro*

URTEILE



Charakteristisch für das Vorbild sind die großen ovalen Führerstandsfenster.

Nach einer kurzen Preußen-Phase bietet Brawa den H0-Bahnern nun wieder eine typisch bayerische Dampflokomotive an: Die GtL 4/5 (98.10).

Leichtfüßig

Es ist wie die Entdeckung der Langsamkeit. Gemächlich schleicht die kleine H0-Tenderdampflok auf den Gleisen. Das Voltmeter zeigt nur knapp drei Volt an. Die LED-Beleuchtung ist bereits erkennbar. Die Treibstangen kurbeln anscheinend mühelos die vier gekuppelten Radsätze. Es sind die Momente, in denen man sich eine Zeitreise in die Vergangenheit wünscht, um diese urige Loktype in einem kleinen, verträumten Lokal-Bahnhof ein paar Wagen verschieben zu sehen.

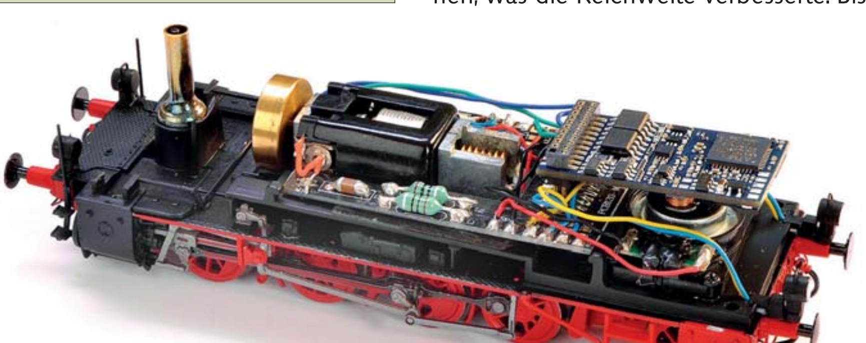
Eigentlich war man mit den Maschinen der Baureihe 98.8 in Bayern ganz zufrieden. Lediglich die Höchstgeschwindigkeit und die Laufeigenschaften des Vierkupplers galten als verbesserungswürdig. So kam es, als weiterer Bedarf an Lokalbahnmaschinen mit geringem Achsdruck bestand, dass die Krauss-Ingenieure die 98.8 weiterentwickelten und der Lok vor allem eine hintere Krauss-Helmholtz-Lenkachse verpassten. Die Steigerung der Höchstgeschwindigkeit war mit 5 km/h auf 45 km/h allerdings nur marginal. Ein willkommener Nebeneffekt bei der neuen Baureihe 98.10 war jedoch die Möglichkeit zur Vergrößerung der Vorräte, ohne den Achsdruck zu erhöhen, was die Reichweite verbesserte. Bis 1966 konnten sich die bayerischen Originale halten, bevor der Schneidbrenner auch das letzte Exemplar zerlegte.

Zu den exzellenten Fahreigenschaften der Lok mit Wipplagerfahrwerk gibt es kaum etwas hinzuzufügen. Bei 12 Volt ist das Modell mit 52 km/h nur geringfügig zu flott unterwegs. Der Auslauf beträgt aus der Vorbild-Höchstgeschwindigkeit immerhin noch gut sechs Zentimeter. Diese erreicht das 1:87-Modell bei 10,4 Volt.

Wie von Brawa zu erwarten, besticht das Modell mit einer herausragenden Detaillierung. Das Auge, das über den Kessel mit dem länglichen, markanten Dom, der Dampfdom und Speisewasserreiniger verbirgt, blickt, ist entzückt. Feine Leitungen, freistehende Handläufe sowie zierli-

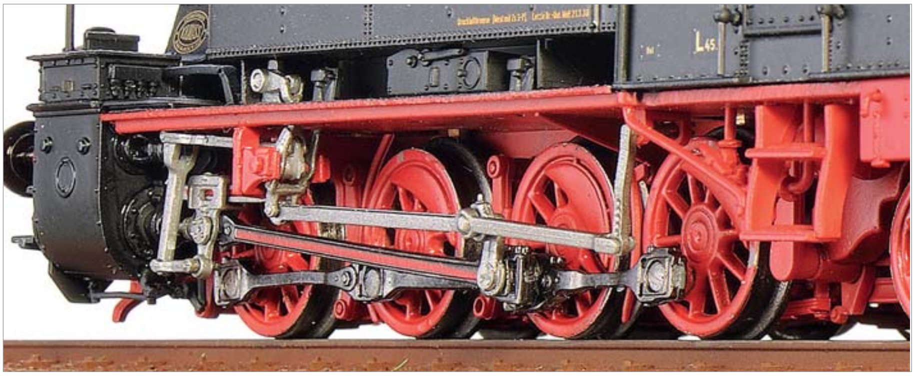
Steckbrief

- **Hersteller:** Brawa
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 40550
- **v_{max}:** 52 km/h bei 12 V
- **v_{max} NEM:** 63 km/h
- **v_{min}:** Etwa 1 km/h bei 1,7 V
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Kuppelachsen
- **Gehäuse:** Metall und Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 195 Gramm
- **Kupplung:** Normschacht mit Kurzkupplungskinematik
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel
- **Schnittstelle:** NEM
- **Preis:** 249,90 Euro UVP



Die Digitalvariante der 98.10 ist mit einem Rauchgenerator sowie einem Lautsprecher im Führerhaus ausgestattet.







Fotos: Rainer Albrecht

Das Gestänge und die Steuerung der Lok überzeugen vollends. Es ist ein Vergnügen, den Stangen bei langsamer Fahrt beim Arbeiten zuzusehen.

Der markante verkleidete Dom fällt einem beinahe als erstes auf.

che, genau nachgebildete Aggregate wie Luftpumpe und Lichtmaschine schmücken das makellos lackierte und bedruckte schwarze Gehäuse, das überdies überwiegend aus Metall besteht. Lediglich bei den Radsätzen beginnt das Auge kurz zu blinzeln. Das hat man bei Brawa schon besser gesehen. Zwar sind die Speichen fein, aber die Radsätze wirken zu dick lackiert. Erfreuen können die niedrigen Spurkränze und die feine Steuerung.

Die neue 98.10 ist ein schmuckes Modell einer ungewöhnlichen, jedoch typisch bayerischen Lokalbahn-Lok geworden. Die Detaillierung ist vorbildlich, die feinen Treibstangen überzeugen, die etwas zu dick lackierten Radsätze fallen nur bei genauem Hinsehen auf und sind kein wirklicher Makel. *Stefan Alkofer*

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film vom fahrenden Modell an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR

Ein typisch bayerischer Entwurf mit vielen geradezu barock verspielten Details



Welcher Märklin-Fahrer kennt sie nicht? Die Henschel-Industrielok war allein schon in unzähligen Anfangspackungen enthalten. Nun kommt mit der DHG 500 C von Ade ein zeitgemäßes Modell auf die H0-Schienen.



Am kurzen Vorbau der Lok begeistert das äußerst filigrane Lüftergitter. Montiert ist der geschlossene Pufferträger.

Noch immer im Einsatz steht das schon 1963 gebaute, große Vorbild der Ade-Lok (siehe Seiten 26 und 27). Von den 63 Stück der Baureihe DHG 500 C sind unter anderen noch sechs bei RBH Logistics, der Nachfolgegesellschaft der RAG-Bahn- und Hafenbetriebe in Gladbeck im Einsatz. Auch bei Volkswagen und Opel laufen noch einige Exemplare.

Henschel verwendete für die vierte Generation seiner Industriediesellloks erstmals den Einzelachsantrieb über Gelenkwellen. Der C-Kuppler DHG 500 war die schwächste Bauart der Lokfamilie, daneben wurden auch 700 PS starke C-Kuppler sowie 1000 und 1200 PS starke BB-Drehgestell-Loks gebaut, allerdings alle in wesentlich geringeren Stückzahlen.

Das Ade-Modell mit der altehrwürdigen Märklin-Lok zu vergleichen, ist sicher ungerecht. Doch der zu attestierende Sprung in der Modellqualität ist schon ganz außergewöhnlich.

Schon auf den ersten Blick fallen die stimmigen Proportionen der Maschine auf, Nachmessen ergab die absolute Maßstäblichkeit in allen Hauptmaßen. Sodann entdeckt man feine Rangierergitter und Handläufe aus Metall. In der Front des kürzeren Vorbaus ist ein allerfeinstes, geätztes Lüftergitter eingelassen, auch die Trittstufen bestehen aus geätztem Blech.

Fast alle Anbauteile sind bereits montiert, zum Beispiel die Trittstufen auf dem Vorbau oder der Blendschutz über den Seitenfenstern. Diese sind wie alle übrigen aus glasklarem Kunststoff und mit passenden Einfassungen bündig eingesetzt. Der Blick in die beiden Führerstände ist dadurch uneingeschränkt möglich.

Nur die Bahnräumer müssen noch angesteckt werden, davor muss man entscheiden, ob man die zwei beiliegenden geschlossenen Pufferbohlen einsetzen

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Ade
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 155003
- **V_{max}:** 110 km/h bei 12 V
- **V_{max} Vorbild:** 50 km/h bei 6,8 V
- **V_{max} NEM:** 85 km/h
- **V_{min}:** 8,5 km/h bei 2,8 V
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen
- **Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 220 Gramm
- **Kupplung:** NEM mit Kulissenführung
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot;
- **Schnittstelle:** PluX 21-polig
- **Preis:** Ca. 190 Euro



Lackierung und Bedruckung sind tadellos ausgefallen. Auf dieser Lokseite ist der Bremszylinder auch bei der Vorbild-Lok nicht rot, sondern grau gestrichen.

Fotos: Bauer-Portner



Sehr wartungsfreundlich zeigte sich das neue Lokmodell. Mit Schraubverbindungen sind alle wichtigen Baugruppen montiert.

Modellbau: Lutz Kuhl

Ersatz für einen Klassiker

will. Das Fahrwerk ist plastisch und detailreich ausgefallen und auf beiden Seiten unterschiedlich ausgeführt. Ansonsten geben Lackierung und Bedruckung keinen Anlass zur Kritik. An den Rahmeninnenseiten wurden sogar die dort beim Vorbild angesteckten Schlussscheiben aufgedruckt.

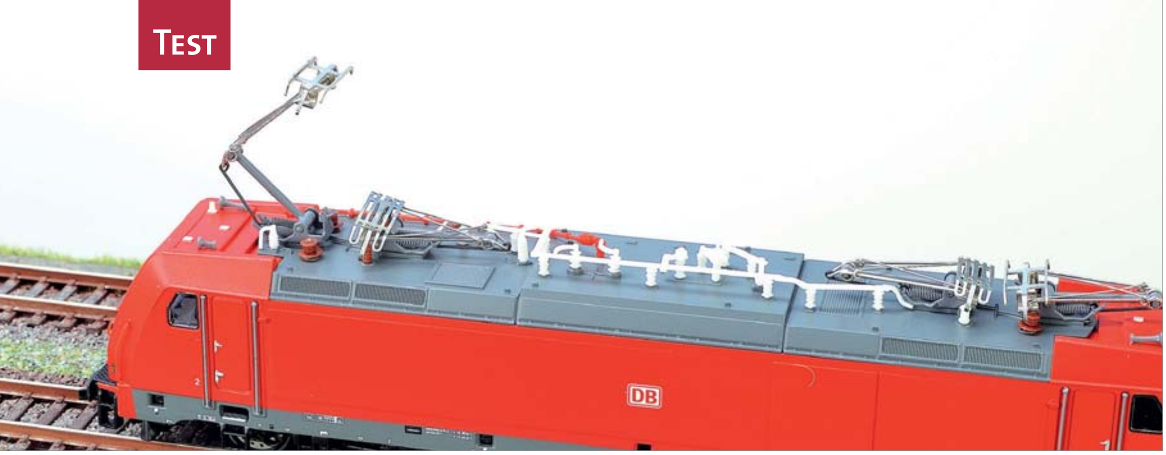
Lediglich die Fahreigenschaften konnten nicht vollständig überzeugen. Zwar ist der Auslauf dank Schwungmasse ordentlich. Die Höchstgeschwindigkeit liegt aber deutlich zu hoch. In Folge dessen passt auch die Anfahrgeschwindigkeit mit zirka 10 km/h bei 3 V nicht zu einer zeitgemäßen Rangierlok. Eine stärkere Untersetzung des Getriebes hätte man sich, ebenso wie eine Abfederung von ein oder zwei Radsätzen für das ansonsten perfekte Modell gewünscht. Schade.

Andreas Bauer-Portner



Übersichtlich angeordnet sind die Innereien: Links liegt die PluX-Schnittstelle, in der Mitte die Beleuchtungsplatine.





Die vier Stromabnehmer vertragen noch ein wenig Farbe oder zumindest etwas Patina. Gleiches gilt für Teile der Dachleitungen.

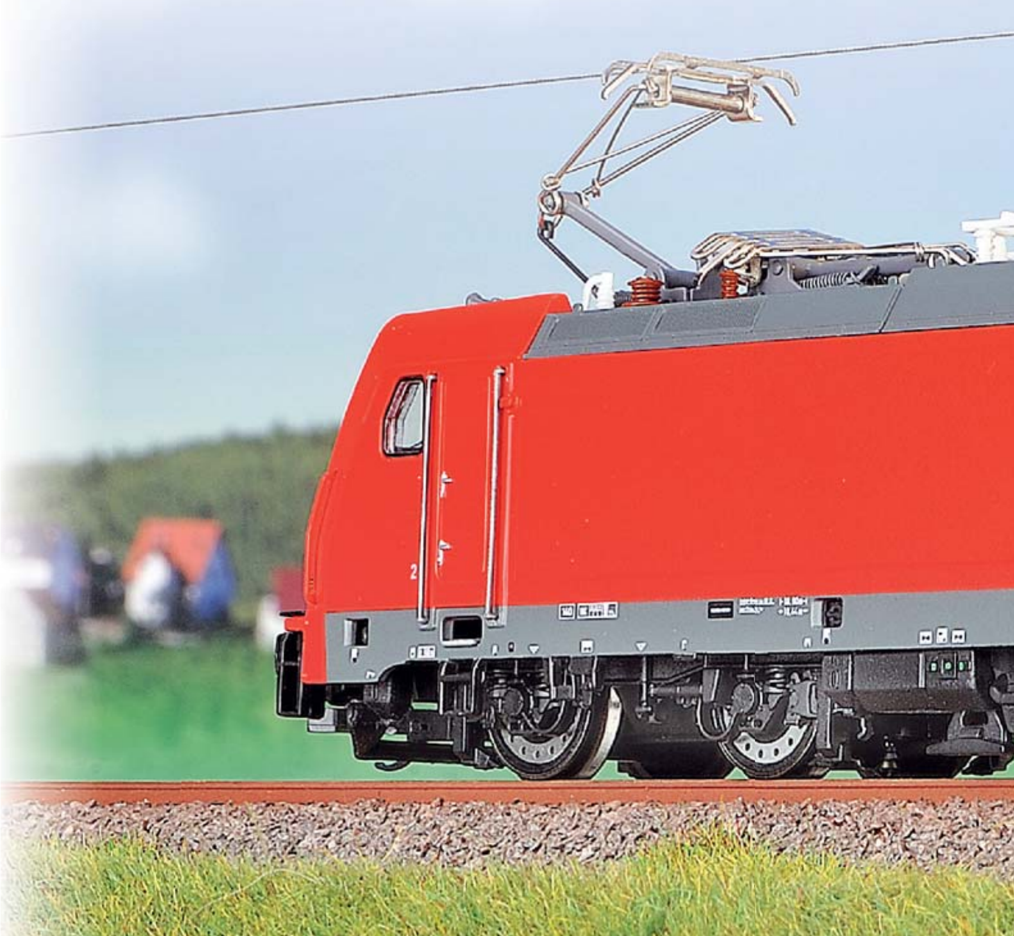
Traxx, die Zweite: Nach der kürzlich vorgestellten 246 kommt nun die 186 für die Spur der Mitte, bereit für grenzüberschreitende Verkehre.

BONJOUR & GOEDENDAG!

Bombardiers Baureihe 186 (F 140 MS) gehört zu den jüngsten Traxx-Modellen. Sie ist bereits die erste Weiterentwicklung innerhalb der Traxx-Familie; ihre Vorgängerin war die Type F 140 MS2 (SBB-Re 484). Die 186 besitzt den aktuellen Traxx-Lokkasten mit verbessertem Crash-Schutz. Grundsätzlich ist die Lok für alle europäischen Bahnstromsysteme geeignet und trägt deshalb auch vier Stromabnehmer auf dem Dach. DB-Schenker orderte in Kassel insgesamt 65 Lokomotiven dieses Typs, vor allem für Verkehre nach Frankreich und Belgien.

Das Tillig-Modell zeigt demnach auch auf dem Anschriftenfeld am Lokrahmen die Zulassung für Deutschland, Frankreich und Belgien. Tilligs 186 323 verblüfft bei dieser Gelegenheit wieder einmal mit den Möglichkeiten des modernen Tampondrucks. Erst unter der Lupe zeigen sich die gestochen scharf und maßstäblich gedruckten Buchstaben und Symbole. Aber nicht nur die perfekte Bedruckung ist eine der Stärken des neuen TT-Modells. Auch die zugegebenermaßen vergleichsweise simple Lackierung in Grau und Rot ist absolut deckend, fehlerfrei und konturenscharf.

Echte Meisterschaft bewiesen Konstrukteure und Formenbauer bei der Gestaltung des völlig stimmigen Lokkastens und bei den zahlreichen feinen und feinsten Details, die am 1:120-Modell zu ent-



Nahe an der Perfektion im Maßstab 1:120: Selbstverständlich sind die markanten Scheibenbremsen auf den Radsätzen nachgebildet.

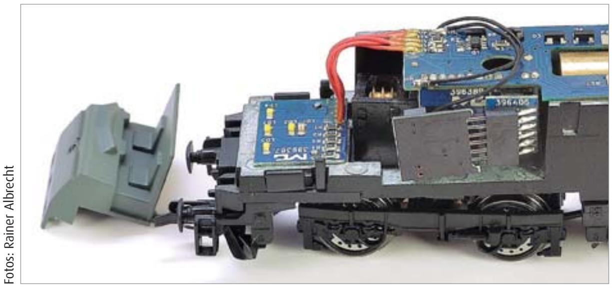
STECKBRIEF

- **Hersteller:** Tillig
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 04931
- **v_{max}:** 159 km/h bei 12 V
- **v_{max} Vorbild:** 160 km/h
- **v_{min}:** Etwa 1 km/h bei 1,1 V
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Vom Motor über Kardanwelle sowie Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 196 Gramm
- **Kupplung:** Tillig-Kurzkupplung
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot;
- **Schnittstelle:** NEM 358/PluX 12
- **Preis:** 135,50 Euro UVP



Der Blick unter die Lokomotive ist lohnenswert. Dort sind unter anderen die nachgebildeten Zug- und Druckstangen zu erkennen.

Fotos: Rainer Albrecht



Unter dem Führerstand sind die Beleuchtungs-LED zu erkennen, rechts davor die Digitalschnittstelle.

decken sind. Besonders auffällig ist die akribische Nachbildung des Lokrahmens und der Drehgestelle. Zierlichste Drehgestellblenden geben das Vorbild gut wieder. Entlang des Lokrahmens findet man die unterschiedlichen Kontakte der diversen Zugsicherungssysteme. Auch die markanten silberfarbenen Kühlmittelleitungen zum unter dem Fahrzeugboden verstauten Transformator sind ansprechend nachgebildet. Freistehende Griffstangen und ein exzellent nachgebildeter Pufferträger sind nur mehr das Tüpfelchen auf dem I. Auch die Dachleitungen und Isolatoren sind korrekt wiedergegeben. Hier stört lediglich ein wenig die Kunststoffanmutung des zentralen Dachleiters; außerdem verlangt der ein oder andere Isolator nach ein wenig farblicher Behandlung. Die Stromabnehmer sind weitestgehend vorbildlich wiedergegeben. Innen sitzen die Stromabnehmer für den Gleichstromeinsatz mit der größeren Anzahl an Schleifstücken. Unmittelbar über den Führerständen befinden sich die Wechselstrompendants. Lediglich der silberfarbene Glanz der Stromabnehmer ist ein wenig störend. Ein wenig graue Farbe und ein matter Überzug versprechen hier Abhilfe.

Symbol modernen Bahnverkehrs

Die Fahreigenschaften sind absolut überzeugend. Das Modell des 160 km/h schnellen Vorbilds erreicht bei 12 Volt eine Geschwindigkeit von 159 km/h. Besser geht's kaum mehr. Bei sagenhaften 1,1 Volt setzt sich die Tillig-Traxx mit Schrittgeschwindigkeit in Bewegung und bei 3,5 Volt ist das mit der Fahrtrichtung wechselnde LED-Spitzenlicht erkennbar. 186 323 im Maßstab 1:120 bringt knapp 200 Gramm auf die Waage und hat keine Mühe, vorbildgerechte Züge zu ziehen.

Die neuen Tillig-Traxx-Modelle (siehe auch MEB 6/2012) sind eine absolute Empfehlung wert. *Stefan Alkofer*





Vorwiegend mit Containerzügen war die ITL-149 unterwegs. Inzwischen läuft die Vorbild-Lok in „CapTrain"-Farben über die Gleise.

Mit der Traxx-Lokfamilie ist Bombardier ein großer Wurf gelungen. Arnold hat bei über 1200 Loks eine reiche Vorbildauswahl für seine neuen N-Modelle.

Überall Traxx



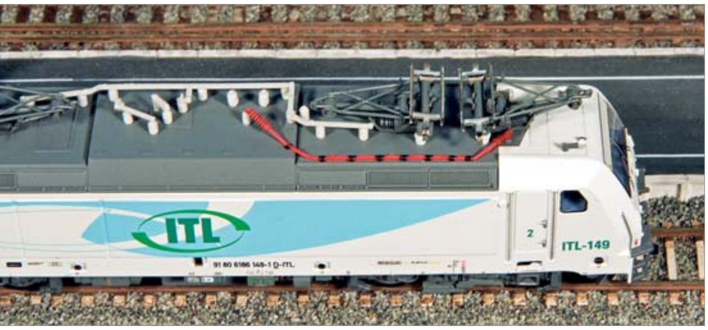
Bis auf den schief eingeklebten Indusi-Magneten ist das Fahrwerk tadellos ausgebildet.

Gleich elf Varianten der neuen Traxx-2-Loks hat Arnold/Hornby ausgeliefert. Neben den DB-Baureihen 146.2 und 185.2 wurden auch einige private Bahngesellschaften berücksichtigt.

Das Arnold-Modell überzeugt durch ausgewogene Proportionen, die wichtigsten Maße wurden richtig im Maßstab 1:160 umgesetzt. Die niedrige Höhenlage der Puffer passt gut zu anderen zeitgemäßen N-Fahrzeugen.

Erstmals liegen einem Arnold-Modell auch Zurüstteile zur Detaillierung des Pufferträgers bei. Deren Anbringen erfordert angesichts der winzigen Dimensionen jedoch starke Nerven, eine ruhige Hand und eine feine, hochwertige Pinzette. Das Einstecken des Kupplungshakens gelang erst beim vierten Versuch, drei der verfügbaren Teilchen verschwanden mit dem berüchtigten „Pling" auf Nimmer-Wiedersehen. Schnell verschwinden auch die eingesteckten Pufferteller. Diese sollten baldmöglichst mit einem Tröpfchen Sekundenkleber gesichert werden.

Das Lokgehäuse überzeugt durch saubere Gravur und ordentliche Lackierung. Kleine Unsauberkeiten sind nur unter der Lupe zu entdecken, welche auch nötig ist, um alle Beschriftungsdetails erkennen zu können. Die vielfarbige Bedruckung schließt auch die Aggregatkästen unter dem Lokrahmen ein. An den detaillierten Drehgestellen gefallen die Nachbildung der Tiefanlenkung und die sauber gedruckten Bremsscheiben.



Fotos: Bauer-Portner

Die Mehrsystemvariante ist mit vier im Modell baugleichen Stromabnehmern ausgestattet.

Die Fahreigenschaften sind gut, allerdings wird der nach NEM zuässige Zuschlag etwas überschritten, nimmt man die 140 km/h des Vorbilds zum Maßstab. Eine höhere Untersetzung würde auch den Langsamfahreigenschaften zugute kommen. Die beiden Schwungmassen zeigen wegen des geringen Durchmessers nur wenig Wirkung. Sehr gut wirkt die mit der Fahrtrichtung wechselnde Beleuchtung über weiße und rote LED.

Andreas Bauer-Portner

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Arnold
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** HN 2106
- **V_{max}:** Zirka 230 km/h bei 12 V
- **V_{max} NEM:** 224 km/h
- **V_{min}:** Zirka 13 km/h bei 2,5 V
- **Auslauf:** Maximal 5 cm
- **Stromabnahme:** Alle Achsen
- **Antrieb:** Alle Achsen; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Preis:** Zirka 150 Euro



Die an Rundungen reiche Kopfform wurde gut getroffen. Im Dachbereich geht es hingegen kantig und scharf graviert zur Sache.

In der zweiteiligen Version ist der Talent 2 gerade für kleine Anlagen bestens geeignet.



Keine Probleme bei der Abnahme macht der brandneue Elektrotriebwagen in der Baugröße TT. Piko hat die Baureihe 442 stimmig umgesetzt.

Auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) werden derzeit feinsäuberlich alle Einzelgenehmigungen für die Triebwagen der Talent 2-Baureihe von Bombardier aufgeführt. Von den zweiteiligen Fahrzeugen ist dort noch nichts zu lesen. Nur elf Fahrzeuge in dieser kürzesten Konfiguration wurden überhaupt bestellt. Drei davon sollen zwischen Leipzig und Cottbus verkehren, fünf auf der Moselbahn und drei im Werdenfelsnetz.

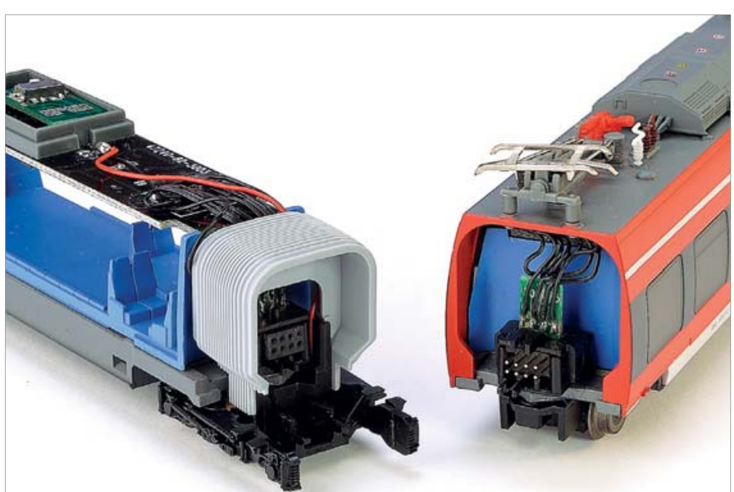
Das neue Piko-TT-Modell ist als Fahrzeug der DB Regio AG, Region Nordost beschriftet, die Zugzielanzeiger weisen die Linie RE 10 nach Leipzig aus. Noch ist das aber Zukunftsmusik.

Dem Modellbahner kann das egal sein. Für kurze Bahnsteige nach modernem Vorbild ist die kurze „Hamsterbacke“ ideal. Nach den H0- und N-Modellen des Talent 2 lag es auf der Hand, dass Piko auch die TT-Bahner bedient. Die Modellkonstruktion mag durch die Vorarbeiten leichter gewesen sein, doch sind bei einem Maßstabswechsel grundsätzlich viele Anpassungen notwendig.

Dank des Fahrwerks und der Inneneinrichtung aus Metalldruckguss liegt das Modell reichlich schwer in der Hand. Das dürfte genug Taktion auch für mehrteilige Züge, die für die Zukunft wohl auch zu erwarten sind, sicherstellen. Im Fahrbetrieb zeigt sich der Triebwagen nicht von der leisesten Seite, dies liegt aber auch daran, dass die von der NEM zugestandene Geschindigkeitsüberschreitung von 50 Prozent voll ausgeschöpft wurde. Die Langsamfahreigenschaften sind entspre-

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 47240
- **v_{max}:** 236 km/h bei 12 V
- **v_{max} Vorbild:** 160 km/h bei 8,5 V
- **v_{max} NEM:** 240 km/h
- **v_{min}:** Etwa 12 km/h bei 1,7 V
- **Stromabnahme:** Über fünf Achsen
- **Antrieb:** In beiden Fahrzeugteilen jeweils vom Motor über Kardanwelle sowie Schnecke-/Stirnradgetriebe auf zwei Achsen; ein Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 320 Gramm
- **Kupplung:** Adapter für Doppeltraktion
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot;
- **Schnittstelle:** PluX 16
- **Preis:** 149,99 Euro (UVP)



Über eine achtpolige Steckverbindung sind die beiden Fahrzeughälften gekuppelt. Trennen und Zusammenfügen sind problemlos. Die Inneneinrichtung zeichnet sich überwiegend durch großzügige Leere aus.



Talent 2

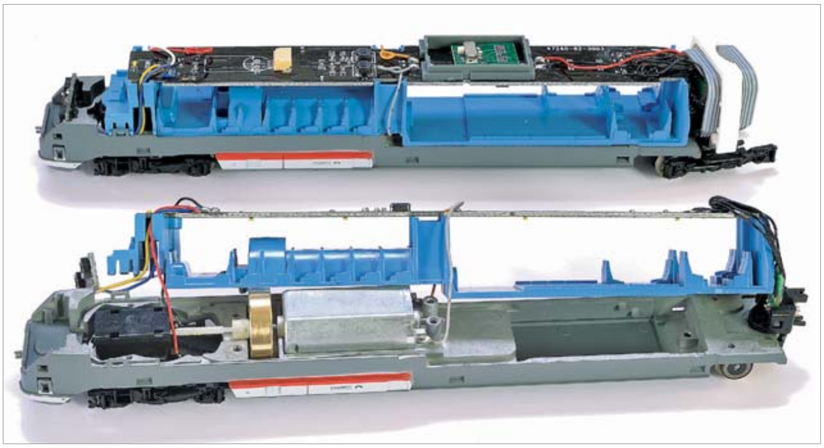
chend der gewählten Untersetzung nicht ganz überzeugend. Erst bei etwa 2 V setzt sich das Modell mit einem spürbaren Ruck in Bewegung.

Die Antriebskonzeption mit Motor und angetriebenen Enddrehgestellen in jeder Fahrzeughälfte sowie elektrisch leitender und kulissengeführter Kupplung wurde hingegen gut gewählt. Zur Stromabnahme werden einschließlich einer Achse im mittleren Jakobsdrehgestell fünf Achsen herangezogen. Die PluX16-Decoderschnittstelle ist leicht zugänglich unter einer Dachhaube untergebracht. Ein Soundbaustein kann in einer Wanne im Fahrzeugboden eingebaut werden.

Das Technik-Konzept ist überzeugend

Die Lackierung ist grundsätzlich sauber und in richtig wirkenden Farbtönen ausgeführt, nur die Farbtrennkante zwischen Rot und Lichtgrau fällt nicht ganz konturenscharf aus. Die vielfarbige Bedruckung ist vollständig und in der Größe richtig, aber nicht lupenrein. Am besten gefällt am Modell die Gestaltung des Dachbereichs mit den Klimaaggregaten und Lüftern. Detailreich und fein sind Verkabelung und Lüftergitter nachgebildet.

Insgesamt ist der kurze Talent 2 ein stimmiges Modell, bei dem mir nur die Fahreigenschaften ein wenig zu ruppig ausgefallen sind. *Andreas Bauer-Portner*



Nach Lösen von einigen Schraubverbindungen lassen sich Platine und Inneneinrichtung abnehmen. Die Prozedur ist jedoch nur zum Abölen des Antriebs notwendig.



An sich ist die Dachausrüstung bestens nachgebildet und bedruckt, nur der Stromabnehmer ruht auf etwas, das wirklich nicht als Isolator bezeichnet werden kann.

Fotos: Rainer Albrecht

Er ist einer der Pioniere der Lasertechnik im Modellbau. Thomas Oswalds Gebäudebausätze zeigen die Möglichkeiten dieser jungen Produktionsmethode.

Feines aus Franken



Eines der MBZ-Messeschaustücke mit einer kleinen Auswahl des Sortiments, darunter Pflanzen, Zäune und Häuser.



Thomas Oswald (58), der Firmengründer, mit einem seiner Lasercut-Modelle.

In einem Industriegebiet am Rande Coburgs verbirgt sich sein Domizil, in dem er als einer der ersten die Lasercut-Technik für den Modellbau perfektioniert hat. Thomas Oswald, der Gründer der Kleinserienschmiede MBZ (Modellbahn-Zubehör) hatte bereits im Kindesalter Kontakt mit dem Thema Modellbahn. 1973 baute er seine erste eigene Anlage, die ein Jahr später fertig wurde und bereits Oswalds Hang zur Perfektion erkennen ließ. Ein gutes Vierteljahrhundert später spiegelt sich dieser Hang in seinen MBZ-Produkten wider.

Der 58-jährige gelernte Fotograf war zwischen 1981 und 2002 in diesem Beruf selbstständig und auch erfolgreich, was zahlreiche meisterhafte Aufnahmen belegen. Bis heute erledigt er hin und wieder Auftragsarbeiten.

Aber seit einigen Jahren liegt sein Fokus wieder bei der Modellbahn: Im neuen Jahrtausend kam er nach gut 25 Jahren wieder in Kontakt zur alten Jugendliebe und hat sich beim Bau einer Modellbahn für seinen Sohn „zunächst mal wieder umgeschaut“, was der Markt zu bieten hat. Bereits bei der Suche nach einem brauchbaren Modellwasser war schon Schluss. Keines der angebotenen Produkte konnte ihn wirklich überzeugen: „Also was tun? Selber machen!“, so Oswald. Auch dank seiner Chemiekenntnisse aus der Fototechnik entwickelte er sein eigenes Modellwasser. Dies wurde damals über den Zubehörhersteller Hei-



Auf diesem Schaustück ist neben der beweglichen Schleuse auch das von Thomas Oswald entwickelte Modellwasser zu sehen.

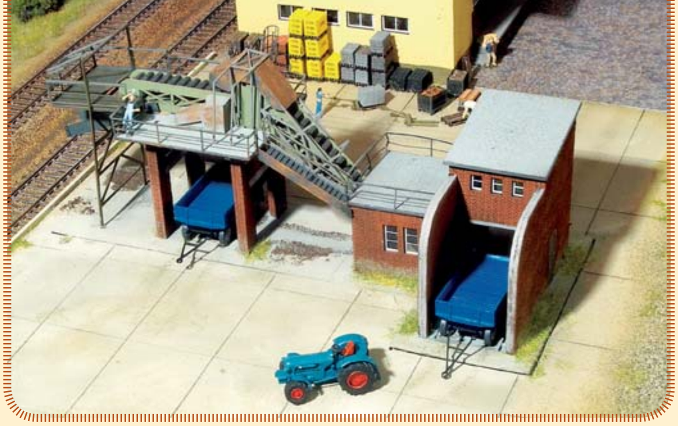


Foto: Thomas Oswald

Das erste Funktionsmodell von MBZ zeigt eine Rübenverladung. Das Entladen der Hänger kann analog und digital gesteuert werden.

co, für den Thomas Oswald in dieser Zeit auch die Kataloge fotografierte, vertrieben. Seit gut fünf Jahren gibt es dass Modellwasser auch im Modellbahnsortiment bei Conrad-Elektronik.

Auf der Spielwarenmesse im Jahr 2003 kam es zur ersten Begegnung mit der Lasercut-Technik. Anfangs plante Oswald, damit sein fotografisches Angebot zu bereichern und Bilder in Holz und Glas zu lasern. Die Nachfrage war jedoch enttäuschend. Irgendwann kam Oswald die Idee, aus Echtholzfurnier Modell-Zäune zu lasern, später versuchte er sich an Pflanzen. „Diese habe ich an Josef Brandl geschickt und postwendend die Antwort erhalten: Können Sie auch Seerosen?“, erinnert sich der MBZ-Gründer. So kam es zur Zusammenarbeit mit dem bekannten „Traumanlagen“-Bauer Josef Brandl. Durch ihn kam Oswald auch zum Häuserbau mit der Lasercut-Technik, denn Josef Brandl wollte für die damals noch in der Planungsphase befindliche Bertelsmann-Anlage spezielle Hausmodelle. Also versuchte sich Oswald zuerst an Modellen aus hochwertig bedrucktem Karton, war damit jedoch nicht zufrieden. „Aber da stand ja noch der Laser“, erzählt Oswald und so ging es ans Werk. Die ersten Bausätze wurden konstruiert und nachdem Dieter Bertelsmann diese gesehen hatte, sollten nur noch solche Häuser verwendet

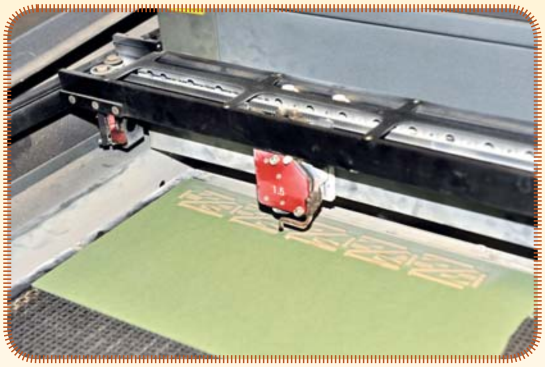
Josef Brandl als Geburtshelfer

werden. Thomas Oswald fertigte alleine für diese Anlage 80 Hausmodelle an (siehe auch Eisenbahn-Journal „Josef Brandls Traumanlagen“, 1/2010). Eines seiner größten Modelle war die Dresdner Semper-Oper, die den Konstrukteur viele Nerven kostete: „Ich habe dabei aber auch sehr viel dazugelernt“, gibt sich Oswald im Nachhinein versöhnlich.

Nach diesen Projekten öffneten sich für Oswald die Türen. So richtete er für die Firma Noch die Laser-Abteilung ein und ist bis heute für die Entwicklung sowie die Konstruktion vieler Modelle verantwortlich. Wie gefragt diese junge Technik inzwischen ist, sieht man alleine daran, dass in Wangen sieben Laser in zwei, manchmal drei Schichten Modelle produzieren. Auch andere Firmen wie etwa Busch haben schon bei Oswald angeklopft.

Seine eigenen MBZ-Produkte vertreibt er überwiegend selbst oder über Conrad-Elektronik. Dort werden etwa 200 seiner gut 1500 Artikel angeboten. Die Bausätze werden in den Spurweiten 0 bis Spur Z vertrieben. Speziell bei den kleinen Spuren „rennen mir die Leute die Tür ein“, so Oswald, gibt es doch gerade dort wenig oder ein nicht gerade kundenorientiertes Angebot.

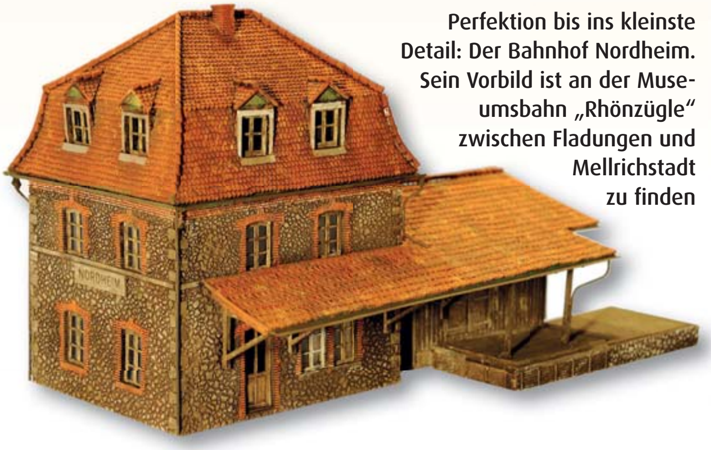
„Alles, was ich mache, muss für den Modellbahner erschwinglich sein!“, darauf legt Oswald wert. Dieses Ziel unterstützt auch die Laser-Technik, da keine teuren Werkzeuge wie beim Kunststoffspritzguss benötigt werden. Individuelle Änderungen auf



Einer der Laser bei der Arbeit: Selbst feinste Details in der Spurweite Z sind kein Problem für diese Technik.



Die kleine Brennerrei, die mittlerweile auf vier Geräte der Firma Versa-Laser angewachsen ist.



Perfektion bis ins kleinste Detail: Der Bahnhof Nordheim. Sein Vorbild ist an der Museumsbahn „Rhönzügle“ zwischen Fladungen und Mellrichstadt zu finden



Mit einem speziellen Pinsel wird das Dach des nebenstehenden Bahnhofs Nordheim farblich gestaltet.



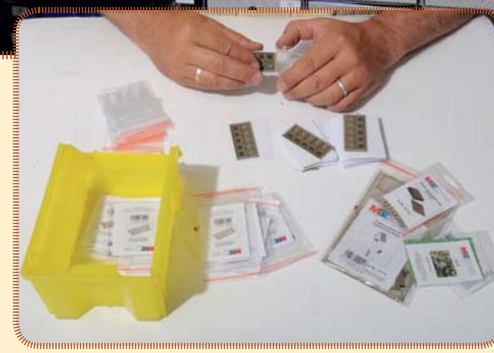
Die mögliche Präzision lässt sich am gelaserten Bollerwagen sehr gut erkennen.



Stahlträgerbrücke mit feinst ausgearbeiteten Nieten und das komplett aus Karton!



Freunde von Thomas Oswald helfen gerne, wie hier Jürgen Dill, beim Zusammenstellen der eingegangenen Bestellungen.



Auf aufwendige Verpackungen wird bewusst verzichtet. „Auf den Inhalt kommt es an", so der Firmeninhaber.

Fotos: Stefan Gross

Kundenwunsch sind so möglich und bezahlbar. In punkto Maßstäblichkeit seiner Modelle geht der Konstrukteur keine Kompromisse ein. Viele Details an den Gebäuden kann der Kunde nur bei genauestem Betrachten oder unter Zuhilfenahme von Spiegeln oder einer Lupe erkennen.

Neu sind Funktionsmodelle: Thomas Oswald schaffte es, eine funktionierende kleine Schleuse, bei der man das Schleusentor hoch- und runterdrehen kann, komplett aus laser-geschnittenem Karton zu entwickeln. Damit nicht genug, es liegen noch einige interessante Projekte für dieses und das kommende Jahr in der Schublade. „Die Lasercut-Technik ist die Zukunft", ist der Franke überzeugt. Aber nicht nur auf die Perfektion der Modelle legt Oswald wert, ihm ist auch der Umweltaspekt wichtig. Seine MBZ-Modelle bestehen alle aus recyceltem Karton, auch die angebotenen Pigmentfarben sind aus Naturprodukten hergestellt. Kunststoff wird nur, wenn absolut nötig, verwendet.

Um die Vielseitigkeit der oswaldschen Modelle zu erkennen, ist ein Blick auf die MBZ-Homepage, www.mbz-katalog.de, hilfreich. Dort erahnt man die Bandbreite des Lasercut-Modellbaus und die Entwicklung hat eben erst begonnen! *Stefan Gross/al*



Am Gasthaus „Rebstock" gibt der abgeplatzte Lehmputz die Sicht auf die sehr schön ausgearbeitete Holzunterkonstruktion in den Gefachen frei.



Bahnhofsmodell „Nordhalben": Die Struktur des Mauerwerks wurde Stein für Stein am PC zusammengesetzt.

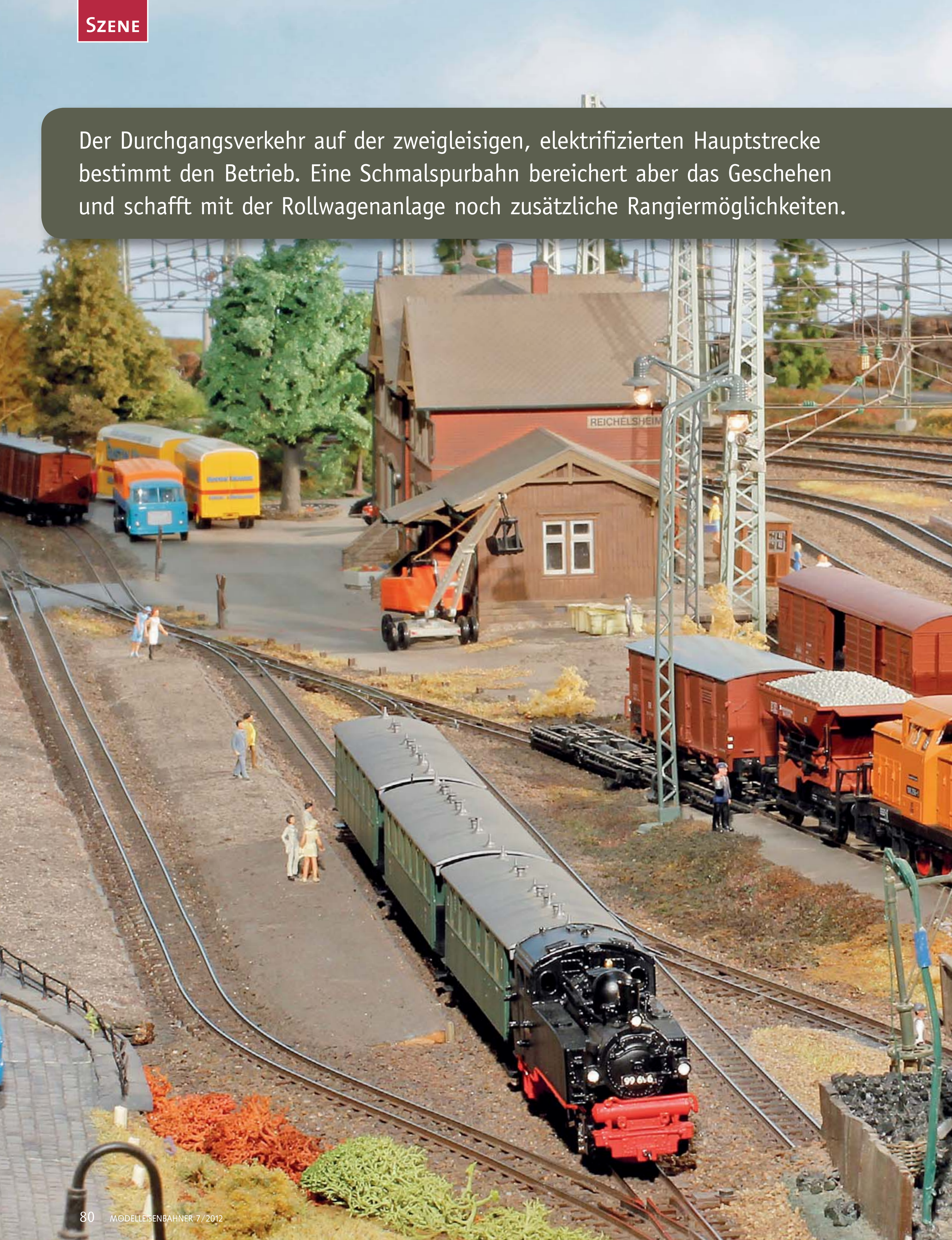


Phantasiemodell eines Rathauses, wie es in vielen deutschen Städten stehen könnte.



Bauernhof nach Schweizer Vorbild: Dieses Modell war ein Kundenwunsch und wurde speziell für dessen Anlage konstruiert und gebaut.

Der Durchgangsverkehr auf der zweigleisigen, elektrifizierten Hauptstrecke bestimmt den Betrieb. Eine Schmalspurbahn bereichert aber das Geschehen und schafft mit der Rollwagenanlage noch zusätzliche Rangiermöglichkeiten.



Glückauf-Zirkel



Zwei Rangierloks sind in Reichstädt aktiv, was unbedingt im Bild festgehalten werden soll. Während ein Expressgutwagen bereitgestellt wird, werden andere Güterwagen auf Rollwagen geschoben.

Teil II

Die Gleise der kleinen Schmalspurbahn füllen den Innenraum der Anlage Reichstädt. Dazu konnte noch die Stadt mit einigen Straßen in Bahnhofsnähe dargestellt werden. Eine optimale Raumnutzung kann man den Gersdorfer Modellbahnfreunden ohne Zweifel bescheinigen. Die beiden großen Ausfahrtbögen mit den dazwischenliegenden langen Bahnsteiggleisen haben eine Gleisplanform diktiert, die meist zu dem im Aus- oder Einfahrtinnenbogen liegenden Bahnbetriebswerk führt oder zur Anlage eines größeren Anschlusses. Hier wurde in mehr als einer Hinsicht ein erfrischend anderer Weg genommen. Beim Thema einer in Sachsen

Schmalspurbahn in der Anlagenmitte

liegenden Strecke ist der Aufbau einer Schmalspurbahn zwar eine naheliegende Idee, aber der Einsatz vor allem Württemberger Garnituren alles andere als alltäglich! Getreu dem Motto, dass Modellbahn auch Spaß machen soll, hat der Modellbahnclub „Glückauf" Gersdorf im Gegensatz zu seiner vorbildlichen H0-Anlage Hohenstein-Ernstthal für den schmalspurigen Teil seiner Epoche-IV-Anlage so ziemlich alles an Schienenfahrzeugen aufgeboten, was im Vereins- und Mitgliederfundus zu finden war. Und das waren eben vor allem schwäbische, zumindest aber württembergische Miniaturen.

„Es muss auch mal erlaubt sein, was gefällt", heißt es aus dem ehemaligen



Vom linken Anlagenrand aus geht der Blick zum Haltepunkt hinüber. Elegant führt die Trasse um den höchsten Anlagenpunkt herum und fällt nach vorn wieder talwärts ab.



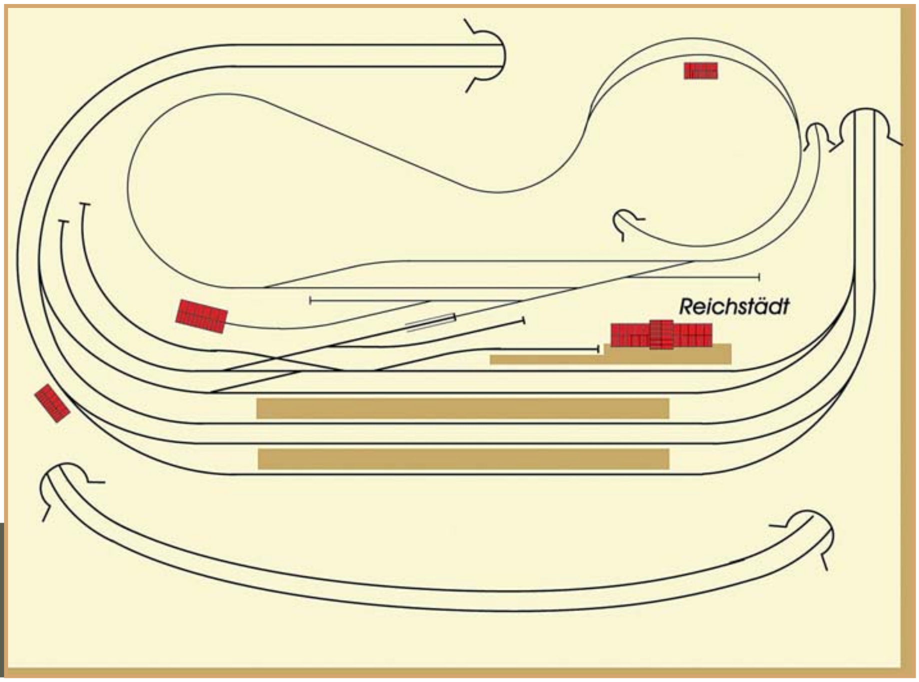
99 696 wird bekohlt, der Betrachter ein wenig verkohlt: Der vordere Druckkessel verrät eine „Württembergerin" in Sachsen, aber mit der Nummer?

Kulturbund-Zirkel. Und da muss dann auch nicht jede Loknummer stimmen (siehe oben).

Der Übergang der zwei Spurweiten bringt eine zusätzliche Betriebsmöglichkeit ins Spiel. Mit der Bedienung der Rollwagenanlage kommt die einzige größere Rangiermöglichkeit zum Zuge. Gut, es existiert ein Stumpfgleis am Empfangsgebäude, doch dorthin kann nur ein einzelner Wagen mit Post- oder Expressgut gefahren werden. Der untenstehende Gleisplan zeigt im linken Ausfahrts-Innenbogen zwei Abstellgleise. Andererseits dienen sie auch für das Bereitstellen von Güterwagen, die ihre Reise auf der Schmalpurbahn fortsetzen. Für das Bereitstellen der Wagen an der Rampe erlaubt das Hausbahnsteiggleis nach dem Ausziehen der Wagen aus dem Stumpfgleis das Umsetzen der Rangierlok. Somit sind neben dem Zugverkehr auf der Hauptstrecke einige Fahrmanöver möglich und werden von den Ausstellungsgästen gern verfolgt.

Die Schmalspurbahn wird von der VI K dominiert. Zwei Maschinen stehen im Dienst. Auf der Ringstrecke ist in der Regel ein Zug unterwegs. Die zweite Maschine verschnauft am Heizhaus mit Bekohlung.

Fahren wir einmal rechts hinter dem Empfangsgebäude auf die Strecke. Das Gleis führt am Fuß einer Stützmauer zu einem Tunnelportal. Im Münselstein win-



Gleisplan der H0-/H0e-Ausstellungsanlage: Die Hauptstrecke ist ein verschlungenes Oval. Im Untergrund erlauben Abstellgleise einen Zugwechsel.



In Reichstädt rollt gerade der importierte Personenzug auf schmaler Spur hinaus und hinauf zum Haltepunkt. Nach der Ausfahrtsweiche beginnt schon die Steigungsstrecke. Der Expressgutwagen scheint bald beladen zu sein und wird alsbald abgeholt.

det sich die Bahn in einer Wendel aufwärts und kommt oben auf der Stützmauer wieder ans Tageslicht. Und schon ist der kleine Haltepunkt mit einem Ausweichgleis erreicht. Die Lage der von vorn eigentlich kaum einsehbaren Station ist wohl ein Zugeständnis zur Anordnung des Schaltpultes. Der Anlagenbediener steht an der rechten Anlagenkante. Von dort hat er den Überblick und kann bei einer Kreuzung die Weichen stellen und Züge genau profilfrei anhalten. Nach der Abfahrt vom höchsten Punkt der Schmalspurstrecke geht es nur noch bergab nach Reichstädt. An der Ruine wurde der Anlagenbereich für eine ausgiebige Landschaftsgestaltung genutzt. Handelsübliche Fichten und imprägniertes Islandmoos sind für die Bäume verwendet worden. Selbst hier oben, im kaum einsehbaren Bereich, hat man mit kleinen Details viel Stimmung auf die Anlage gebracht. So haben Campingfreunde hier ihr Zelt aufgeschlagen. Kein gewöhnliches, sondern eines auf dem Dach eines Trabis. Das Zelt „Sachsenruh“ hat sogar die perfekten Originalfarben: Gelb-Blau! Was noch alles auf dieser und den anderen Clubanlagen zu finden ist, können Sie zur Jubiläumsschau vom 20.10. bis 4.11.2012 selbst erforschen (www.modellbahn-club-gersdorf.de).

Mittelgebirgslandschaft mit vielen Details

Helge Scholz



Fotos: Helge Scholz

Zur Belebung des Bahnbetriebs werden auf der schmalen Spur auch Güterzüge eingesetzt. Hier rollt einer auf dem Wendelabschnitt talwärts.



Ein Blick in die Reichstädter Altstadt soll nicht fehlen. Es ist Markttag und Händler erobern den Hauptplatz.



Drei Verkehrsmittel, eine Kreuzung: Ein höchst ungewöhnliches Vorbildthema setzte Pierre Orbons (†) von der Modelspoorvereniging Midden-Limburg in nicht minder bemerkenswerter Manier für seine Schauanlage im Maßstab 1:87 um.

Die Brücke von Speyer



Unweit des Rheinübergangs wird Sand abgebaut und per Lorenbahn zum nächsten Schiffsanleger transportiert, wo das Schüttgut auf Frachtkähne verladen wird.



Der Blick aus der Vogelperspektive vom badischen aufs einst bayerisch-pfälzische Ufer lässt das Modell erst so richtig wirken.

Sie galt im 19. Jahrhundert als technisches Wunderwerk, erwies sich aber mehr und mehr als ein Verkehrshindernis erster Güte: Die am 27. August 1865 eröffnete, ab 1873 auch von der Eisenbahn zur Rheinüberquerung genutzte Pontonbrücke von Speyer. Dieses auch irreführend als Schiffsbrücke bezeichnete Bauwerk verfügte über drei ausfahrbare Gleisjoche, um dem regen Schiffsverkehr Rechnung tragen zu können. In Spitzenzeiten wurden so dem querenden Straßen- und Schienenverkehr bis zu zwei Dutzend Zwangspausen täglich verordnet.

Keine einfache Situation insbesondere für die Großherzoglich-Badischen Staatseisenbahnen, später dann die Reichsbahn, die ja auch auf dieser Heidelberg mit Speyer verbindenden Strecke nach Fahrplan fuhren. Alldieweil flussabwärts fahrende Schiffe grundsätzlich Vorfahrt hatten. Erschwerend kam hinzu, dass aufgrund der Tragfähigkeit der Brücke grundsätzlich im Bahnhof Lußhof auf badischer Seite umgespannt werden musste. Der Lokwechsel erfolgte in der Regel auf bayerische D VI.

Bayerische B-Kuppler? Das mag manchen heutzutage stutzen lassen, ist aber nicht weiter verwunderlich, war doch Speyer seinerzeit Hauptstadt der bayerischen Pfalz. Und die dort stationierten D VI überlebten bis in die Reichsbahnzeit.

Kein Wunder also, dass zur Realisierung der den Rhein querenden Strecke auch ein Staatsvertrag zwischen Bayern und Baden notwendig war, der 1871 ratifiziert wurde. Ab dem 10. Dezember 1873 war die Strecke unter Nutzung der seit 1865 bestehenden Pontonbrücke, nunmehr eine kombinierte Straßen- und Ei-

Erst im April 1938 Ablösung durch feste Rheinbrücke

senbahnbrücke, durchgehend befahrbar. Das sollte auch bis ins Jahr 1938 so bleiben. Erst mit der Einweihung der ersten festen Speyerer Rheinbrücke am 3. April 1938 wurde die Pontonbrücke überflüssig. Der neuen Brücke war freilich kein vergleichbar langes Leben beschieden: Am 23. März 1945 sprengten Pioniere der Wehrmacht das Bauwerk.

Dem Speyerer Fotografen Willi Fix ist zu verdanken, dass es bewegte Bilder von diesem zwar nicht einmaligen, aber doch recht ungewöhnlichen Pontonbrückenbetrieb gibt. Fix bannte 1937/38 das Verkehrsgeschehen auf 16-Millimeter-Filmmaterial (die einmaligen Schwarzweißse-



Auf der linksrheinischen Seite, ehemals bayerische Pfalz, hört man schon das Rumpeln des nahenden Personenzugs,...



...der wenig später in Sicht kommt und nach einer Fahrzeit von fünf Minuten mit seinen zwei Oberlichtwagen festen Boden auf Speyerer Seite erreicht.

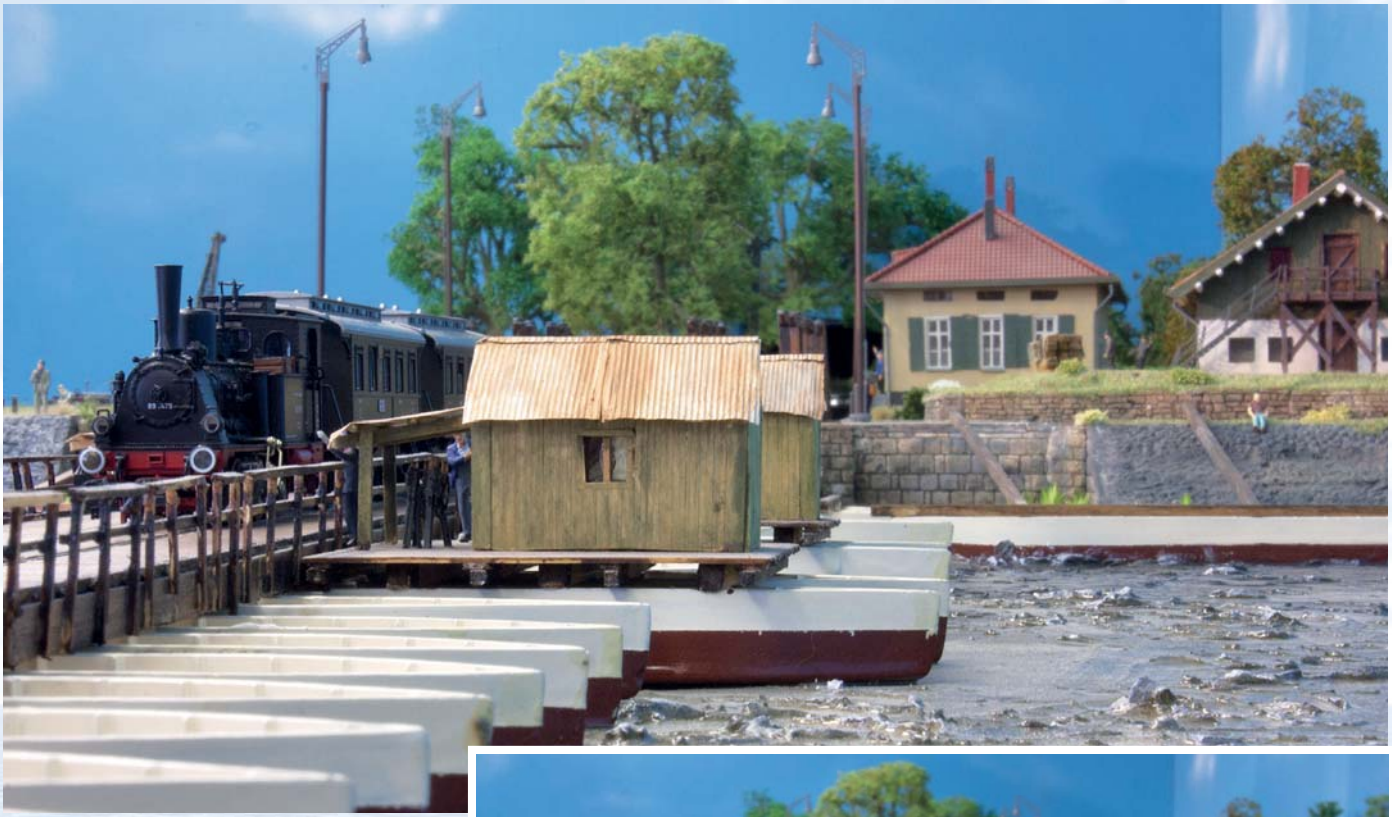
An diesem Werktag herrscht auf der Brücke ausgesprochen reger Schienenverkehr, denn schon setzt der Gegenzug zur Überfahrt an.

quenzen finden sich auch auf der DVD „Technikwunder Schiffsbrücke Speyer" der Edition Eisenbahn-Romantik, erhältlich im VGBahn-Shop, Best.-Nr. 6403).

Genau dieser historische Filmstreifen war's, der Pierre Orbons auf die zündende Idee brachte, sich just die kuriose Speyerer Rheinquerung als Anlagenthema auszusuchen und im Maßstab 1:87 nachzubauen. Selbst für diesen erfahrenen Modellbauer, seit vielen Jahren Mitglied in der in Roermond ansässigen, 1981 gegründeten Modelspoorvereniging Midden-Limburg, eine Herausforderung, die Pierre Orbons allerdings mit Bravour bewältigte.

Die 7,20 Meter lange und 120 Zentimeter tiefe Schauanlage besticht nicht allein durch ihr ungewöhnliches Thema, sondern nicht weniger durch das exzellente modellbauerische Niveau. Davon konnten sich die Besucher und Besucherinnen auf der „OnTraXS!" 2011 schon in





Reizvolle Perspektive mit dem Klepperle, wie der Volksmund die Bahn nannte, als Beiwerk: Hochbauten, Brücke, Pontons sind Eigenbau.



Die mächtigen Spundbohlen auf der rechtsrheinischen, der badischen Seite wirken auch aus diesem Blickwinkel überaus realistisch. Man fühlt sich unwillkürlich in die 30er-Jahre versetzt.

Utrecht und zuletzt die unzähligen Schaulustigen auf der Intermodellbau 2012 in den Dortmunder Westfalenhallen überzeugen.

„Dies alles ist Eigenbau", bestätigt Fredy Coenen, langjähriger Freund von Pierre Orbons, „und zwar reine Handarbeit!" Zir-

Premiere nach rund 2000 Stunden reiner Handarbeit

ka 2000 Arbeitsstunden, schätzt Coenen, stecken in diesem H0-Unikat, dessen viel beachtete erste Präsentation Pierre Orbons schon nicht mehr erlebt hat. Er verstarb wenige Wochen vor der „OnTraXS!" im Dezember 2010.

„Sorg dafür, dass meine Anlage in Utrecht ausgestellt werden kann", war Orbons inniger Wunsch an Fredy Coenen. Und dem Freund, selbst Mitglied in der Modelspoorvereniging Midden-Limburg, gelang es, unter tatkräftiger Mithilfe weiterer Vereinsmitglieder, die Brückenanlage bis zum Februartermin im Utrechter Spoorwegmuseum betriebsbereit zu machen. Hier und dort wurde noch letzte Hand bei der Ausgestaltung angelegt und dann stand der letztlich überaus erfolgreich verlaufenen Premiere nichts mehr im Wege.

Keine Frage, das besondere Flair dieser ungewöhnlichen Verkehrslösung und jener Bahnepoche um die Mitte der 1930er-Jahre hat der leider viel zu früh verstorbene Pierre Orbons trefflich eingefangen. Da sieht unsereins auch darüber hinweg, dass ein Teil der die Anlage belebenden Straßenfahrzeuge beim Vorbild erst in den 50er-Jahren anzutreffen war und etwa die preußische T 3 nur von der Epoche her in die Szene passt.

Sei´s drum, Pierre Orbons wäre da ohnehin der falsche Ansprechpartner. „Das rollende Material hat die Vereinigung zur Verfügung gestellt", weiß denn auch Paul de Groot, „OnTraXS!"-Mitorganisator.

Drücken wir also ein Auge zu und lassen einfach die vierteilige H0-Segmentan-



Auf der Stichstrecke vom Hockenheimer Industriegebiet Talhaus nähert sich ein kurzer Nahgüterzug und erhält in Sichtweite der Pontonbrücke Einfahrt in den Bf Lußhof.



Übers rollende Material, insbesondere das auf Straße und Feld, sehen wir gnädig hinweg und erfreuen uns an perfekt gestalteter Landschaft.

lage in ihrer Gesamtheit auf uns wirken. Landschaft und Hochbauten sind bis in kleinste Details perfekt gestaltet. Die Gebäude, ob Wärterbude, Scheune, Bahnhof oder Fachwerkhaus mit Steinwerkuntergeschoss, sind allesamt Handarbeits-Unikate. Die Materialmischung, zur Verwendung kamen hauptsächlich Polystyrol, Karton und Holz, sieht man dank sorgfältiger Farbgebung und dezenter Alterung den Modellbauten nicht an.

Ertönt da nicht sogar das einstige Glockensignal? Ich meine, es fast zu hören, als sich der kurze Personenzug auf der Speyerer, der linksrheinischen Seite in Bewegung setzt und sich anschickt, auf der Pontonbrücke den Strom zu überqueren. Schwanken da nicht ganz leicht die Pon-

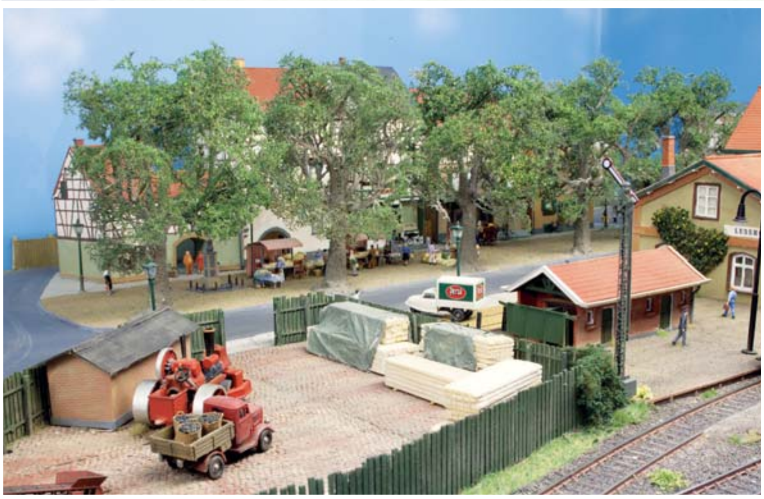


Ländliche Idylle im Modell-Badischen: Vom Erbauer mit detaillierter Sachkenntnis gestaltet und vom Club im Zeitsprung automobilisiert.



Lußhof in Baden ist erreicht. Hier fanden beim Vorbild die Lokwechsel statt, ehe es weiter Richtung Heidelberg ging.

Fotos: Markus Tiedtke



Feine Details rund um die Bahnstation Lußhof, die freilich nicht in jedem Einzelfall der Epoche II zugeordnet werden können.

tons und gischtet das Flusswasser um sie herum?

Ich reibe mir vorsichtig die Augen. Nein, um mich herum brandet der übliche Geräuschpegel in Dortmunds Messehalle 4 und das Schwanken liegt auch nicht an etwaigen alkoholischen Genüssen, sondern rührt vielmehr von einer verzogenen Bodenabdeckung. Aber diesen kurzen Augenblick war die Illusion nahezu perfekt, ließ mich eintauchen in eine zauberhafte Miniaturwelt und die Grenzen zwischen Realität und Träumerei verwischen.

Zugegeben, die H0-Überfahrt bis zum Lokwechselbahnhof Lußhof dauert nicht wie einst beim Vorbild fünf Minuten, auch dürfte die Fahrt nicht annähernd so holperig sein, wie jene, von denen zeitgenössische Reisende berichteten, aber bei der Betriebssicherheit dürfte das Modell auf dem besten Wege sein, seinem Vorbild nachzueifern: 65 Jahre ohne Betriebsunfälle sind allerdings eine rekordverdächtige Zeitspanne!

Vor allem, wenn man noch bedenkt, wie oft tagein, tagaus die Brücke wegen des regen Schiffsverkehrs gesperrt werden musste und dass zum Öffnen und Schließen der dafür eingerichteten drei Gleisjoche eine Mannschaft von 14 Bahnbediensteten erforderlich war. „Nicht zu vergessen der Straßenverkehr", ergänzt Fredy Coenen. Wohl wahr, der musste einst oft stundenlang warten, bis er an der Reihe war.

Das zumindest bleibt allen Modellverkehrsteilnehmern erspart. Die H0-Schiffe haben gegen den zähen Kunstharz keine Chance und so muss die Modellbrücke auch nicht den Wasserweg freimachen. Obwohl, wäre das nicht noch eine Herausforderung? *Karlheinz Haucke*

Anlagen-Steckbrief

Vierteilige H0-Segmentanlage in offener Rahmen- und Plattenbauweise
Maße: 7,20 m x 1,20 m
Erbauer: Pierre Orbons (†)
Bauzeit: Zirka 3 Jahre
System: Zweileiter-Gleichstrom
Betrieb: Analog
Epoche: II
Gleislänge: Rund 32 m inklusive Schattenbahnhof
Gleismaterial: Peco
Rollendes Material: Verschiedene Hersteller
Besonderheiten: Sämtliche Hochbauten Eigenbau
Thema: Eingleisige, regelspurige Flussüberquerung auf Pontonbrücke
Vorbild: Rheinbrücke von Speyer um 1935



Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis So 09.09.
- Eisenbahnmuseum in 26506 Norden geöffnet, Am Bahndamm 4, jew. Sonntag 12 - 16 Uhr, Tel.(04931) 169030 (ab 18 Uhr), www.mkoev.de.

Bis So 07.10.
- Fahrten mit der Buckower Kleinbahn, Müncheberg (Mark) – Buckow, jeweils samstags, sonn- und feiertags, Tel. (033433) 57500, www.buckower-kleinbahn.

Bis So 28.10.
- Fahrten mit der Angelner Dampfeisenbahn Kappeln - Süderbrarup, jew. Sonntag. Tel. (04642) 81240, www.angelner-dampfeisenbahn.de.

Bis So 18.11.
- Eisenbahnmuseum Bochum Di - Fr, So + Feiertage 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Fr 15.06. bis Mo 18.06.
Fahrt zum Dampfloktreffen „70 Jahre Baureihe 52" in Luzna, EFZ, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 16.06.
- Mit 03 1010 von Wuppertal nach Norderney, Arge Westfalendampf, Tel. (02572) 1793, www.westfalendampf.de.
- Dampflokomotive 64 419 zu Gast in der Eisenbahn-Erlebniswelt Horb, Tel. (0711) 8878140, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.
- Foto-Sonderzüge der Traditionsbahn Radebeul mit I k Nr. 54, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

Sa 16.06. und So 17.06.
- Kinderprogramm:Gartenbahn mit Jörg und den Rangierkids. (2)
- Diesellokbetrieb auf der Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.
- Sonderfahrten der Traditionsbahn Radebeul mit I k Nr. 54 nach Moritzburg, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

So 17.06.
- Kuckucksbähnel unter Dampf. (4)
- Genießerfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
- Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0163) 2950426, www.strassenbahnmuseum.de.
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)
- Museumsbahn Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel. (04931) 169030, ab 18 Uhr, www.mkoev.de.
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Welzheim mit Dieselbetrieb, Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.

Sa 23.06.
- Schienenkreuzfahrten durchs Ruhrgebiet, Tel. (0201) 857956079, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.
- Sonderzugfahrt Langau – Bern – Fribourg – Le Bouvert zum internationalen Dampftreffen im Swiss Vapeur Parc, Tel. (0041) 317910024, www.extrazug.ch.
- Sonderveranstaltung Expertentag ET 420 und ET 65, Tel. (0711) 8878140, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.
- Erlebnisfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)

So 24.06.
- 3-Löwen-Clubtour ab Mannheim zur Krebsbachtalbahn mit geführter Wanderung. Tel. (0711) 23991269, www.3-loewen-takt.de.
- Fahrtag Bösingfeld – Dörentrup, Landeseisenbahn Lippe e. V., 32699 Extertal, Tel. (01805) 012885, www.extertalbahn.de.
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Rudersberg – Welzheim mit Dampfbetrieb, Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.

Fr 29.06. bis So 01.07.
- Sonderfahrten auf der Zellwaldbahn Nossen – Freiberg – Nossen mit VT 772 zu 850 Jahre Freiberg, Tel. (03731) 33365, www.fv-zellwaldbahn.de.

Fr 29.06. bis So 07.10.
- Jubiläumsausstellung 100 Jahre Mittenwaldbahn im Heimatmuseum Seefeld, Tel. (0043) 508800, www.mittenwaldbahn.info.

Sa 30.06.
- Sonderzug zu den Störtebeker-Festspielen „Störtebekers Tod", nach Ralswiek auf die Insel Rügen und zurück,Tel. (036784) 50211, www.rennsteigbahn.de.
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)
- „ExtraSchicht - Kultur im Schuppen" in 44879 Bochum, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

So 01.07.
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Rudersberg – Welzheim mit Dieselbetrieb,Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Dieselzugfahrten auf der Pfettrachtalbahn Landshut – Neuhausen, Tel. (09081) 2728261, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Museumsbahn Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel.(04931) 169030, ab 18 Uhr, www.mkoev.de.
- Dampfzugfahrten auf der Ruhrtalbahn, Tel. (0208) 309983010 (Mo-Fr 10-16 Uhr), www.ruhrtalbahn.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. (4)
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)
- Ausstellung „Faszination - Kinder und Eisenbahn", in 48653 Coesfeld-Lette, 15-18 Uhr, Tel. (02541) 6986, www.bahnhof-lette.de.
- Erlebniswanderung: Auf alten Verkehrswegen um Mittenwald, Treffpunkt 10.30 Uhr Bahnhof Mittenwald, Tel. (08823) 33981, www.mittenwaldbahn.info.

Fr 06.07.
- Vollmondfahrten mit Bergbuffet bei der Wendelsteinbahn, Talbahnhof Brannenburg ab 18 Uhr, Tel. (08034) 308-0, www.wendelsteinbahn.de.

Sa 07.07.
- Sonderzug zu den „Fladungen Classics" Ilmenau – Meiningen – Mellrichstadt – Fladungen und zurück, Tel. (036784) 50211, www.rennsteigbahn.de.

Sa 07.07. und So 08.07.
- 5.Fladungen Classics, Reise in die Wirtschaftswunderzeit, Tel. (09778) 912325, www.fladungen-rhoen.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)
- Karl-Stülpner-Fahrten auf der Preßnitztalbahn. (1)
- Dampflokeinsätze bei der Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 20 7472, www.waldeisenbahn.de.

So 08.07.
- Museumsbahn Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel. (04931) 169030 (ab 18 Uhr), www.mkoev.de.
- 3-Löwen-Clubtour ab Freiburg mit öffentlichen Zügen nach Gernsbach mit Stadtbesichtigung. Tel. (0711) 23991269, www.3-loewen-takt.de.

Sa 14.07.
- Erlebnisfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)

Sa 14.07. und So 15.07.
- Schienen-Trabi-Fahrten Pening - Amerika 10-17 Uhr, Tel. (03722) 95840, www.muldentalbahn.eu.
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)

So 15.07.
- Museumsbahn Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel. (04931) 169030, ab 18 Uhr, www.mkoev.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. (4)
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Rudersberg – Welzheim mit Dampf-



Foto: Schuhböck

Von 2.August bis 21.August veranstaltet Alliance for Nature eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn. Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2012, Anmeldeformular + Infos gibt es auf www.alliancefornature.at.

betrieb, Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10-17 Uhr geöffnet, Tel. (0163) 2950426, www.strassenbahnmuseum.de.

Sa 21.07.
- Mit 23 1019 und PKP-Lok von Cottbus über Guben nach Gdansk. Lausitzer Dampflok-Club, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Fahrtag der Brohltalbahn Brohl – Engeln, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de

Sa 21.07. bis So 12.08.
- Plandampf auf der Strecke Niebüll – Dagebüll mit der schwedischen S1916, Sa + So, Tel. (04661) 980880, www.neg-niebüll.de.

Sa 21.07. und So 22.07.
- Fahrzeugausstellung auf Straße und Schiene am Bahnhof Rennsteig mit Sonderfahrten historischer Züge von Ilmenau über Rennsteig nach Themar, Tel. (036784) 50211, www.rennsteigbahn.de.
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)

So 22.07.
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Welzheim mit Dampfbetrieb, Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Triebwagenfahrten auf der Wiehltalbahn zwischen Dieringhausen und Waldbröhl. Tel.(02262) 9999234, www.wiehltalbahn.de.

Sa 28.07.
- Sonderfahrt mit Harzkamel der Baureihe 199.8 durch das Selketal, Tel. (0361) 6449614, E-Mail: erfurter-nahverkehrsfreunde@gmx.de.
- Befahrung der Wismut-Anschlussbahn in Ostthüringen, Tel. (03763) 2363, www.dampflok-glauchau.de.
- Schienenkreuzfahrten durchs Ruhrgebiet, Tel. (0201) 857956079, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.

Sa 28.07. und So 29.07.
- Bahnhofsfest im Eisenbahnmuseum Gramzow/Uckermark Sa+So 10-17 Uhr und Museumsverkehr nach Damme, Tel. (039861) 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.
- Fahrtag Brohltalbahn, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de

So 29.07.
- Museumszüge zwischen dem Bahnpark Augsburg und Utting am Ammersee, Tel. (0821)777-3410, www.bahnpark-augsburg.de.
- Fahrtag Bösingfeld – Dörentrup, Landeseisenb. Lippe e. V.,Tel. (01805) 012885, www.extertalbahn.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. (4)
- Kandertalbahn unter Dampf. (3)

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik:

So 24.06., 16 Uhr: U Trinighellu – eine Schmalspurreise auf Korsika.
So 01.07., 16 Uhr: California Zephyr – in die Rocky Mountains.
So 08.07., 16 Uhr: California Zephyr – nach Chicago.
So 15.07., 16 Uhr: Brandenburgische Bahn-Bilder.

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

Sa 16.06., 17.15 Uhr: Mit dem Zug durch Spaniens Norden.
Sa 23.06., 17.15 Uhr: Mit dem Zug durch Graubünden.
Sa 30.06., 17.15 Uhr: Mit dem Zug durch die Highlands.
Sa 07.07., 17.15 Uhr: Mit dem Zug durchs Zentralmassiv.
Sa 14.07., 17.15 Uhr: Mit dem Zug durchs Erzgebirge.

Do 02.08. bis Di 21.08.
- Welterbe-Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn 2012 (Anmeldeschluss 15.06.2012). Alliance for Nature, Thaliastr. 7, 1160 Wien, Tel. (0043) 18939298, E-Mail: office@alliancefornature.at.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.modellbahnshow.de, Merklingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., sonntags 11 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, OT Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10-18 Uhr. Tel. (0172) 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.

Sa 23.06.
- Großes Jubiläumsfest in 95032 Hof, ab 14 Uhr, Stellwerk 8 am Hofer Güterbahnhof, Brüder-Grimm-Straße 32, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

Sa 23.06. und So 24.06.
- 23. Internationales Spur-I-Treffen im Auto- & Technik-Museum Sinsheim, Tel. (07261) 9299-74, www.technik-museum.de/spur-1.

Sa 30.06.
- Lange Nacht in 09350 Lichtenstein, 15-23 Uhr, Modellbahnclub 3/22, Am Bahnhof 1, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.

So 01.07.
- Ausstellung in 75180 Pforzheim, Belremstr. 70, ehemaliger Bahnhof Weißenstein geöffnet. H0-Vereinsanlage in Betrieb, Tel. (07231) 767969, www.eisenbahnfreunde-pforzheim.de.
- Ausstellung in 72213 Altensteig mit Fahrbetrieb, Tel. (07456) 9393-0, www.dasaltensteigerle.de.

Fr 20.07. bis So 22.07.
- Ausstellung in 17209 Bollewick, Dudel 1, „Die Scheune", Fr und Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr, Tel. (039931) 52009, www.scheune-bollewick.de.

Sa 28.07. und So 29.07.
- Börse in 87629 Füssen, Kemptner Str. 68, Sa 12-18, So 11-17 Uhr, Tel. (0163) 6801940, www.star-maerkte-team.de.
- Ausstellung in 03103 Neupetershain, Kultur- u. Freizeitzentrum, jew. 10-18 Uhr, Tel. (0177) 2445300, www.modellbahn-neupetershain.de.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de
2. Museumsbahn Schönheide, Am Fuchsstein, 08304 Schönheide, Tel. (037755)4303, www.museumsbahn-schoenheide.de
3. Kandertalbahn Haltingen – Kandern, Tel. (07626) 972356, www.kandertalbahn.de
4. Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstraße) – Elmstein, Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
5. Rebenbummler Riegel – Endlingen – Breisach, Tel. (07642) 6899-0,www.rebenbummler.de

Modellbahn Aktuell

BRAWA ▸ *ÖBB-Talent in H0, Personenwagen in N und Güterwagen in 0*



Zwei Halberstädter-Varianten in 1:160 von Brawa.



Talent-Elektrotriebwagen der ÖBB in H0 von Brawa.



Staubbehälterwagen von Brawa in Spur 0.

Zum Reigen der H0-Talent-Modelle gesellt sich die ÖBB-Reihe 4024 hinzu. Sie verfügt über eine Inneneinrichtung, angesetzte Details wie Aggregate auf dem Dach sowie eine Schwungmasse und 21-polige Schnittstelle. Das Modell wird in Gleich- oder Wechselstrom ausgeliefert. Aus der letztjährigen N-Formneuheit für die Halberstädter Nahverkehrswagen wurde je eine Variante für die Epoche IV und V abgeleitet. Das Modell des DB-Regio-Wagens der 1./2. Klasse (ABy 407.1) zeigt die überarbeitete Stirnseite mit Steckdosen und Rückleuchten. Die Ursprungsvariante der DR, ein grüner 2.-Klasse-Wagen der Bauart Bmhe, verfügt über dieselben Features wie sein DB-Pendant. In der Spur 0 lässt Brawa einen reich detaillierten Staubbehälterwagen der Bauart Kds 56 mit Bremserbühne auf die Gleise rollen. Das DB-Fahrzeug in Epoche III besitzt Trittflächen aus Ätzblech, angesetzte Federpakete und eine Lenz-kompatible Kupplung. Info: www.brawa.de.

ROCO ▸ *001150 der DB, Ae 8/14 der SBB und gedeckte Güterwagen in H0*



Roco-H0-Modell der SBB-Doppellok Ae 8/14 11852.



Schiebeplanenwagen der LogServ im Dreierpack von Roco.

Mit Modellen zweier Loklegenden erfreut Roco die H0-Bahner. Da ist zum einen die DB-Schnellzug-Dampflok 001 150 mit Altbaukessel. Sie präsentiert sich wie ihr Vorbild in dessen letzten Einsatzjahren, bevor es zur Museumslok wurde. Das Epoche-IV-Gleichstrommodell ist mit einer Schnittstelle versehen. Weitere Kennzeichen: Metallene Radsätze und eine LED-Beleuchtung. Im gut gefüllten Zurüstbeutel befinden sich auch eine Lokführer- und Heizerfigur.

Das Vorbild der SBB-Doppellok Ae 8/14 mit der Nummer 11852 zog einst schwere Züge am Gotthard. Roco hat das Wechselstrom-Modell des Schienengiganten mit einem lastgeregelten Digital-Decoder und einem Fünfpolmotor mit Schwungmasse bestückt. In einem Führerstand sitzt ab Werk eine Lokführerfigur. Für die Modell-Güterbahn der Epoche VI kam jüngst ein dreiteiliges Schiebeplanenwagen-Set der Bauart Shimms ins Programm. Die Modelle sind als Fahrzeuge der Logistik Service GmbH (LogServ) gekennzeichnet. Unter dem Motto „Gedeckte Güterwagen der DB“ hat Roco sechs verschiedene Modelle im zwölfteiligen Display aufgelegt. Der Fachhandel bietet die Wagen auch einzeln an. Es sind folgende Bauarten vertreten: In Epoche-IV-Ausführung der Gs 213 sowie Gbs und jeweils in Epoche-III-Ausführung der Glms 38 „Dresden“, Gbs, G10 mit Bremserhaus und Glmhs 50. Info: www.roco.co.at.

DB-Dampflok 001150 als Roco-Modell in H0.



ARNOLD ▸ *Baureihe 146.2 in 1:160*

Das Vorbild der 146 227, einer Lok der DB Regio, zeigt sich als Werbebotschafterin für das Bahnprojekt „Stuttgart 21“. Zu den Ausstattungsmerkmalen des entsprechenden Arnold-Modells gehören ein Fünfpolmotor mit Schwungmasse und eine Schnittstelle gemäß NEM 651. Die Lok ist auf Oberleitungsbetrieb umstellbar. Info: www.hornbyinternational.com.



RIVAROSSI ▸ *Dieseltriebwagen T4 der NEG*

Als Epoche-V-Modell ist ein Dieseltriebwagen vom Typ T4 der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft (NEG) erschienen, dessen Vorbild baugleich als Reihe 5047 auch bei den ÖBB im Einsatz steht. Das H0-Fahrzeug verfügt über eine Innenbeleuchtung und ist mit einem Fünfpolmotor sowie einer 21-poligen Schnittstelle ausgerüstet. Auf dem Zuglaufschild sind die Orte Niebüll und Dagebüll angeschrieben. Der T4 wird als Gleichstrom- oder Digital-Wechselstromvariante ausgeliefert. Info: www.hornbyinternational.com.



✪ ✪ US-CORNER ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪



Reichlich Zuwachs bei den Athearn-Güterwagen: Ein „50' PD Superior Door Boxcar“ in leuchtendem Orange der D&RGW mit der markanten Aufschrift „RIO GRANDE – the ACTION route“ (Art.-Nr.: 89506) beglückt die zahlreichen Fans dieser berühmten Bahngesellschaft. Ihm gesellt sich ein „40' Centerflow Airslide Hopper“ der SL&SF-Railroad, besser bekannt als Frisco, (Art.-Nr.: 87574) hinzu. Kein Zug ohne Caboose, deshalb stellen wir Ihnen hier eine „2 Window Caboose“ der Missouri Pacific Lines vor (Art.-Nr.: 74373), die, obwohl in der preiswerten „Ready-to-Roll“-Serie von Athearn angesiedelt, doch mit einer ansprechenden Detaillierung besticht. Eine wunderbare Zugmaschine für einen kurzen Güterzug ist stets eine GP35, die



nun im ansprechenden Kleid der Bahngesellschaft Western Maryland (Art.-Nr.: 96055) erhältlich ist.

Der Athearn-Ableger Roundhouse, dessen Modellschwerpunkt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts liegt, hat einen neuen „36' Meat Reefer“ der „Swift Premium Bacon“ im H0-Sortiment (Art.-Nr.: 85511). Der „40' Single Sheathed Box Car“ im „Seaboard Airline“-Anstrich gefällt im Maßstab 1:87 auch dank zu öffnender Schiebetüren.

Der große US-Mitbewerber von Athearn, Atlas aus New Jersey, hat ebenso unterschiedliche H0-Modelllinien. Im preisgünstigen Trainman-Segment ist ein silberfarbener „Thrall 4750 hopper car“ der MoPac (Missouri Pacific) erschienen (Art.-Nr.: 20001174). In der Ready-to-Run-Reihe, dem Standardprogramm von Atlas, wurde ein „USRA Steel Rebuilt Box Car“ der New York Central aufgelegt (Art.-Nr.: 6417-1). Die hochwertige „Master Line“ wird von einem sehr schönen Modell einer „Coalveyor Bathtub Gondola“ (Art.-Nr.: 20001174), wie sie von ACF in den 1980er-Jahren gebaut wurden, bereichert. Zu überzeugen weiß auch die maßstäblich fein gestaltete Kohlebeladung des Atlas-H0-Wagens, der beim Vorbild überwiegend in Ganzzügen zur Versorgung von Kraftwerken eingesetzt wird.



Fotos: Rainer Albrecht

Modellbahn Aktuell

FLEISCHMANN ▸ *Diesel-/E-Loks und die 01 1060 in N, Jubiläumsmodelle*



Fleischmanns 101 060 in N wirbt für das Bundespolizei-Jubiläum.



1010.20 der ÖBB als Fleischmann-Modell in der Baugröße N.



Fleischmann-N-Modell einer Lok der „IntEgro Verkehr GmbH“.

Zum 125-jährigen Firmenbestehen hat Fleischmann je einen mit Eigenwerbung beklebten, klassischen Silberling in den Baugrößen H0 sowie N aufgelegt. Das Vorbild dieser Modelle ist bei der Schienenverkehrsgesellschaft mbH (SVG) mit Sitz in Stuttgart im Sonderzug-Einsatz. Beide Modelle zeigen das typische Pfauenaugenmuster auf den Seitenwänden und eine Inneneinrichtung. Für die Nenngröße N sind zudem diverse Loks erschienen, darunter die 01 1060 mit Ölfeuerung als DB-Dampflok der Epoche III in filigraner Ausführung mit Speichenrädern und eine Elektro-Lok der ÖBB-Reihe 1010 in Epoche-IV-Ausführung. Beide Modelle besitzen eine elektrische Schnittstelle nach NEM 651 und einen Fünfpolmotor mit Schwungmasse. Das Dreilicht-Spitzensignal wechselt mit der Fahrtrichtung. Dasselbe Innenleben weisen die Privatbahnlok der Baureihe 223 der „IntEgro Verkehr GmbH“ sowie die 101 der DB AG mit dem Werbeaufdruck „60 Jahre Bundespolizei“ auf. Eingesetzte Fenster, eine Führerstandseinrichtung und ein Fahrgestell aus Metalldruckguss haben beide Epoche-VI-Modelle gemeinsam. Info: www.fleischmann.de.



Ebenfalls in 1:160 rollt die DB-Lok 01 1060 von Fleischmann an.



Silberlinge in H0 und N als Jubiläums-Modelle von Fleischmann.

BUSCH ▸ *Feuerwehr, Taxi und Dreirad in 1:87*



Zur Ausschmückung einer modernen Anlagenszenerie eignen sich der Piaggio Ape 50 im Design des Getränkeservice-Unternehmens „Espresso Ambulanz“, ein Multicar, unterwegs als Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Eisenhüttenstadt, und die Mercedes-Benz-E-Klasse als Taxi-Limousine in heller Elfenbeinfarbe. Info: www.busch-model.com.

PREISER ▸ *ABC-Schützen und Picknick-Gesellschaft in 1:87*



Figurengruppe in 1:87 mit ABC-Schützen von Preiser.

Im aktuellen Neuheiten-Sortiment von Preiser finden sich unter anderen eine lebensnah gestaltete Gruppe mit ABC-Schützen und eine in lässiger Haltung lagernde Picknick-Gesellschaft samt ihrem Zubehör wie Decken, Rucksäcken und Getränkeflaschen. Info: www.figuren.de.



Preisers Picknick-Gesellschaft samt Zubehör in 1:87.

VIESSMANN ▸ *Baufahrzeug und Lampen-Set in H0*

Als Funktionsmodell mit Beleuchtung und gelbem Blinklicht bereichert ein Planierfahrzeug im Design der Firma STRABAG das Sortiment. Solche Funtionsmodelle bereichern das Spiel auf der Anlage ungemein.

Das Lampenprogramm wird um sechs LED-Leuchten erweitert. Das Set enthält zwei Peitschenlampen, zwei Laternen sowie zwei Leuchten in kantig-moderner Ausführung. Info: www. viessmann-modell.com.



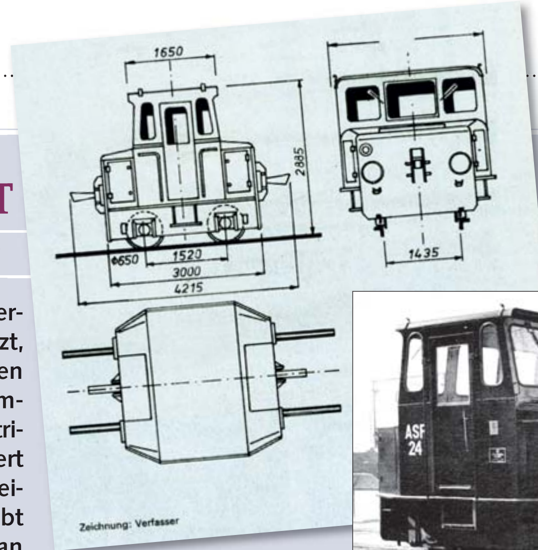
Fotos: Klaus Eckert

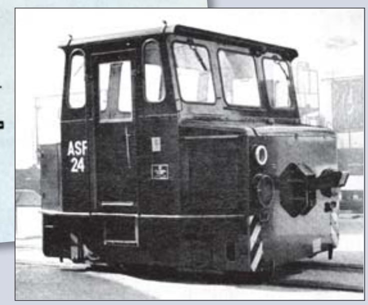
MODELLBAHN AKTUELL

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 30 JAHREN: *Das Akkuschleppfahrzeug*

☐ Heute ist von dem winzigen Rangiergerät EL 16 ein funktionsfähiges H0-Modell von Rivarossi erhältlich. Für die Baugröße N bietet Kuswa einen Bausatz für ein Rollmodell an. Vor 30 Jahren war im Modelleisenbahner ein zweiseitiger Bauvorschlag enthalten, als Vorlage für den Selbstbau. Die kleinen Fahrzeuge werden heute noch eingesetzt, im Betriebswerk München Hbf laufen gleich zwei Exemplare. Eines ist gelb gestrichen, das andere präsentiert sich in ICE-Farben. Viele weitere Farbgebungungen gibt es noch nicht im Modell, man könnte also auch heute noch selbst tätig werden. *ABP*





Von Horst Winkelmann stammten die Skizzen, Fotos und der Bauvorschlag für ein ASF.

KAESERBERGBAHN GRANGES-PACCOT (CH)

Lokführerträume werden wahr



Fotos: Armin Schmutz

Einen Teil der Ausstellungsanlage dominiert der Kaeserberg. Viel mehr Bilder sind im EJ-Sonderheft Superanlagen 1/2011 der VGB zu sehen.

☐ Wer wollte nicht schon einmal Lokführer auf einer mächtigen Gotthardlokomotive sein? Die „Chemin de Fer du Kaeserberg", die Kaeserbergbahn, macht's möglich! Am 15. Mai 2012 fand in Granges-Paccot in der Nähe von Fribourg (Schweiz) die Eröffnung der neuesten Attraktion statt, eines Fahrsimulators im Originalführerstand einer einstigen Gotthard-Lok Ae 6/6 11409.

Adolf Ogi, der frühere Schqweizer Verkehrsminister der Schweiz, meisterte als erster mit Bravour die virtuelle Fahrt von Blausee-Mitholz hinauf nach Kandersteg, unterstützt von Prof. Dr. Hansjürg Rohrer von der Berner Fachhochschule, welche den Fahrsimulator baute und im Führerstand installierte. Ähnliche Simulatoren der Fachhochschule stehen bei diversen Privatbahnen für die Ausbildung von Lokführern im Einsatz.

Alle Bedienelemente und Anzeigeinstrumente funktionieren originalgetreu. Unterstützt durch die Fahrgeräusche, das typische Klacken des Stufenschalters oder das Ticken des Geschwindigkeitsmessers werden die Streckenbilder in HD-Qualität auf die Leinwand an der Innenseite der Frontscheibe projiziert.

Wer das Ambiente im Führerstand erleben will, erhält eine individuelle Einführung von drei Stunden Dauer durch einen ehemaligen Lokomotivführer der SBB oder der BLS, abgestimmt auf das Interesse des Teilnehmenden. Nach ersten praktischen Übungen stehen zwei echte Bahnstrecken zur Wahl: Lausanne – Fribourg – Bern oder Spiez – Kandersteg – Brig.

Allein am Führertisch, muss der Lokführer auf Zeit alle Bedienelemente und damit das Fahrverhalten beherrschen. Der Fahrplan, die Signale und die Geschwindigkeitsvorgaben sind zu beachten. Die Begleitperson steht mit Rat und Tat zur Seite. Am Ziel der Fahrt erhält der Besucher ein Zertifikat sowie den Geschwindigkeitsmessstreifen als Beleg.

Die Kaeserbergbahn ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto bequem erreichbar. In der Miniaturwelt im Maßstab 1:87 ist die Uhr an einem Freitag um 11 Uhr in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts stehen geblieben. 87 Züge kann der Fahrdienstleiter von seinem Stellpult aus über 2045 Meter Gleis leiten. Neun Bahnhöfe und Stationen liegen in der fein detaillierten Landschaft. Ganze 35 Minuten benötigt zum Beispiel ein mit dem Krokodil bespannter Güterzug für die ganze Strecke. Interessenten finden weitere Informationen auf www.kaeserberg.ch. Öffnungszeiten beachten!

A. Schmutz/abp



Alt-Bundesrat Adolf Ogi hat auf der virtuellen Simulatorfahrt im Führerstand der Ae 6/6 soeben Kandersteg erreicht.

BEMO - L.S.MODELS - ROCO

Ganz frisch im Handel



Foto: Gideon Grimmel

Seit Sommer 2010 sind die neuen Stadler-Zweisystemtriebwagen bei der RhB im Einsatz. Bemo liefert in H0.

☐ Einige sehr interessante Modellneuheiten erreichten die Redaktion in den letzten Tagen. Mit unserer Fahrzeugauswahl geben wir einen Vorgeschmack auf das nächste Heft.

Bemo hat den modernen Schmalspurtriebwagen „Allegra" der Rhätischen Bahn ausgeliefert, ein H0m-Modell des dreiteiligen Zweispannungstriebzuges ABe 8/12. Gleich sechs verschiedene Schnellzugwagen-Bauarten hat L.S.Models für die Nachbildung des Interzonenzugs D 374 Köln–Berlin dem großen Vorbild entsprechend zusammengestellt. Die hochdetaillierten Modelle sind uns eine genauere Betrachtung wert. Einer besonderen Dampflok-Baureihe hat Roco ein Modell-Denkmal gesetzt. Viele Fachleute halten die Baureihe 23 der DRG für eine der gelungensten Einheitslok-Entwicklungen.

A. Bauer-Portner



Fotos (2): Bauer-Portner

Den Interzonenzug D 374 hat sich L.S.Models zum Vorbild genommen. Mit den angebotenen Sets kann eine 8-teilige Garnitur auf die H0-Gleise gestellt werden.



Nur zwei Exemplare der Baureihe 23 wurden für die DRG gebaut. Formschön waren sie auf jeden Fall. Roco erfüllt einen lang gehegten Wunsch für H0.

MINIATUR-WUNDERLAND HAMBURG

Geschichte unserer Zivilisation

☐ Unter diesem Motto steht eine neue Sonderausstellung, die am 25. April eröffnet wurde. Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg zeigt das Miwula anschaulich 7000 Jahre Geschichte. Acht Dioramen führen von einem Dorf in der Jungsteinzeit über eine Burg und eine Stadt bis zum verlorenen Zweiten Weltkrieg im Jahre 1945. Auch der Wandel der Eisenbahn wird dargestellt, im Laufe der Zeit änderten sich nicht nur das Gleisbett, sondern auch die Fahrzeuge, und es kam eine Straßenbahn hinzu. Über Kopfhörer werden die einzelnen Dioramen erläutert und auf alle kleinen Details hingewiesen, damit man auch nichts übersieht.

ABP



Foto: Lars Brüggemann

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann von der Landeszentrale eröffnete die Sonderausstellung im Miwula.

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28, BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422



Foto: Rainer Albrecht

EIN STAR DER PLANDAMPFZÜGE

Seit 20 Jahren ist 50 3688-4 im Bw Arnstadt/hist. beheimatet. Anfang der 1990er-Jahre war sie eine Attraktion zahlreicher Fotozüge.



Foto: Hans Jörn Fredberg

ELBANSCHLUSS INKLUSIVE

Einziger Berührungspunkt einer sächsischen Schmalspurbahn mit der Schifffahrt war Strehlas Hafen.

Außerdem

Goldenes Gleis: Ehrung im historischen Güterboden

Die Verlagsgruppe Bahn rief und viele kamen zur exklusiven Preisverleihung in stilvollem Eisenbahnambiente.

Kombiniert gekuppelt

Alte Piko-Wagenmodelle aus der Zeit vor 1992 sind auf Heimanlagen noch häufig im Einsatz. Ihre Bügelkupplung aber stört und verlangt nach Eingriffen.

Berlin-Stadtbahn im Rentner-Express

Vorbild und Modell: Den Interzonenzug D 374 Köln – Berlin der 70er-Jahre wählte L.S.Models für seine H0-Zugpackungen.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Tiedtke

Das August-Heft erscheint am **11. Juli** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

MIT KÖPFCHEN

Der Modelleisenbahnclub Mittelschmalkalden setzt mit seiner H0-Anlage auf Heimat- und Vorbildtreue.

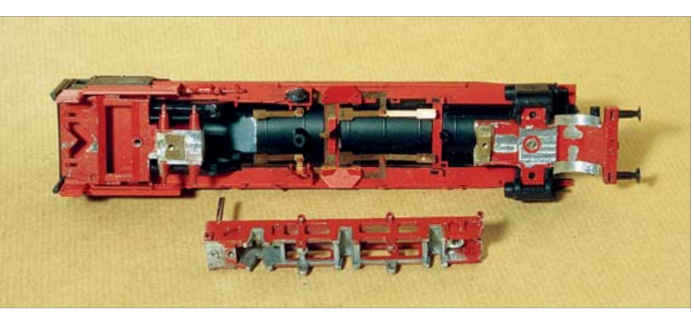


Foto: Dr. Rolf Brüning

FAHRGESTELL-UMBAUIDEEN

Der Verbesserung der Fahreigenschaften von H0-Lokomotiven widmet sich Dr. Rolf Brüning mit überzeugendem Erfolg seit vielen Jahren.



Foto: Markus Hehl

ZIEL: BADEWANNE DER AUGSBURGER

Vor allem die Strandbäder am Westufer sollen wie einst bei der Ammerseebahn wieder für volle Züge sorgen.

bitte drehen!

Große Auswahl – kleiner Preis

H0-Sets von LILIPUT



€ 96,90 Unverbindliche Preisempfehlung

„Bierwagen-Set", Epoche III

Auslieferung Herbst 2012

L230118 · Bierwagen-Set, Münchner Brauereien, Epoche III

Set besteht aus 4 unterschiedlichen Bierwagen. *Die Wagen sind mit Bremserbühne oder Bremserhaus ausgestattet und haben unterschiedliche Dachaubauten (mit und ohne Sonnenschutzdach, mit und ohne Dachlaufstege), mit Kurzkupplungskinematik, Kupplungsschacht nach NEM 362, Gesamtlänge über Puffer ca. LüP 384 mm.*

„WIEBE Bauzugset", Epoche V

Limitierte Sonderserie H0, bereits lieferbar

€ 119,– Unverbindliche Preisempfehlung



L230103 · Zugpackung „WIEBE", Epoche V

Diesellok V 15 mit digitaler Schnittstelle für steckbaren 8-poligen Decoder, beidseitig Zweilichtspitzensignal weiß/weiß. Mit Gerätewagen, Flachwagen mit Kran und offenem Wagen mit Schotterladung. *Alle Fahrzeuge mit Kupplungsschacht nach NEM 362, Wagen mit Kurzkupplungskinematik, Gesamtlänge über Puffer ca. 420 mm.*

Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr

„Kesselwagenzug-Set", Epoche III

Auslieferung Herbst 2012

€ 119,– Unverbindliche Preisempfehlung



L230119 · Zugpackung Kesselwagen, Epoche III

Diesellok V 14.03 der Raffinerie Ingolstadt mit digitaler Schnittstelle für steckbaren 8-poligen Decoder, beidseitig Zweilichtspitzensignal weiß/weiß. Mit 3 Kesselwagen der Mineralöl-Gesellschaften „SHELL", „ARAL" und „ESSO". *Alle Fahrzeuge mit Kupplungsschacht nach NEM 362, Wagen mit Kurzkupplungskinematik, Gesamtlänge über Puffer ca. 400 mm.*

BACHMANN EUROPE Plc

Weitere Informationen unter: Bachmann Europe Plc · Niederlassung Deutschland · Am Umspannwerk 5 · 90518 Altdorf bei Nürnberg · www.liliput.de